

# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

## Rückgrat des Welthandels

› Titelthema: Stärken  
der maritimen Logistik

› Wirtschaft im Gespräch:  
Kapitän Udo Helge Fox

› Forschung im Norden:  
Katja Matthes, Geomar



# PASSEND GEKLEIDET IN DEN HERBST

Die neuen Herbstkollektionen finden Sie bei uns in der größten Auswahl  
an Passformen und Größen in Norddeutschland auf 10.000 m<sup>2</sup>.



DIGEL

ROY ROBSON

comma

B/A/S/L/E/R

RIANI

EDUARD DRESSLER

CLUB of GENTS

MARC AUREL

KATHARINA V. BRAUN

FRANK WALDER

**P** 600 kostenfreie,  
großzügige Parkplätze  
Komfort direkt am Haus

 Unser Serviceteam im  
Café-Bistro heißt Sie  
herzlich willkommen.

 Hauseigenes  
Änderungs-  
Atelier

 Große Auswahl an  
Schuhen in vielen  
Größen und Weiten

240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11  
24539 Neumünster  
04321 8700-0  
www.nortex.de

Anfahrt:  
A7 Neumünster-Süd  
B205 Altonaer Str./ Zentrum  
Neumünster/ 6. Ampel links

Öffnungszeiten:  
Montag – Samstag  
09.00–19.00 Uhr  
Großzügige und gut  
gelüftete Verkaufsräume

**NORTEX**  
... zieht den Norden an!

# Krisengebiet Innenstadt – was tun?

**D**ie Krise des stationären Handels, besonders am Standort Innenstadt, ist nichts Neues. In vielen Städten ist Leerstand in Eins-a-Lagen nicht mehr zu übersehen. Die Nachricht über massenweise Schließungen von Karstadt/Kaufhof-Häusern ist nur die aktuell letzte Meldung in einer langen Liste von insolvenzbedingten Schließungen. Die Effekte des Lockdowns während der Coronakrise sind ein Verstärker mit verheerender Beschleunigungswirkung. Auch wenn das Aussetzen der Insolvenzanmeldung sowie das Kurzarbeitergeld temporär sinnvoll erscheinen, so ändert dies nichts an der bedrohlichen Lage, in der viele Betriebe stecken.

Die Ausgangslage war auch vor Corona schwierig. Im Wettbewerb mit der grünen Wiese ist der innerstädtische Handel mit hohen Kosten durch Auflagen aus Bausatzungen sowie Denkmalschutz belastet. Zudem wird die verkehrliche Erreichbarkeit der Innenstadt durch wohlmeinende Politiker torpediert. Es ist ein Irrglaube zu denken, die Kunden würden zu Fuß oder per Fahrrad kommen. Besonders in den Mittelzentren reisen viele Kunden mit dem Pkw an. Die Einkaufsstadt muss sich einer älter werdenden Bevölkerung mit entsprechendem Service für Verkehr und Parken anbieten. Bei Neuansiedlungen in der Peripherie ist auf die Wirkung der innenstadtrelevanten Sortimente zu achten. Im Wettbewerb mit dem Online-Handel wirken die Einschränkungen der Öffnungszeiten an Sonntagen völlig aus der Zeit gefallen. Amazon ist es möglich, 24/7 zu verkaufen, während der restliche Handel daran gehindert wird.

Die größte Bedrohung für den stationären Handel ist der von ein paar Tech-Riesen der amerikanischen Westküste dominierte Online-Handel. Diese Firmen konnten ungehindert marktbeherrschende Positionen einnehmen. Es ist unverständlich, dass unsere Gesetzgeber dies nach wie vor dulden. 50 Prozent des Online-Umsatzes in Deutschland werden über die Amazon-Plattform abgewickelt, die Fälle von Missachtung von Wettbewerbsstandards sind hinlänglich bekannt, werden jedoch zu wenig geahndet. Hier müssen faire Standards auf nationaler und europäischer Ebene durchgesetzt werden.

Eine wesentliche Folge der Digitalisierung ist die Verlagerung der Einkaufsvorbereitung: Heute informieren sich die Kunden auf ihren mobilen Endgeräten, bevor sie die Innenstädte besuchen. Das ist der wesentliche Grund, warum sich die Frequenzen dort verringern. Früher ging man vor einer Anschaffung in den Laden und prüfte Auswahl, Preise et cetera. Heute wird vor dem Kauf alles via Mobiltelefon gecheckt und möglicherweise auch gekauft. Wenn nun die späte Erkenntnis kommt, die Innenstädte retten zu wollen, dann sollte unser Staat ab sofort nicht nur in Stein und Stahl investieren. Die Städtebauförderung ist neu zu entwickeln. Was die Innenstädte heute brauchen, ist eine digitale Plattform, auf der Han-



Foto: CJ Schmidt GmbH

Peter Cohrs ist Geschäftsführer des Modehauses CJ Schmidt GmbH in Husum.

del, Gastronomie und städtische Kultur zum „Stadterlebnis“ in digitaler Form zusammengeführt werden.

Während des Lockdowns wurde wohl auch dem Letzten klar, dass jedes Unternehmen seinen eigenen digitalen Zugang zum Kunden braucht. Jedoch erst die gemeinsame digitale Plattform einer Stadt oder Region gibt dem Endverbraucher die Möglichkeit, sein Shopperlebnis lokal vorzubereiten, damit er am Ende nicht nur bei Amazon landet. Unsere Innenstädte bieten die ideale Möglichkeit, die Synergie aus Handel, Gastronomie und Stadtkultur erlebbar zu machen. Der Handel vor Ort braucht die Stadt – die Stadt braucht den Handel! <<

## Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:  
redaktion@ihk-sh.de

**Neues Wahrzeichen** ◀ Acht Millionen Euro hat die Brunsbüttel Ports GmbH in den Doppellenker-Wippdrehkran des Modells Tukan, die dazugehörige Technik und die baulichen Vorbereitungen investiert. Nur ein Jahr nach Auftragsvergabe steht der neue Hingucker des Elbehafens für den Güterumschlag bereit. Der neue Kran 7 soll die Hubleistung im Elbehafen von 120 auf 240 Tonnen im Tandemhub verdoppeln. Geschäftsführer Frank Schnabel freut sich: „Die Errichtung eines neuen Krans mit einer Lebenszeit von rund 20 Jahren ist ein echtes Highlight in der Geschichte eines Hafens. Mit dieser Großinvestition werden wir unsere Leistungsfähigkeit und Flexibilität weiter erhöhen und rüsten uns für die Zukunft.“ ▶▶



<b>Mein Standpunkt</b>	1
<b>Wirtschaft im Bild</b>	2
<b>Neues im Norden</b>	
Zitat des Monats	4
<b>Titelthema – Stärken der maritimen Logistik</b>	
Maritime Logistik: Rückgrat des Welthandels	6
Innovationen im Hafen: digital, ökologisch, autonom	8
Projekt CleanMarine4.0: Schiffsabgase effektiv reinigen	10
Maritime Start-ups: globale Nischenmärkte erobern	12
Autonome Fähren: die Schlei als Zukunftslabor	14
<b>Wirtschaft im Gespräch</b>	
Udo Helge Fox, scheidender Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	16
<b>Unternehmen und Märkte</b>	
BioBasedBoats: nachhaltiger Bootsbau	18
Staplerservice Braasch: schnelle Hilfe für schwere Helfer	20
<b>Aus dem IHK-Bezirk</b>	
Regionalteile Flensburg, Kiel und Lübeck	22
<b>IHK Schleswig-Holstein</b>	
Neues Technologiezentrum: Ideen in Wertschöpfung verwandeln	37
<b>&gt;&gt; Standort Schleswig-Holstein</b>	
Interview: Professorin Dr. Katja Matthes, Geomar Kiel	38
Nord-Ostsee-Kanal: Befahrensabgabe ausgesetzt	40
<b>&gt;&gt; Impulse und Finanzen</b>	
Einzelhandelsstudie: im Netz sichtbar werden	41
<b>&gt;&gt; Zukunft mit Bildung</b>	
Georg C. Hansen GmbH & Co. KG: Verantwortung übernehmen	42
Makler und Verwalter: an Weiterbildung gedacht?	43
<b>&gt;&gt; Technik und Trends</b>	
Neue Arbeitsschutzregel: Corona und Arbeitsschutz	44
<b>&gt;&gt; Globale Märkte</b>	
Handelspartner Vietnam: Zeichen gegen Protektionismus	46
<b>&gt;&gt; Recht und Steuern</b>	
Betrügerische Mails: Anträge auf Corona-Soforthilfen	47
<b>Veranstaltungen</b>	52
<b>Die IHK gratuliert</b>	53
<b>Treffpunkt Wirtschaft</b> mit Rätsel der Wirtschaft	54
<b>Hart am Wind</b> Buchhandel Petersen, Kolumne	56
<b>Verlagsspecial: Energie &amp; Umwelttechnik, Recycling &amp; Entsorgung</b>	48
<b>Titelbild:</b> iStock.com/shaunl	



Foto: iStock.com/roccomontoya

## Stärken der maritimen Logistik

**Titelthema** < Schleswig-Holstein ist Drehscheibe und Knotenpunkt für die maritime Logistik. Doch die Branche steht vor vielfältigen Herausforderungen und Umbrüchen. Lesen Sie außerdem im Titelthema dieser Ausgabe, wie die Schlei zum Zukunftslabor für autonome Fähren wird, welche Gefahren von alter Munition ausgehen, was maritime Start-ups auszeichnet, wie sich Häfen auf die Zukunft einstellen und was Schiffsabwässer künftig sauberer machen kann.



Foto: DGzRS/Manuel Miserok

## Kapitän Udo Helge Fox

**Wirtschaft im Gespräch** < Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ist zuständig für den Such- und Rettungsdienst in der deutschen Nord- und Ostsee. Sie sichert nicht nur die Handelswege, auch darüber hinaus profitiert die Wirtschaft von ihr. Udo Helge Fox, scheidender Geschäftsführer der DGzRS, hat der *Wirtschaft* erzählt, worauf es ankommt.

## Geomar-Direktorin Katja Matthes

**Standort Schleswig-Holstein** < Professorin Dr. Katja Matthes hat die Leitung des Geomar Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel übernommen. Kernthemen sind für sie die Bedeutung der Meere für den Klimawandel sowie deren Schutz und nachhaltige Nutzung. Sie fordert Anreize für Ausgründungen und mehr Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.



Foto: Jan Steffen/Geomar



Digitalisierungsminister Jan Philipp Albrecht (Mitte) gratulierte Malte Hecht und Joanna Josefa Marciniak (links) von der Hecht + Marciniak GbR zum Digitalisierungspreis.

ausgelobt. Digitalisierungsminister Jan Philipp Albrecht überreichte im September in Kiel die Preise.

„Wir befinden uns mitten in einem Transformationsprozess unserer Gesellschaft“, betonte Albrecht. „Die Digitalisierung wird immer wichtiger. Dieses Jahr lenken wir mit den Preisen den Blick deshalb auf gesellschaftliche Teilhabe durch Digitalisierung.“

**Zwei Sonderpreise** ◀ In der Kategorie „Digitales Lernen“ setzten sich die

Bücherpiraten e. V. in Lübeck mit dem Projekt „Der flammende Fuchs“ sowie die Kieler Hecht + Marciniak GbR mit der Lernsoftware „SIGGI – Learn Smart“ durch. Die Taktiles Design GmbH in Lübeck überzeugte in der Kategorie „Digitalisierung im sozialen Bereich“. Mithilfe eines KI-basierten Softwareprozesses werden Farben in allgemeingültige fühlbare Oberflächen übersetzt. Sonderpreise gab es für die Eutiner Stiftung Neue Musik-Impulse Schleswig-Holstein gUG mit dem Projekt „Digital Soundscapes“ sowie für The Bay Areas e. V., Kiel: Beim Projekt „Digital Challenge“ lassen Unternehmen ihr traditionelles Geschäftsmodell von Studierenden auf den digitalen Prüfstand stellen. **red** ◀◀

Foto: Jan Konitzki

» Digitalisierungspreis „Best of Digitales.SH“

## Digitale Innovationen ausgezeichnet

Für ihre innovativen Projekte und Ideen rund um das Thema Digitalisierung sind fünf Unternehmen und Initiativen aus Schleswig-Holstein mit dem Preis „Best of Digitales.SH“ ausgezeichnet worden. Insgesamt hatte das Land ein Preisgeld von 60.000 Euro

## Standort-Initiativen: Innenstädte wieder beleben

**W**ie können die Citys und Quartiere nach Corona wieder durchstarten? Dazu können auch Business Improvement Districts (BIDs) beitragen – in Schleswig-Holstein sind das sogenannte Partnerschaften zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen (PACTs). Welchen Nutzen Eigentümer

und Gewerbe davon haben und wie der Standort profitiert, zeigt ein Videobeitrag über den PACT Elmshorn, den die IHK Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem DIHK umgesetzt hat. **red** ◀◀

**Videobeitrag**  
[www.bit.ly/bid-elmshorn](http://www.bit.ly/bid-elmshorn)



## Berufsschüler sind Energiesparmeister

**D**as Regionale Berufsbildungszentrum des Kreises Steinburg konnte mit seinem Klimaschutzprojekt überzeugen und hat den Energiesparmeister-Landestitel in Schleswig-Holstein gewonnen. Beim unterrichts begleitenden Power-House-Projekt verfolgen die Berufsschüler das Ziel, die Energieautonomie für das Gebäude zu konzipieren und CO<sub>2</sub> zu vermeiden.

In diesem Jahr hatten sich 319 Schulen bei dem vom Bundesumweltministerium finanzierten Wettbewerb beworben. Das Engagement des Berufsbildungszentrums wird mit 2.500 Euro sowie einer Projektpatenschaft mit der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) belohnt.

„An der zukunftsweisenden Arbeit der Schüler sehen wir, warum es sich lohnt, den Ausbau von regenerativer Energietechnik voranzubringen“, sagt Stefan Sievers von der EKSH. **red** ◀◀

### „“ Zitat des Monats

„Die Novelle darf kein Flickzeug werden. Sie muss ein Gerüst sein, auf dem die Windenergie und die anderen Erneuerbaren-Branchen die Energiewende aufbauen und erfolgreich umsetzen können. Was wir brauchen, sind große und mutige Schritte für mehr Zubau, mehr erneuerbare Energien, mehr CO<sub>2</sub>-freien Strom.“

Hermann Albers, Präsident des Bundesverbands Windenergie, zur Forderung, Reformpläne zum EEG offenzulegen, am 29. August 2020 im Handelsblatt

# Corona-Schutzausrüstung für Ihren Betrieb!



FFP-Masken



Einmalkittel



Mund-Nasen-Schutz



Infrarot-Wandthermometer



Desinfektionsmittel



Handschuhe



Handtuchspender



Schutzbrillen



COVID-19 Schnelltests



Luft-/Oberflächensterilisatoren



Schutzvisiere



Infektionsschutzwände

Hygienestationen und Desinfektionssäulen

## Sicherheit für Kunden und Mitarbeiter!

Bei uns erhalten Sie alle Materialien, um Ihren Betrieb den neuen Anforderungen und gesetzlichen Bestimmungen anzupassen.

**Schnell, günstig und mit fachlicher Beratung!**

 **PRAXISDIENST**  
Medizinprodukte seit 1953

 **+49 6502 - 91 69 - 10**

**www.praxisdienst.de**



# Rückgrat des Welthandels

**Maritime Logistik** ◀ Schleswig-Holstein, Drehscheibe und Knotenpunkt für die maritime Logistik zwischen Nord- und Ostsee: 116.000 Beschäftigte und ein Umsatz von 18 Milliarden Euro. Trotzdem ist die Branche angespannt. In immer kürzeren Zeiträumen müssen auf begrenzten Routen Güter über den Seeweg transportiert, gelagert und umgeschlagen werden.

„Problematisch ist vor allem die in die Jahre gekommene Infrastruktur.“

**D**ie maritime Logistik ist das Rückgrat des weltweiten Handels“, sagt Martin Schwemmer von der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services. Schiffe, Frachter oder Container sind im maritimen Transport miteinander verknüpft und bewegen mehr als 90 Prozent der interkontinentalen Güter auf dem Wasserweg. Und die Nachfrage nach Transport-, Lager- und Umschlagleistungen steigt. Dabei steht die maritime Logistik vor enormen Herausforderungen: Es sind Insolvenzen wie die der Reederei Hanjin Shipping Co. 2016, wachsender Protektionismus oder Carrier-Kooperationen, die Planungen unsicher machen und Auslastungen schwanken lassen. Auch die globale Corona-Pandemie lässt die Branche nicht unberührt, vor allem Ladungsrückgänge bereiten Kostendruck.

„Das Problem der Überkapazitäten ist hausgemacht. Da immer größere Schiffe mit immer höheren Ladekapazitäten angeschafft wurden, liegen die Kapazitäten deutlich über der Transportnachfrage“, urteilt Schwemmer. „Mit Blick auf die Pandemie ist die Branche zudem indirekt vom verringerten Ausstoß der produzierenden Industrie betroffen – und in den Häfen kann je nach Rechtslage zu Kontaktbeschränkungen nur verlangsam abgefertigt werden.“

**Infrastruktur** ◀ Die maritime Logistik ist komplex, es sind deutlich mehr Partner beteiligt als beim reinen Landverkehr, betont Rüdiger S. Grigoleit, Vorstandsmitglied der Logistik Initiative Schleswig-Holstein: „Spediteure, Makler, Verzoller, Trucker und der Umschlag-

betrieb im Abgangs- wie im Ankunftshafen. Das Meer ist unberechenbar – und oft auch das Schleusen. Covid-19 hat die Herausforderungen, die in der Branche sowieso vorherrschen, vor diesem Hintergrund nur verstärkt.“ Problematisch sei vor allem die in die Jahre gekommene Infrastruktur. „Die Maßnahmen der Ahrensburger Liste zu vordringlich zu realisierenden Verkehrsprojekten in den Küstenländern werden Abhilfe schaffen – doch wann? Schnelle Lösungen sind nicht zu erwarten, auch aufgrund der langen Planungszeiten und der geringen Akzeptanz der Bevölkerung. Logistik ist nicht erwünscht, obwohl weiterhin gilt: ohne Logistik keine Lebensmittel in den Geschäften, keine Produktion, kein Umsatz“, sagt Grigoleit.

**Transparenz** ◀ Andere Hürden sieht Tobias Redweik, Vice President für Marketing & Sales beim Luft- und Seefrachtunternehmen CS4 Logistics GmbH: „In der Seefracht gibt es beispielsweise Produkte wie Verschiffungsgarantien, die im Prinzip keine sind: Wenn nicht verschifft wird, wird es eine Kompensation. Die wird aber im Hafen, wo entladen wird, mit höheren Demurrage- und Detentionssätzen, also Lagergeld und Containermiete, getilgt. Das ist ein Spiel von ‚linke Tasche, rechte Tasche‘; hier sehe ich Reputations- sowie Vertrauensverlust aufseiten der Reeder.“

Dass nun weltweit Lieferketten im Handelsgeschehen unterbrochen würden, habe die Diskussion über Transparenz präsentieren werden lassen. Schwemmer: „Datenorientierte Lieferketten



Rüdiger S. Grigoleit,  
Logistik Initiative SH

„Das Problem der Überkapazitäten ist hausgemacht.“



Martin Schwemmer,  
Fraunhofer SCS



**Prozesse** < Positive Folgen der Krise sieht auch Grigoletti: „Während früher alle Papiere für den internationalen Seeverkehr im Original ausgetauscht werden mussten, reicht jetzt ein PDF. IBM und Maersk haben die Basis für TradeLens, ein plattformbasiertes System, gelegt, in das jeder Teilnehmer der Supply Chain Statusveränderungen und die entsprechenden Dokumente hochladen kann.“ In den kommenden Monaten müsse sich die maritime Logistik unabhängig vom technologischen Wandel darauf einstellen, das Hinterland an den Planungshorizont anzubinden, sagt Schwemmer, denn „ein Hafen ist niemals Ziel einer Sendung, sondern nur eine Zwischenstation auf dem Weg in eine Produktionsstätte, zum Händler oder zum Konsumenten“.

Solche Prozesse, die die maritime Logistik langfristig verändern und verbessern werden, sollten den Vorrang vor neuen Produkten bekommen, meint Redweik. „Die beschleunigte Umstellung von Schweröl auf schwefelarmen Treibstoff durch die International Maritime Organization ist eine im wahrsten Sinne des Wortes saubere Sache und steht beispielhaft dafür, dass Verbesserungsprozesse kontinuierlich in der Seefahrt verankert sein sollten.“ Trotzdem, betont der Vice President Marketing & Sales von CS4 Logistics, sei er ein Freund des Ansatzes, alles zu seiner Zeit zu machen: „Zu viele Prozesse anzustoßen, ohne parallel welche fertigzustellen – das wäre nicht der Duktus hanseatischer Kauffrauen und -männer.“ <<

„Digitale Services werden für den Kunden wichtiger.“



Tobias Redweik,  
CS4 Logistics GmbH

mit frühzeitiger Information über den Lieferverlauf sollten unbedingt entwickelt werden. Die technischen Möglichkeiten sind da: Lokalisierung, Cloud-Technologien, Zustandsüberwachung per Sensorik.“ Berechnungen können zum Beispiel die aktuelle Lage eines Schiffs anzeigen, den Tiefgang und den gesamten Routenverlauf beobachten. Auch Vorhersagen über das Wetter, die Strömung, Schleusenöffnungen oder das Verkehrsaufkommen können helfen, logistische Herausforderungen in die Zukunft zu überführen. „Digitale Services werden für den Kunden wichtiger. Und natürlich kommt der Wandel, wenn autonom fahrende Schiffe bald Realität sein können.“ Trotzdem gebe es Vorbehalte, auf Technik zu setzen: „Manchmal ist man zufrieden mit etwas Intransparenz bei einem Transportverlauf.“ Start-ups wie Flexport und Forto stellen offensiv Echtzeitverfolgung von Frachten als Leistungsversprechen dagegen.

**Autorin:** Julia Königs  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
koenigs@kiel.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.scs.fraunhofer.de](http://www.scs.fraunhofer.de)  
[www.logish.egeb.de](http://www.logish.egeb.de)  
[www.cs4.de](http://www.cs4.de)



## Zolldienstleistung

Kompetente Beratung und Komplett-Service

**ATLAS • Import • Export • Versand • SumA • ICS • ECS • Zolllager**

**AHLMANN  
ZERSSEN**

[www.ahlmann-zerssen.com](http://www.ahlmann-zerssen.com) Tel.: 04331-1377-55 • Fax: -56 [zoll@ahlmann-zerssen.de](mailto:zoll@ahlmann-zerssen.de)  
Klarierung • Befrachtung • Umschlag • Lager • Zolldienstleistung • Schwerlast- und Projektlogistik  
**AHLMANN-ZERSSEN GMBH • Schifffahrt und Logistik von A-Z**

Die *Wirtschaft* kommt!  
Jeden Monat digital.



Jetzt unseren kostenlosen Newsletter *IHK-Magazin digital* abonnieren:  
[www.ihk-sh.de/magazin-digital](http://www.ihk-sh.de/magazin-digital)

## Digital, ökologisch, autonom

**Innovationen im Hafen** ◀ Die Häfen machen sich fit für die Zukunft, denn Warenströme nehmen zu. Die großen Themen heißen Automatisierung, Digitalisierung und ökologische Modernisierung.

**M**ichael Siemensens Bereich passt gerade so an die Wand seines Büros. Er arbeitet als Strategie bei der städtischen Hafengesellschaft Lübeck Port Authority (LPA) zwischen großformatigen Luftbildern, die Lübeck von oben zeigen. Zwischen roten und grünen Flecken windet sich als schwarzes Band die Trave, längs dazu reihen sich dunkelgrau die 17 Standorte des Lübecker Hafens auf. An der Travemündung liegt der Skandinavienkai, die größte Hafenanlage der Stadt, die gerade zwei neue Lagerhallen mit Lkw-Stellplätzen bekommen hat. Der Lübecker Hafen ist der zweitgrößte an der Ostsee, um Haaresbreite hinter Rostock.

Die LPA und die Lübecker Hafen-Gesellschaft, Pächter und Betreiber der Anlagen, bereiten sich auf mehreren Feldern auf die Zukunft vor. Zum Beispiel sollen Abläufe und Raum effizienter werden, weil es kaum Kapazitäten für ein Wachstum in der Fläche gibt. Das Thema ist Teil öffentlicher Diskussionen um die Ökobilanz des Hafens. Um diese zu verbessern, entstehen am Skandinavienkai zwei Landstromanlagen für Schiffe, und die ersten zwei Fähren nutzen statt Diesel Flüssiggas (LNG) als Treibstoff. „Diese Schiffe verbrennen keinen Stickstoff, Ruß oder Schwefel mehr und nur 30 Prozent des CO<sub>2</sub> eines Dieselantriebs“, sagt Siemensens.

In der Hafenlogistik seien die Treibstoffe der Zukunft Ammoniak und Wasserstoff. „Wir wollen Wasserstoff hier produzieren und anwenden. Weil das aber noch sehr teuer ist, laufen dafür Förderanträge“. Großen Nachholbedarf sieht Siemensens bei den Warenströmen vom und zum Hafen: Nur ein Siebtel der Ware wird bisher auf der Schiene transportiert. Angesichts überfüllter Autobahnen müsse sich dieser Anteil deutlich erhöhen.

**„Wir wollen Wasserstoff hier produzieren und anwenden.“**

**Lieferkette digitalisieren** ◀ Noch ist der Hafen wenig digitalisiert. Für die Lieferkette scheiterte das beispielsweise an der mangelnden Bereitschaft der Hafennutzer, ihre Daten zu teilen. „Das wird sich aber ändern“, glaubt Siemensens. Spätestens 2025 werde es ein digitales Transportmanagement-System geben.

Carlos Jahn, Leiter des Instituts für Maritime Logistik der Universität Hamburg, kennt einen weiteren Grund, warum viele Häfen noch kaum digital arbeiten: Die Installation eines solchen Warenmanagements sei aufwendig und teuer, und vielleicht führe ein anderer Hafen dann ein ganz anderes System ein. „Wir brauchen Standards.“

Das sei eine Frage der Zeit: Schon in zehn Jahren, glaubt er, werden Karten anzeigen, wo sich welche Waren befinden,

GROSSE FENSTER- UND HAUSTÜRENAUSSTELLUNG

**moba**  
FENSTER UND TÜREN

**PRÄZISION AUF LANGE SICHT**  
Kompetent und zuverlässig - von der Planung bis zum Einbau.

**MOBA FENSTER UND TÜREN GMBH**  
Herrenholz 18 · 23556 Lübeck  
Telefon: 0451 400 80 0 · [www.moba-fenster.de](http://www.moba-fenster.de)

**MANSCHE**  
BAUMASCHINEN-PMS GMBH  
[www.manske-pms.de](http://www.manske-pms.de)

- neu oder gebraucht -  
BAUMASCHINEN - VERKAUF, MIETE, SERVICE BERATUNG

*nimm doch einen von uns!*

NIEDERLASSUNGEN IN LÜBECK UND BAD BRAMSTEDT



Foto: Anders Björk

## 5G: schnelles Netz für die Häfen

Digital vernetzte Container, die von autonom fahrenden Transportern im Hafen bewegt werden: Dafür braucht es schnelles Internet. Die Hansestadt Lübeck plant deshalb, ihre Häfen mit einem 5G-Netz zu versorgen, und erforscht mit einer Konzeptförderung des Bundes Anwendungen für den superschnellen Mobilfunkstandard. In Kiel soll ab Ende 2021 ein 5G-Netz den Einsatz von autonomen Fähren im Hafen möglich machen. <<

Einfahrt nach Lübeck-Travemünde, im Hintergrund der Skandinavienkai

burg-Altenwerder spüren. Dort löschen autonom fahrende Fahrzeuge, die mit Strom aus eigenen Windkraftanlagen angetrieben werden, die Ladung. <<

**Autorin:** Friederike Grabitz  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**IHK-Website – maritime Wirtschaft**  
www.ihk-schleswig-holstein.de  
(Dokument-Nr. 12950)

sodass Spediteure kürzer warten müssen, und die Prüfung von Frachtpapieren wird automatisiert sein. Künftig werden wahrscheinlich deutlich mehr Container unterwegs sein. In Lübeck erwarten die Stadtplaner einen Zuwachs auf 23 von heute 16 Millionen Nettotonnen jährlich. Ein Hauch von Science-Fiction lässt sich schon heute im Hafen von Ham-

## Prämiertes Trade Finance



### Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Nirgendwo gilt diese Redewendung so sehr, wie im globalen Handel. Wer sich auf internationales Parkett begibt, sollte ein hohes Maß an Know How, Flexibilität und Sicherheiten mitbringen - oder einfach die Sydbank als Partner.

Weitere Informationen auch unter [sydbank.de/neues/tradefinance](https://sydbank.de/neues/tradefinance)

# Sydbank

Sydbank Flensburg · Rathausplatz 11 · 24937 Flensburg · Tel. 0461 8602 0  
Sydbank Hamburg · Am Sandtorkai 54 · 20457 Hamburg · Tel. 040 376900 0  
Sydbank Kiel · Wall 55 · 24103 Kiel · Tel. 0431 9804 0 · sydbank.de

1107.0920



Foto: Hochschule Flensburg

Das Forschungsteam auf dem Schornstein, in dem sich der Scrubber befindet; ganz oben Wiktorja Vith (Zweite von rechts) und Michael Thiemke (in Blau)

## Schiffsabgase effektiv reinigen

**Projekt CleanMarine4.0** ◀ Damit die Schifffahrt umweltfreundlicher wird, erforschen Wissenschaftler der Hochschule Flensburg an einem deutschlandweit einzigartigen Versuchsstand eine innovative Membrantechnologie zur Reinigung des sogenannten Scrubberwassers.

**U**mweltschutz schadet der Natur? Kann passieren – wenn etwa auf Schiffen Abgase gereinigt werden, um zu verhindern, dass Schwefelverbindungen, Schwermetalle und Rußpartikel in die Atmosphäre gelangen. Dr. Wiktorja Vith, Leiterin des Projekts CleanMarine4.0, erklärt: „Bei der Kraftstoffverbrennung entstehen hochgiftige Abgase, die in

sogenannten Scrubbern gereinigt werden.“ Diese Anlage, so die Professorin für Verfahrenstechnik an der Hochschule Flensburg, sei wie eine riesige Dusche. Das hochströmende Gas werde mit Seewasser abgespült. Scrubberwasser (englisch: to scrub = schrubben) ist also das Abwasser aus diesem Reinigungsprozess. Reste von Schwefel, Schwermetallen und Feinstaub gelangen so zwar nicht mehr in die Luft, aber dafür ins Meer. Das sei eine Problemverschiebung, die den weltweiten Gewässerschutzbestrebungen widerspreche.

Technologien, die verhindern sollen, dass der Atmosphärenschutz auf Kosten des Gewässerschutzes abläuft, existieren bereits. Allerdings: „Abwasser, das mit Zentrifugen oder Separatoren gereinigt wird, ist immer noch schwarz eingetrübt und mit Schadstoffen belastet, genügt aber den gesetzlichen Anforderungen“, so Vith. Hingegen sei das mit einer 50-Millimeter-Membran gereinigte Scrubberwasser nahezu schadstofffrei. Im Großmaschinenlabor des Maritimen Zentrums der Hochschule Flensburg forschen Vith und ihr Kollege Professor Dr. Michael Thiemke, der den Studiengang Schiffsbetriebstechnik leitet, daher an einer innovativen Membrananlage. Dabei gehe es vor allem um die Prozessführung, etwa Filtrationsleistungen, Strömungsbedingungen an den Membranen und Reinigungszyklen.

**Sponsoren gesucht** ◀ Die Idee für die Anlage sei in der Forschungsabteilung eines Filterherstellers mit Sitz in Kerpen entstanden. Dank der Förderung durch das Bundesforschungsministerium konnte in den Jahren 2018 und 2019 eine schiffstypische Anlage, bestehend aus einem 720-Kilowatt-Motor, einem Scrubber und der Membrananlage, am Fördeufer installiert werden. Um für sämtliche Kraftstoffarten die passende Betriebsanleitung zu liefern, werde man auch 2021 noch weitere Tests fahren müssen. Die Kosten könne die Hochschule bis Ende 2020 noch aus eigenen Mitteln finanzieren, danach sei man auf Sponsoren angewiesen. „Wir benötigen vor allem Kraftstoff, aber auch Ersatzteile und Mitarbeiter“, sagt Vith. Studierende, die ihre Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben, könnten die Forschungsgruppe unterstützen.

Ziel des Forschungsteams sei es, dass 99 Prozent des Scrubberwassers unbedenklich ins Meer geleitet und der Rest als konzentrierter Schlamm entsorgt werden könne. Die Anlage arbeite viel zu gut für die aktuellen Auflagen, habe dadurch aber das Potenzial, die Einleitwerte zu verschärfen. „Wir wollen eine Technologie auf den Markt bringen, die ausgereift, sicher und langfristig betreibbar ist. Warum sollte man Technologien verwenden, die gerade so die Grenzwerte erfüllen, wenn es auch besser geht?“, fragt Vith. ◀◀

**Autorin:** Josefine Bellmann  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
josefine.bellmann@flensburg.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.bit.ly/clean-marine](http://www.bit.ly/clean-marine)

› Munitionsaltlasten

# Gefährliches Erbe am Meeresgrund

**V**erminung, Seekämpfe oder Schiffswracks: Meere und Ozeane sind durch erhebliche Mengen an konventioneller und chemischer Munition belastet. Schleswig-Holstein ist besonders betroffen, doch der Wirtschaft bieten sich auch Chancen.

Die größte Menge von Munitionsaltlasten stammt aus gezielten Versenkungen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Auf Basis historischer Recherchen wird allein in den deutschen Meeresgewässern von 1.600.000 Tonnen Munition ausgegangen, die immer weiter durchrosten.

Schleswig-Holstein ist durch seine Geschichte und den Zugang zu Nord- und Ostsee in besonderer Weise betroffen. In unmittelbarer Nähe der Küsten befinden sich Versenkungsgebiete, in denen Zehntausende Tonnen Munition liegen und eine Bedrohung für Sicherheit und Umwelt darstellen. Besonders hinsichtlich der Umweltbelastung haben in den vergangenen Jahren zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte teilweise beunruhigende Ergebnisse ans Licht gebracht. Dies reicht von einer direkten TNT-Belastung von Muscheln über erhöhte Tumorraten bei Plattfischen bis hin zur flächenhaften Belastung des Wasserkörpers mit chemischen Rückständen aus durchrostender Munition.

**Kiel ist Hotspot** ◀ Kann ein Problem von solch historischem Ausmaß auch eine Chance sein? Die Antwort hängt vom künftigen Umgang mit den Munitionsaltlasten ab. Daraus können sich Chancen für den Technologiestandort Deutschland und vor allem für Schleswig-Holstein ergeben. Zum einen hat in den vergangenen Jahren ein Umdenken in der Gesellschaft und der nationalen sowie internationalen Politik stattgefunden. Auf zahlreichen Ebenen wurde erkannt, dass ein hoher zeitlicher Druck besteht und eine Räumung großer Flächen von Munition notwendig ist. Zum anderen werden viele Forschungsprojekte von Partnern aus Schleswig-Holstein durchgeführt beziehungsweise koordiniert. Erst Ende 2019 haben mit den Projekten Bस्ता und Explotect zwei durch die EU finanzierte Projekte hier im Land ihre Förderzusage erhalten. Kiel ist zum Hotspot der Munitionsaltlastenforschung innerhalb Europas geworden.

Rufe nach der großflächigen Räumung von Munitionsversenkungsgebieten werden sowohl aus der Bevölkerung als auch seitens der Medien und der Politik immer lauter. Wirtschaftlich ergeben sich daraus Chancen, da die Räumung der gesamten Munition allein in Deutschland einen mehrstelligen Milliardenbetrag kosten wird. ▶▶

**Autor:** Jann Wendt  
Mitglied der Arbeitsgruppe zur Munitions Clearance Week  
redaktion@ihk-sh.de

**Internationales Munitionskataster**  
www.amucad.org



Foto: Jana Ulrich

Torpedoköpfe aus den Weltkriegen finden sich als Altlasten im Meer.

## Kiel Munitions Clearance Week

Schleswig-Holstein hat als Standort der maritimen Industrie und Meeresforschung die Chance, einen neuen Wirtschaftszweig zu etablieren. Den Auftakt macht die „Kiel Munitions Clearance Week“ vom 3. bis 7. Mai 2021. ▶▶

**Mehr unter**

[www.munition-week.app.rsvpify.com](http://www.munition-week.app.rsvpify.com)

**BES  
SER  
BAU  
EN**

Wir planen, entwickeln und bauen mit den Werkstoffen Beton und Stahl – aber am liebsten mit Holz – für die Zukunft!

**Logistikimmobilien | Industrie- und Gewerbebau  
Bürogebäude | Bau- und Verbrauchermärkte  
gewerblicher Wohnungsbau**

Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe bieten wir Ihnen als Generalunternehmer qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

**Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!**

**Besser bauen.  
Mit Holz.**

**S  
H  
Schütt**

Gebr. Schütt KG | Tel.: 04858 1800-0 | [www.schuett-holzbau.de](http://www.schuett-holzbau.de)

# Globale Nischenmärkte erobern

**Maritime Start-ups** ◀ Die maritime Branche bietet enormes Potenzial für innovative Lösungen, vor allem in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit – und zwar nicht nur für Nischenprodukte, sondern auch für größere Marktsegmente. Auch schleswig-holsteinische Start-ups rücken diese Themen nun verstärkt in den Fokus ihrer Geschäftsideen.



Beschichtungen, die in der Regel biozid- und schwermetallhaltig sind und den Bewuchs lediglich verlangsamen.

**Globales Spielfeld** ◀ Verglichen mit anderen Branchen seien Start-ups im maritimen Sektor selten und würden oft nicht wahrgenommen, da sie häufig Nischenlösungen böten, so Moller. „Genau solche Lösungen in Nischenmärkten bieten aber enorme Chancen für Gründende, da die maritime Industrie ein globales Spielfeld ist.“ Globale Möglichkeiten hat auch die in diesem Jahr in Kappeln gegründete Wallaby Boats GmbH im Auge. Die Ausgründung der Offcon GmbH entwickelt Doppelrumpfboote, deren Rümpfe gefedert sind. Dieses einzigartige Konzept bietet eine Vielzahl von Vorteilen und Anwendungsbereichen, etwa bei Lotsenbooten, Arbeitsbooten für den Service an Offshore-Windkraftanlagen oder Booten für den Touristikbereich oder die Fischerei.

Foto: Wallaby Boats GmbH

Die Doppelrumpfboote des Start-ups Wallaby Boats federn den Wellengang ab.

**D**as Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) fördert und stärkt die Kooperation in der maritimen Branche, initiiert und begleitet Innovationsprojekte, berät zu Fördermitteln und bringt Projektpartner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. „Die Herausforderung für Gründende im maritimen Sektor besteht oft darin, die richtigen Netzwerke und Partner zu finden, die bei der Entwicklung sowie bei der Vermarktung unterstützen können“, sagt Peter Moller, MCN-Geschäftsstellenleiter Schleswig-Holstein. Im Land gebe es zahlreiche Gründungen sowie eine wachsende Zahl ambitionierter Start-ups in unterschiedlichen Zweigen der maritimen Wirtschaft, so Moller.

So hat die Hasytec Electronics GmbH in Schönkirchen im Kreis Plön, spezialisiert auf Ultraschalltechnologie, im April für eine Innovation den Deutschen Innovationspreis in der Kategorie „Start-ups“ gewonnen. Das Ultraschallsystem Hasytec DBP unterbindet Biobewuchs sowie Biokorrosion an Schiffen und Schiffskomponenten. Es verhindert, dass sich Mikroorganismen, Kalk und Rostpartikel anhaften, und vermeidet zugleich, dass sich biofilmbasierte Bakterien entwickeln. Eingesetzt wird es an Rümpfen, Propellern, Bugstrahlrudern, Kühlern oder Seekästen. Das Resultat: höhere Effizienz im Betrieb bei gleichzeitig niedrigerem Reinigungs- und Wartungsaufwand. Das Ultraschallsystem bietet eine ökologischere Lösung als Antifouling-

Der Hauptunterschied zu konventionellen Doppelrumpfbooten besteht darin, dass Rümpfe und Aufbauten getrennt werden. Die Rümpfe sind einzeln mit den Aufbauten verbunden, sodass die gefederten Rümpfe den Wellengang dämpfen. Daraus resultiert mehr Sicherheit und Komfort. Die aus Australien stammende Technologie entwickelt Wallaby Boats in Lizenz weiter – hierzu hat das Unternehmen auch die Rechte zum Bau der Boote für den Weltmarkt erworben. red ◀

**Ansprechpartner:** Peter Moller  
Maritimes Cluster Norddeutschland  
Telefon: (0431) 66666-868  
peter.moller@maritimes-cluster.de

**Importierte Premium-Fenster direkt vom Hersteller.**

*Zufriedenheit war gestern,  
Begeisterung ist heute.*

**info@ciao-berto.de | www.ciao-berto.de**

**ciao berto**  
Deutschland



Fotos: Terberg Spezialfahrzeuge GmbH, Terberg Benschop B.V.

## „Where special comes as standard“

### Terberg Spezialfahrzeuge vertreibt Terminal Traktoren in Spitzenqualität und modernem Design.

Unser Slogan „Where special comes as standard“ gilt nicht nur für unsere Fahrzeuge. Als Vertriebs- und Servicegesellschaft für die D-A-CH-Region ist es unser höchstes Ziel über den Standard hinaus zu liefern. Sei es im Vertrieb, der Vermietung oder dem Service, wir helfen Ihnen proaktiv, kompetent und schnell – vom ersten Kennenlernen bis zur Auslieferung und darüber hinaus.

Wir sind die Terberg Spezialfahrzeuge GmbH mit Hauptsitz in Hamburg und eine Tochterfirma des niederländischen Familienunternehmens Terberg. 1869 als Dorfschmiede in den Niederlanden gegründet entwickelte sich Terberg innerhalb von 150 Jahren zum führenden Produzenten von Spezialfahrzeugen, die in Häfen, Distributionszentren, der Schwerindustrie, Tunnelbaugeländen, Rangierbahnhöfen und Flughäfen weltweit im Einsatz sind. Heute ist die Royal Terberg Group immer noch vollständig in Familienbesitz und wird in vierter Generation als eine Holdinggesellschaft mit rund 28 Unternehmen und weltweit über 3000 Mitarbeitern geführt.

„Wenn du nicht an Service glaubst, dann solltest du kein Geschäft eröffnen“ ist bis heute das Familienmotto und zieht sich wie ein roter Faden durch

das Unternehmen. Service und ein rasches Reagieren auf Kunden und Markt haben dazu geführt, dass 2013 erstmals eine zu 100% elektrisch fahrende Zugmaschine auf den Markt kam. Seitdem wurden unsere Elektro-Fahrzeuge beständig weiterentwickelt und so ist Anfang 2020 eine neue Generation von Terminal Traktoren und Wechselbrückenumsetzern vorgestellt worden. Leistung, Reichweite, Thermomanagement der Batterie, sowie ein universeller Ladegerätestecker mit CCS2.0 Norm sind nur einige der Weiterentwicklungen.

Unsere Kunden erhalten benutzerfreundliche Lösungen und persönliche Beratung, denn unser Produktsortiment ist auf die Bedürfnisse unserer Auftraggeber abgestimmt, genau wie unsere

Dienstleistungen. Und so sichert unser Netzwerk an Servicestützpunkten in der gesamten D-A-CH Region Ihnen eine umfangreiche technische und betriebliche Betreuung. Unsere Telematiklösung Terberg Connect verschafft Ihnen einen Überblick über Ihre gesamte Flotte und meldet Wartungen und Störungen per App. Sollte es dann einmal zu Ausfällen bei Ihrer Maschine kommen, ist unser Team mit hochwertigen Ersatzteilen zur Hand. Standardisierte und digitalgestützte Bestellprozesse für jeden Fahrzeugtyp sowie die schnelle Verfügbarkeit von Ersatzteilen reduzieren Ausfallzeiten auf ein Minimum. Zu unserem weiteren Portfolio gehören außerdem unser gut ausgestatteter Mietpark, Kinglifter Mietnahmestapler, Zubehör für Zugmaschinen sowie Gebrauchtfahrzeuge.

#### Infos und Kontakt

<b>Name:</b>	TERBERG Spezialfahrzeuge GmbH Stenzelring 37, 21107 Hamburg
<b>Kontakt:</b>	Tel.: 040/430 911 40 • Fax.: 040/430 911 440
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.terbergspezialfahrzeuge.de">www.terbergspezialfahrzeuge.de</a>
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:zentrale@terberg-de.de">zentrale@terberg-de.de</a>
<b>Gründung:</b>	2007 deutsche Niederlassung

# Die Schlei als Zukunftslabor

**Autonome Fähren** < Unleash Future – frei übersetzt heißt das so viel wie „die Zukunft entfesseln“. Dieser Aufgabe stellt sich das Unternehmer-Ehepaar Engelhard samt Team mit der von ihm gegründeten Denkfabrik. In den vergangenen 15 Jahren wuchs Unleash Future zu einem umsetzungsstarken Ideengeber für Industrie und Wirtschaft weltweit. Das neueste Projekt verspricht Schleswig zum Innovationsstandort zu machen.

Zu den größten Herausforderungen unserer Zeit gehöre der Klimawandel, sagt Lars Holger Engelhard. „Die Faktenlage ist eindeutig. Wir müssen jetzt handeln, um nicht alles zu verlieren.“ Dazu wolle das Ehepaar seine Fähigkeiten einbringen, etwa um eine Wasserstoff-Fähre zu entwickeln, die Schleswig mit dem gegenüberliegenden Schleiufer verbindet – ein Bedarf, der sich durch viele Anfragen bestätige. Die Idee hatte Lars Holger Engelhard, als er an den Königswiesen in Schleswig stand. „Fahrdorf ist in Sichtweite und

trotzdem muss ich von dort zehn Kilometer fahren, um in die Stadt zu kommen. Das dauert 20 Minuten.“

Die Lösung: kleine Fähren für maximal zwölf Personen und sechs Fahrräder, betrieben mit umweltfreundlicher Wasserstofftechnologie. „Ich habe mich mit meiner Frau zusammengesetzt, und nach kurzer Zeit stand bereits der erste Entwurf.“ Stefanie Engelhard, auch Ingenieurin, hat lange in der Entwicklungsabteilung von Audi gearbeitet. „Die ‚Schleiboo-

te‘ sollen autonom verkehren, und der Fahrplan wird sich nach dem persönlichen Bedarf richten“, erklärt sie. So sollen die Fähren per App angefordert werden können. Damit das alles funktioniert, sind Innovationen gefordert. „Künstliche Intelligenz ist ein wichtiges Thema. Zunächst werden unsere Boote die Routen und das Gebiet kennenlernen müssen.“ Im Anschluss sei dann der autonome Betrieb geplant.

„Die Schlei wird so zum Testgebiet, und das Projekt kann wichtige Informationen für die Forschung liefern“, sagt Stefanie Engelhard. Ein renommiertes Forschungsinstitut habe Interesse angemeldet, ergänzt ihr Mann.

**„Künstliche Intelligenz ist ein wichtiges Thema.“**

Zudem wolle man mit Schulen zusammenarbeiten. „Von den Schülerinnen und Schülern kommen einfach spannende Anregungen, die wir mit-

nehmen möchten.“ Zudem sei das Projekt immer auch als Mehrwert für die Region gedacht. „Wir wollen zeigen, wie attraktiv und auch innovativ die Region für künftige Fachkräfte sein kann.“



Ein starker Verbund von 17 Hafen- und Logistikstandorten in Norddeutschland & Skandinavien



Mehr LEISTUNG:  
Neuer KRAN im  
Elbehafen Brunsbüttel!



SCHRAMM Ports & Logistics GmbH

Elbehafen | 25541 Brunsbüttel  
Telefon: +49 (0) 4852 884-0 | E-Mail: info-bp@schrammgroup.de

Brunsbüttel Ports GmbH

company of  
SCHRAMM  
Group

www.schrammgroup.de



Foto: IHK/Koch

Stefanie und Lars Holger Engelhard wollen die Schlei zum Testlabor machen.

**Stufenplan** ◀ Bereits in drei Jahren sollen vier Fähren fertig sein, zwei davon in verkleinertem Maßstab. Die Modelle sollen auf Messen Verwendung finden und der Erprobung dienen. „Mit den kleinen Fähren ist man deutlich flexi-

bler und kann auch in anderen Wasserrevieren testen“, erklärt Lars Holger Engelhard. Das sei von Vorteil, wenn es darum gehe, die Technik auf einen anderen Standort zu übertragen, so der 37-Jährige.

Das Projekt ist in vier Stufen aufgeteilt: „Wir beginnen mit einer elektrisch betriebenen Fähre. Im nächsten Schritt kommt die Brennstoffzelle dazu. Dann starten wir mit dem teilautonomen Betrieb, um schließlich final in den autonomen Betrieb überzugehen“, erklärt Stefanie Engelhard. Zwei der drei in Schleswig verkehrenden Fähren würden in den kommenden Jahren ihren Betrieb einstellen. Mit dem Stufenplan könne man schnell Ersatz bereitstellen. „Wir haben alles zusammen und können loslegen. Was uns fehlt, sind nur noch weitere Investoren“, sagt Lars Holger Engelhard. Doch er ist optimistisch: „Unsere Gespräche haben gezeigt, wie gut die Idee hier aufgenommen wird. Die vielen Anfragen machen den Markt deutlich, in dem wir skalieren können.“ ◀◀

**Autor:** René Koch  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
rene.koch@flensburg.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.unleash-future.com](http://www.unleash-future.com)



**HUBODE** SPEDITION  
TRANSPORT & LOGISTIK

- Moderner Fuhrpark - **100% bahnfähiges Equipment!**
- Partner beim **Zukunftsprojekt „E-Highway“** auf der A1
- **„Modal Shifting“** - Verkehr auf Straße, Schiene und Schiff

🌐 [spedition-bode.de](http://spedition-bode.de) | ☎ +49 4533 7060-0

UNSERE  
TRANSPORT-ZUKUNFT:

**NEUES WAGEN**

Die Seenotrettungskreuzer sind längst ein Wahrzeichen der Region.



Fotos: DGzRS/Manuel Miserok, DGzRS/Martin Stöver

# Sicherheit an den Küsten

**Seenotrettung** ◀ Rund um die Uhr, bei jedem Wetter – die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ist zuständig für den maritimen Such- und Rettungsdienst in der deutschen Nord- und Ostsee. Mit rund 60 Seenotrettungskreuzern und -booten auf 55 Stationen fahren die Seenotretter jährlich mehr als 2.000 Einsätze. Sie sichern nicht nur die Handelswege, auch darüber hinaus profitiert die regionale Wirtschaft von ihnen. **Udo Helge Fox**, scheidender Geschäftsführer der DGzRS, hat der *Wirtschaft* erzählt, worauf es ankommt.

**Wirtschaft:** Herr Fox, welche Gefahren lauern auf See?

**Fox:** Trotz hoher Verkehrsdichte zählen Deutschlands Küsten zu Recht zu den sichersten der Welt. Auf See fürchten alle zwei Dinge: Wasser im Schiff

und Feuer an Bord. Die in unseren Gewässern vorkommenden schweren Stürme und Orkane können verheerende Folgen selbst für große Schiffe haben. Tragische Beispiele hierfür sind die vor der Südküste Finnlands gesunkene Estonia mit 852 Todesopfern oder die östlich von Rügen gesunkene Jan Heweliusz, wobei 55 Menschen ums Leben kamen. Jüngstes Beispiel für die Gewalt solcher Naturereignisse ist das fast 400 Meter lange Containerschiff „MSC Zoe“, welches 2019 vor der niederländischen Küste 342 Container verlor.

**Wirtschaft:** Wie läuft ein Einsatz üblicherweise ab?

**Fox:** Geht ein Notruf in unserer Rettungsleitstelle, der Seenotleitung Bremen, ein, beginnt die Unfallaufnahme. Parallel werden unsere Schiffe und Boote alarmiert, gefolgt von Fahrzeugen, die sich in der Nähe befinden, sowie Organisationen, die unterstützen können. Dazu gehört das Marinefliegergeschwader in Nordholz bei Cuxhaven, welches uns vereinbarungsgemäß mit seinen Helikoptern unterstützt. Dann versuchen wir, weitere Fakten zu recherchieren. Möglicherweise müssen wir mithilfe von Wetterdaten ein Suchgebiet berechnen. Aufgrund des

Lagebilds werden den Einheiten vor Ort Aufträge erteilt. Bei Erfolg wird der Einsatz beendet. Bei Misserfolgen, die leider auch vorkommen, etwa bei einer Personensuche im Wasser, wird nach einer großzügig bemessenen Zeit der Einsatz abgebrochen.

**Wirtschaft:** Gibt es ein typisches Rettungsszenario?

**Fox:** Nein. Einsatzabläufe folgen zwar internationalen Standards, können aber selbst bei sich ähnelnden Ereignissen ganz unterschiedlich verlaufen. Faktoren wie Wetter, Wind, Tageszeit, Seegebiet, verfügbare Einsatzmittel sowie Zeit zwischen Eintritt des Notfalls und Alarmierung sind nur einige der bestimmenden Faktoren. Etwa die Hälfte aller unserer Einsätze ist technische Hilfeleistung. Durch frühzeitiges Alarmieren und unser schnelles Handeln werden viele Notlagen behoben, bevor es wirklich bedrohlich wird.

**Wirtschaft:** In welchem Seegebiet sind die Retter überwiegend aktiv?

**Fox:** Aufgrund der vermehrten Wassersportaktivitäten finden die meisten Einsätze auf der Ostsee statt. Im vergangenen Jahr waren die Seenotretter der Stationen an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste 212 Mal im Einsatz und halfen 320 Menschen. Davon wurden drei Menschen aus Seenot gerettet und 33 weitere aus Gefahrensituationen befreit. An der Ostseeküste Schleswig-Holsteins waren die Seenotretter 756 Mal im Einsatz für 1.118 Menschen. Sie retteten 29 Menschen aus Seenot und befreiten weitere 59 aus Gefahrensituationen.

**Wirtschaft:** Bei welchen Bedingungen sind selbst die Seenotretter machtlos?



## Zur Person

Kapitän Udo Helge Fox, Jahrgang 1960, begann 1995 bei der DGzRS als Leiter der Seenotleitung Bremen. 2001 wurde er Mitglied der Geschäftsführung. Seit 2007 war Fox Mitglied im Vorstand der International Maritime Rescue Federation, die er von 2015 bis 2019 als Vorstandsvorsitzender führte. Der Schirmherr der Seenotretter, Bundespräsident Frank Walter Steinmeier, verlieh Fox 2019 das Bundesverdienstkreuz. ◀◀

**Fox:** Unsere Schiffe können selbst dann noch auslaufen, wenn dies für andere nicht mehr möglich ist. Das liegt an der besonderen Bauart. Aber auch für die Seenotretter gibt es Einsatzgrenzen, wie es uns das tragische Unglück unserer „Alfried Krupp“ vor 25 Jahren vor Augen geführt hat. Damals verloren wir zwei Kollegen in der stürmischen Nordsee. In hoher und schwerer See gehört viel seemännisches Können, aber auch Glück dazu, eine Person aus dem Wasser zu retten. Allein die Anwesenheit und Begleitung eines Seenotrettungskreuzers kann schon helfen, dass eine Besatzung Mut und Zuversicht gewinnt und den Weg in den schützenden Hafen findet.

**Wirtschaft:** Welche Bedeutung haben die Seenotretter neben der Sicherung der Handelswege für die Wirtschaft in Schleswig-Holstein?

**Fox:** Wir finanzieren uns ausschließlich durch freiwillige Beiträge und Spenden. So sind uns 2019 fast 50 Millionen Euro zugeflossen. Abgesehen von Gehältern und Rückstellungen für Schiffsneubauten fließt ein großer Teil der Summe

zeitnah in den deutschen Markt. Auch Schleswig-Holstein profitiert davon. Wir betreiben hier 23 Stationen und ein eigenes Trainingszentrum. Bei Investitionen, Betrieb oder Unterhalt bedienen wir uns vorzugsweise regionaler Unternehmen. Zudem sind unsere Schiffe auch touristisch eine Attraktion. Im vergangenen Jahr besuchten uns allein am Tag der Seenotretter rund 30.000 Menschen auf den Stationen in Nord- und Ostsee.

**Wirtschaft:** Sie beenden diesen Monat Ihre Tätigkeit als Geschäftsführer bei den Seenotrettern. Was waren für Sie bewegende Momente in dieser Zeit?

**Fox:** Zunächst bin ich dankbar dafür, dass in dieser Zeit keiner meiner Kollegen im Einsatz sein Leben verloren hat und ich die traurige Nachricht den Angehörigen hätte überbringen müssen. In 155 Jahren wechselvoller Geschichte sind 45 Seenotretter im Einsatz ums Leben gekommen. Etwas, was mich emotional stark bewegt hat, war unser Hilfseinsatz gemeinsam mit schwedischen, niederländischen und britischen Kollegen zur Unterstützung der griechischen Küstenwache Anfang 2016. Ich war schon 2015

vor Ort, um den Einsatz zu planen und zu organisieren. Im Einsatz mit griechischen Kollegen habe ich Dramen erlebt, und die Bilder der Karawanen von Migranten auf den Inseln und das Chaos in den provisorischen Lagern kann man genauso wenig vergessen wie die damals gezeigte Hilfsbereitschaft der durch die Wirtschafts- und Finanzkrise hart getroffenen griechischen Bevölkerung. Nicht zuletzt liegt mir die Aus- und Fortbildung sehr am Herzen. Diesem schon immer wichtigen Thema kommt in einem sich immer schneller wandelnden Umfeld eine immer größere Bedeutung zu. Vorstand und Geschäftsführung haben daher beschlossen, in diesem Bereich deutlich mehr zu investieren, und personell erheblich größere Kapazitäten geschaffen. <<

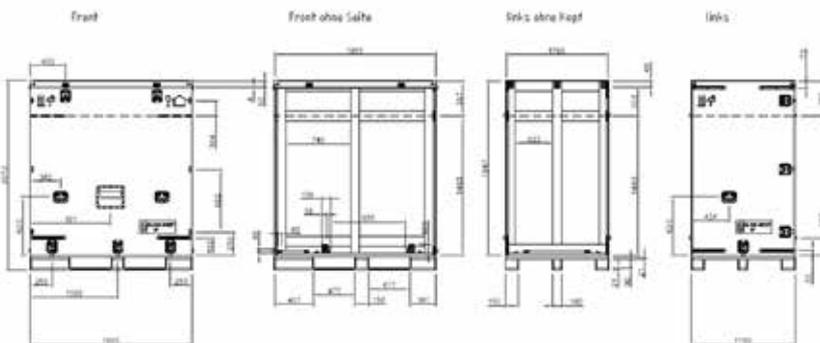
**Interview:** René Koch  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
rene.koch@flensburg.ihk.de

**„Im vergangenen Jahr besuchten uns allein am Tag der Seenotretter rund 30.000 Menschen.“**

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

## Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut  
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem  
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



**NK** Norddeutsche Kistenfabrik  
— K. Pannecke GmbH —

Südring 36  
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79  
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de  
info@noki-gmbh.de

# Nachhaltiger Bootsbau

**BioBasedBoats** ◀ Boote aus Holz sind bisher eher ein Thema für Liebhaber. Das möchte Jan Brügge ändern. Gemeinsam mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde hat der Werftbetreiber aus der Nähe von Kappeln das Projekt BioBasedBoats gestartet. Das Ziel: Boote aus nachwachsenden Rohstoffen konkurrenzfähig machen.



Foto: Jan Brügge Bootsbau GmbH

Beim Bau und bei der Pflege von Holzbooten kommt es auf Handarbeit an.

**S**egler sind häufig davon überzeugt, sich besonders nachhaltig fortzubewegen. Doch der ökologische Fußabdruck von Jachten und Booten zeigt bei näherer Betrachtung deutliches Verbesserungspotenzial. „Insbesondere durch die Produktion und ein völlig ungeklärtes End-of-Life-Management von Sportbooten entstehen hohe Umweltbelastungen“, sagt Dr. Sonja Endres, Projektmanagerin beim Maritimen Cluster Norddeutschland (MCN). Immer mehr Wassersportlern sei dies bewusst und der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit werde größer. Das MCN hat Werft und Hochschule zusammengebracht.

Bootsbaumeister Jan Brügge gründete seine Werft vor etwas mehr als vier Jahren ganz in der Nähe von Arnis, bekannt als die kleinste Stadt Deutschlands. Der Standort sei nicht ungewöhnlich, sagt Brügge. An der Schlei gebe es die größte Werftendichte in Deutschland. Gerade der Holzbootsbau habe Tradition. Mittlerweile hat die Jan Brügge Bootsbau GmbH 20 Mitarbeiter. „Ich habe nicht damit gerechnet, dass alles so schnell geht.“ Ein großer Auftrag für einen Neubau habe die Entwicklung beschleunigt.

**Boote mit Seele** ◀ Der 30-Jährige ist überzeugt von der Holzbauweise. „Diese Boote haben eine besondere Seele. Das merkt man schon, wenn man eins betritt.“ Holz habe einen

anderen Geruch als Kunststoff und strahle Wärme aus. „Natürlich hat das auch viel mit Liebhaberei zu tun“, so Brügge. Zudem seien die Eigenschaften des Materials absolut konkurrenzfähig. Holz überzeuge mit leichter Bearbeitbarkeit, geringer Dichte und guten mechanischen Eigenschaften. Spätestens aber bei der Entsorgung zeige der Baustoff seinen ökologischen Vorteil. „Holzboote müssen immer noch überwiegend handwerklich gefertigt werden. Das ist zeit-, material- und damit kostenintensiv“, sagt Brügge. Durch den Einsatz innovativer Materialkombinationen und effizienterer Fertigungsmethoden will Brügge eine kostengünstigere Produktion möglich und so konkurrenzfähig zu der von Booten aus glasfaserverstärktem Kunststoff oder Aluminium machen.

Mit der Arbeitsgruppe Chemie und Physik des Holzes um Professor Dr. Alexander Pfriem hat Brügge einen Partner gefunden, um innovative und zeitsparende Bauweisen zu erforschen. Die Arbeitsgruppe an der Hochschule Eberswalde hat mit der Werft ein Ziel gemein: Holz mit seinen besonderen Eigenschaften zu verstehen und so noch besser für neue und spezielle Anwendungen nutzbar zu machen. „Wir freuen uns als Maritimes Cluster Norddeutschland, dass wir nach langer Suche mit der Hochschule Eberswalde einen so kompetenten Projektpartner für unsere junge, innovative Mitgliedswerft finden konnten. Die Zeit ist reif für ein serienfähiges, nachhaltiges Sportboot, das herkömmlichen Booten in Performance und Segelspaß in nichts nachsteht“, sagt Sonja Endres. Das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt das Kooperationsprojekt durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand über zwei Jahre. Bis zum Projektabschluss wollen die Partner ein funktionsfähiges Muster aufs Wasser bringen. ◀

**Autor:** René Koch  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
rene.koch@flensburg.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.janbruegge.de](http://www.janbruegge.de)

# Den Corona-Marathon durchhalten

Hilfreiche Tipps für Selbständige

von Nils Hoffmann

**A**lle hatten gehofft, es gehe schnell vorbei. Aber von der Gesundheitskrise kamen wir direkt in die Wirtschaftskrise. Die Corona-Krise ist kein Sprint, sie ist ein Marathon. In Schleswig-Holstein beantragten binnen zwei Monaten rund 60.600 Soloselbstständige und Kleinunternehmen Soforthilfen. Die Commerzbank bearbeitete deutschlandweit innerhalb weniger Wochen über 18.000 KfW-Kreditanträge. Und das war erst der Anfang. Die langfristigen wichtigsten Handlungsfelder für Selbständige: Zahlungsfähigkeit sichern, Kosten senken, Einkünfte stabilisieren. Hier ein Überblick über effektive Maßnahmen:

”

Die langfristig wichtigsten Handlungsfelder für Selbständige: Zahlungsfähigkeit sichern, Kosten senken, Einkünfte stabilisieren.

## Zahlungsfähigkeit braucht Planung

Die staatlichen Soforthilfen waren eine wichtige Liquiditätsspritze. Kurzarbeit hilft sehr. Aber dauerhafte Zahlungsfähigkeit bedarf konsequenter Planung aller Ein- und Ausgaben auf Monate im Voraus. Nur so lassen sich drohende Liquiditätslücken erkennen. In Absprache mit der Bank können rechtzeitig Kreditlinien angepasst und finanzielle Engpässe mittels Kontokorrentkredit überbrückt werden.

**Reden hilft beim Kostensenken**  
Sind lange Durststrecken absehbar, sollten Kontokorrentkredite durch Kredite mit längerer Laufzeit und niedrigeren Zinsen abgelöst werden. Es lohnt sich, das Thema aktiv bei der Bank anzusprechen. „Drüber reden“ hilft oft auch an anderer Stelle: Viele Vermieter zeigen sich bereit, die Miete zumindest teilweise zu stunden, bis das Geschäft wieder läuft.

## Druck machen für schnelle Bezahlung

In Krisenzeiten sind Selbständige auf fristgerechte Bezahlung angewiesen. Konsequenter mahnen und schnelle Zahlung mit Skonto belohnen – das sind einfache Maßnahmen. Für manche Selbständige (je nach Branche) ist auch der Verkauf ihrer Forderungen, das Factoring, eine gute Lösung. Factoring-Dienstleister überweisen den Rechnungsbetrag abzüglich einer Abwicklungsgebühr sofort aufs Konto.

## Nils Hoffmann ist Marktregionsleiter

*Unternehmerkunden Nord bei der Commerzbank AG. In dieser Funktion hilft er den mehr als eine Million Unternehmerkunden der Commerzbank durch diese schwierige Zeit.*

*Nils Hoffmann ist Marktregionsleiter Unternehmerkunden Nord bei der Commerzbank AG. In dieser Funktion hilft er den mehr als eine Million Unternehmerkunden der Commerzbank durch diese schwierige Zeit.*

# Finanzen im Blick behalten

mit dem **KlassikGeschäftskonto** der Commerzbank

Jetzt als Kennenlern-Angebot\*

- ✓ 6 Monate ohne Grundpreis
- ✓ Für kurze Zeit mit 100 € Online-Bonus

KlassikGeschäftskonto einfach online eröffnen unter [www.commerzbank.de/kontoangebot](http://www.commerzbank.de/kontoangebot)

\*Das Kennenlern-Angebot zum KlassikGeschäftskonto gilt bei Eröffnung in der Filiale und beim Online-Abschluss. Für den Online-Abschluss können Sie zusätzlich 100 € Online-Bonus erhalten. Der Online-Bonus gilt darüber hinaus für alle online abschließbaren Geschäftskonten. Es gelten für alle Angebote folgende Voraussetzungen: Durchführung eines Geschäftskunden-Kompass-Gesprächs in einer Commerzbank-Filiale innerhalb von 6 Monaten nach Kontoeröffnung. Erteilung der Einwilligungserklärung zu E-Mail- und telefonischer Werbung durch die Commerzbank AG, die mindestens 3 Monate danach nicht widerrufen wurde. Diese Einwilligung kann im Rahmen der Kontoeröffnung oder online unter [www.commerzbank.de/einwilligungen](http://www.commerzbank.de/einwilligungen) erfolgen. Die Angebote gelten nur bei Abschluss bis zum 31.12.2020 und nur, wenn innerhalb der letzten 12 Monate kein Geschäftskonto bei der Commerzbank bestand. Sowohl die Grundpreisbefreiung in Höhe von 59,40 € als auch der 100 € Online-Bonus erfolgt über eine einmalige Gutschrift auf das eröffnete Konto nach Erfüllung der Voraussetzungen.

# Schnelle Hilfe für schwere Helfer

**Staplerservice Braasch** ◀ Reparaturen, Materialbeschaffung, Wartung – wer Hilfe rund um den Gabelstapler braucht, ist beim Stapler-Service Th. Braasch e. K. genau richtig. Die umfassenden Dienstleistungen von Thomas Braasch werden über den Firmensitz im Kreis Herzogtum Lauenburg hinaus genutzt – und geschätzt.



Einsatz auf einem Hafengelände: ein sogenannter Barge Stacker



Oft überregional unterwegs: der Fuhrpark der Firma

Seit 2007 bietet Thomas Braasch seine Expertise rund um den Gabelstapler unabhängig vom Hersteller an. Das bedeutet, dass er alle Geräte reparieren kann und nicht nur die einer bestimmten Marke, erklärt seine Frau Monika Braasch, die als Kauffrau für Büromanagement im Unternehmen tätig ist. Den Standort Siebenbäumen hatten sie damals eher notgedrungen gewählt, doch er erwies sich als guter Dreh- und Angelpunkt: Die Kunden kommen aus verschiedenen Ecken Deutschlands – von Berlin bis Mönchengladbach, von Schleswig bis Minden.

Spezialisiert ist Braasch auf Schwerlaststapler mit acht bis 52 Tonnen Hublast. Diese repariert und wartet er, führt Prü-

fungen zu Unfallverhütungsvorschriften durch und beschafft Ersatzteile – ein Rundumpaket für den Kunden. „Durch unsere Herstellerunabhängigkeit sind wir im Umkreis die Einzigen, die verschiedenste Ersatzteile sehr zeitnah bestellen können“, sagt Monika Braasch.

**Unternehmensnachfolge** ◀ Zu den Kunden zählt auch die maritime Branche. Der Staplerservice kooperiert etwa mit dem Cruise Center im Hamburger Hafen. „Wir haben 13 Stapler an den Terminals Steinwerder, Altona und HafenCity gestellt, die die Kreuzfahrtschiffe be- und entladen“, so Braasch. Zudem ist das Unternehmen befugt, Stapler, die mit Flüssiggas betrieben werden, zu warten und zu reparieren – ein weiteres Alleinstellungsmerkmal, so Braasch, denn die Mitarbeiter sind dafür speziell geschult und zertifiziert.

Auch in Krisenzeiten denkt das Unternehmen voraus: Seit dem Frühjahr ist die Firma im Handelsregister eingetragen. Auch wenn Thomas Braasch voraussichtlich 2021 in den Ruhestand gehe, könne das Unternehmen so seinen Namen behalten – und der künftige Nachfolger vom Ruf ihres Mannes profitieren, sagt Monika Braasch. Einen geeigneten Nachfolger gebe es noch nicht. Doch Braasch weiß: „Das Geschäft mit Gabelstaplern wird in Zukunft noch wachsen. Da ist es wichtig, dass es Dienstleistungen wie unsere weiterhin gibt – denn unsere Kunden schätzen diese Expertise.“ ◀

Fotos: Stapler-Service Th. Braasch e. K.

**Autorin:** Jutta Lasner  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Mehr unter**  
[www.staplerservice-braasch.de](http://www.staplerservice-braasch.de)

## Immobilien



### Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?

Seit über 35 Jahren ist unser Gebietsleiter Herr Ulrich Delfs am norddeutschen Markt erfolgreich tätig.

Bestnote für Immobilienmakler von LBS und Sparkasse. Gesamtnote „sehr gut“ in Untersuchung der Zeitschrift „Focus Money“. Wir sind nicht nur spezialisiert auf hochwertige Gewerbeimmobilien, u.a. Hotels, Pensionen, Fertigungsbetriebe, sondern auch auf EFH, MFH, ETW etc. in SH, aber auch überregional.

*Ich freue mich auf Ihren Anruf!*

LBS Immobilien GmbH • Ulrich Delfs • Norderstr. 22  
25813 Husum • Tel. 04841-779925 und 0171-7716270

[info@lbsi-westkueste.de](mailto:info@lbsi-westkueste.de) • [www.lbsi-westkueste.de](http://www.lbsi-westkueste.de)





# Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. Rundum gecheckt.

- |                                                                                    |                                                               |                                                                                     |                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
|  | 24 Monate Fahrzeuggarantie*                                   |  | HU-Siegel jünger als 3 Monate                     |
|  | 12 Monate Mobilitätsgarantie*                                 |  | Wartungsfreiheit für 6 Monate<br>(bis 7.500 km)   |
|  | Garantierte Kilometerlaufleistung                             |  | 10 Tage Umtauschrecht                             |
|  | Attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote |  | Probefahrt meist innerhalb von 24 Stunden möglich |
|  | Anzahlungnahme<br>Ihres Fahrzeugs möglich                     |                                                                                     |                                                   |

\*Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.junge-sterne-transporter.de](http://www.junge-sterne-transporter.de)

**Mercedes-Benz**

Vans. Born to run.



**Süverkrüp**

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:

**Süverkrüp Automobile GmbH & Co. KG und Süverkrüp+Ahrendt GmbH & Co. KG**

Kiel - Neumünster - Preetz - Neustadt - Rendsburg - Itzehoe - Mölln - Eutin - Bad Segeberg - Oldenburg - Bad Oldesloe

Telefon Süverkrüp Vertrieb: 0800 35 77777 | [www.sueverkruep.de](http://www.sueverkruep.de)



# Frauen an Bord

**Fachkräfte** < Ob als Schiffsmakler\*innen, Offizier\*innen, im Ingenieurwesen oder der Wissenschaft: Die Karrierewahl in der maritimen Branche ist vielfältig. Besonders Frauen entdecken die Fachbereiche.

**W**enn ein Klischee die Berufe rund um Schiffe und Häfen bestimmt, dann ist es das der hart schuftenden Seemänner. Die Frauen im Geschäft standen lange im Hintergrund. Bis vor etwa zwanzig Jahren gehörten sie auf Schiffen eher zur Hospitality oder segelten als Frauen der Offiziere mit – doch langsam steigt der Anteil an weibli-

chen Fach- und Führungskräften in der maritimen Wirtschaft, nicht nur aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels: Die Frauen an Bord werden sichtbarer.

Die internationale Netzwerkorganisation Women's International Shipping & Trading Association (WISTA International) arbeitet seit den 1970er Jahren daran, Frauen für die maritime Wirtschaft zu begeistern und sie in Führungspositionen zu unterstützen. Jährlich verleiht WISTA einer Frau die Ehrung „Personality of the Year“, um noch mehr Nachwuchs anzuspornen. Genauso fordert Karin Kamann-Klippstein, Präsidentin des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, seit Jahren den verstärkten Einsatz von Frauen in der Branche. Eine dieser Frauen ist Leonie Föhring: Mit einem Nautik- und Schiffbaustudium, dem nautischen Patent und der Erfahrung als Nautische Offiziersassistentin auf Großcontainerschiffen zwischen Südostasien und Nordamerika in der Tasche startete sie als Berechnungsingenieurin und Schiffsakustikerin bei der Werft Nobiskrug in Rendsburg. Ihr Metier in der Abteilung für Stahlkonstruktion, Stahlentwurf und Schiffsakustik: Superyachten.

**Werft** < „Luxusyachten sollen leise sein“, sagt Föhring, die sich schon in der Schulzeit entschied, zur See zu fahren. „Die Schiffe werden nicht nur größer oder schneller, auch die Akustik ist ein Qualitätsmerkmal. Eine leise Yacht verspricht einen höheren Komfort: Wenn man in der Kabine sitzt oder im Salon Kaffee trinkt, möchte man ja nicht den Motorenlärm oder die Klimaanlage wummern hören.“ Beim Bau auf dem Land sei das einfach zu trennen, auf dem Schiff jedoch viel komplizierter. „Auf dem Boden ist klar, dass man das Wohnzimmer nicht neben das Kraftwerk stellt. Eine Yacht ist räumlich begrenzter.“ Um für die richtige Lautstärke zu sorgen, ist auch die Stahlstruktur, also das Skelett des Schiffes, entscheidend. „Es geht darum, Abteilungen wie dem Maschinenbau und der

## Themen > Regionalteil Kiel

<b>Submaris:</b> Tauchen für TV und Forschung	24
<b>Kleine Häfen stärken:</b> LOGI.SH im Interview	26
<b>Betriebsbesuche:</b> Eiscreme, Fitness und Innovation	30
<b>Nachfolge:</b> Unternehmerin übernimmt Familienbetrieb	33
<b>Gründerszene:</b> TÜÜTA-Truck rollt zu Wochenmärkten	36



Fotos: IHK zu Kiel/Königs, Shutterstock/Wisncllicks

**Leonie Föhring**

Einrichtung zuzuarbeiten und auf Maßnahmen hinzuweisen, damit ein Bau zum richtigen Abschluss kommt.“

**Diversität** < Vom Auflauf in der Werft über den Rohbau bis zur Ausstattung begleitete Föhring bei Nobiskrug alle Projektphasen. Auch einige Kolleginnen unterstützten sie dabei im ansonsten stark männerdominierten Betrieb: „Mich hat nie abgeschreckt, dass weniger Frauen in der Branche unterwegs sind. Auch während meiner Zeit auf See war ich, wenn überhaupt, mit einer weiteren Frau allein an Bord.“ Dass in diesen nicht seltenen Fällen das Rollenverständnis und das Miteinander aller Kräfte an Bord besonders herausgefordert wird, ist nicht nur für Föhring ein präsenters Thema. WISTA veröffentlichte mit weiteren Partnern 2018 die erste Version eines Gen-

der Diversity Handbuchs auf Basis einer Studie unter weiblichen Seeleuten. Mit diesem Handbuch soll es vor allem der Schiffsbesatzung erleichtert werden, mit Diversitäts-Themen wie Identität, Diskriminierung, Isolation und sexueller Belästigung entsprechend umzugehen.

**Wissenschaft** < Zurück in die Wissenschaft: Ein Weg, den Föhring nach ihrer Zeit in der aktiven Wirtschaft gewählt hat. Seit September 2019 schreibt sie an der Fachhochschule Kiel in Partnerschaft mit der süddänischen Universität Odense und dem Schwentinentaler Ingenieurbüro DW-ShipConsult GmbH an ihrer Dissertation. Hier befasst sie sich mit kavitierenden Propellern. „Propeller sollen effizient sein und sind meist sehr hoch belastet“, erläutert Föhring. „Dabei kann der Druck auf der Saugseite des Propellers unter den Dampfdruck des Wassers sinken, sodass es verdampft. Das rasche Wachsen und Zerfallen der Dampfblase, Kavitation genannt, ist eine der Hauptquellen für Schiffslärm unter Wasser.“ Föhring erforscht, warum Schiffspropeller mit unterschiedlichen Drehzahlen trotzdem ein sehr ähnliches Schallspektrum aufweisen. Gestreckt hat sie die Doktorarbeit auf sechs Jahre in Teilzeit statt innerhalb der regulären drei Jahre in Vollzeit zu schreiben, das sei familienfreundlicher. <<

**Autorin:** Julia Königs, Strategie und Kommunikation  
koenigs@kiel.ihk.de

## Datenschutz



# Datenschutzberatung

TÜV®-zertifizierte Beratung zur Sicherstellung der gesetzlichen Anforderungen, die an Ihr Unternehmen gestellt werden.

- Datenschutz-Audit
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- Verträge mit Auftragsverarbeitern
- technische, organisatorische Maßnahmen
- Unterweisung der Mitarbeiter
- Stellungnahme zu Datenschutz-relevanten Anfragen
- Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

T: 04131 7207700 | info@ostermann-consulting.biz | www.ostermann-consulting.biz

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?  
Rufen Sie uns an:

**04 51/70 31-2 85**



SICHERHEIT SCHAFFEN  
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✓ Datenschutzanalyse durchführen
- ✓ Datenschutzanforderungen praxisgerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FCC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fcc-gmbh.de www.fcc-gmbh.de  
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

# Zu Hause in den **Weltmeeren**

**Forschungstauchen** ◀ Sie gehen den Rätseln der Meere auf den Grund: Die Profitaucher von Submaris erforschen U-Boot-Wracks, filmen für das Fernsehen oder lassen sich in Unterwasserhöhlen hinabgleiten. Und manchmal wird ihr Job zum „Tatort“.



**D**ie Arbeit mit dem Kieler Tatort-Kommissar Axel Milberg gehörte zu den Ausnahmen im Auftragsportfolio der fünf Spezialtaucher von Submaris: Für die ARD-Folge „Borowski und das Meer“ unterstützten sie die Unterwasserdreharbeiten, bei denen Milberg im Forschungs-U-Boot „Jago“ auf Tätersuche ging. „Normalerweise tauchen wir im Auftrag von Forschungseinrichtungen, Universitäten, Behörden, Fernsehproduktionsfirmen und Umweltschutzorganisationen“, erzählt Florian Huber, der wie seine vier Mitstreiter als Freiberufler arbeitet. Um auch große Aufträge weltweit annehmen zu können, haben sie 2013 Submaris gegründet.

Der frühere Mitarbeiter am Kieler Institut für Ur- und Frühgeschichte mit Schwerpunkt Unterwasserarchäologie lernte seine Kollegen an der Uni kennen: Florian Huber, Uli Kunz, Christian Howe, Robert Marc Lehmann und Philipp Schubert ergänzen sich als Biologen, Archäologen, Kameralente, Fotografen, Buchautoren und als Moderatoren für TV-Wissenschaftssendungen. Was sie eint: ihre erstklassige Tauchkompetenz. Die Wissenschaftler hat die Arbeit im eigentlich menschenfeindlichen Element in bis zu 80 Metern Tiefe zusammenschweißt: „Bei großen Aufträgen etwa für jährliche Gutachten der Wasserqualität an den Riffen vor Helgoland sind wir stets mit fünf Leuten im Einsatz“, berichtet der 45-Jährige.

**Film- und Fernsehen** < Auch wenn die Nord- und Ostsee häufige Einsatzorte sind, tauchen die Kieler für Spezialaufträge auch in den Weltmeeren ab: „Im Auftrag von „Spiegel TV“ haben wir in den wassergefüllten Höhlen auf den Bahamas einen Film produziert. Wir waren in den polaren Gebieten der Arktis und Antarktis ebenso im Einsatz wie in den Korallenriffen der Tropen“, erzählt Huber, der sich als Buchautor einen Namen gemacht hat. Für den Energiekonzern E.ON haben die fünf Freunde mithilfe eines Tauchbootes den Kesselbergstollen untersucht. Bei einem französischen Projekt tauchten sie in ein kilometerlanges Höhlensystem unter schwierigsten Bedingungen. Anerkennung für ihre Arbeit gibt es regelmäßig – so mit dem CineMare Meeresfilmpreis 2017 für die Doku „Bei Auftrag – Abenteuer“, die der NDR über die Submaris-Taucher gedreht hat.

**Im Auftrag von Spiegel TV haben wir in den wassergefüllten Höhlen auf den Bahamas einen Film produziert.**



Florian Huber, Forschungstaucher

Vor allem TV-Sender und Produktionsfirmen vertrauen auf die geballte Kieler Kompetenz, wenn es darum geht, Fotos und Filme sogar in 3D unter Wasser zu produzieren. „In trüben Gewässern brillante Aufnahmen von Tieren oder Wracks hinzubekommen, verlangt ein erstklassiges Equipment und großes Know-how – vor al-



lem, wenn wir mit zentnerschwerem Gerät arbeiten“, erläutert Huber. So entstand in Tasmanien vor zwei Jahren der preisgekrönte Kinofilm für Kinder „Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten“. Für die Wissenschaftssendung „Terra X“ laufen derzeit die Dreharbeiten zu versunkenen Schiffswracks in der Kieler Förde. Fünfzehn von dreißig untergegangenen Schiffen haben die Wissenschaftler aufgefunden, sogar ein abgestürztes Flugzeug liegt am Meeresgrund. Und Kollege Uli Kunz wird einen Zweiteiler über die Natur vor unserer Haustür moderieren: die faszinierende Unterwasserwelt in Nord- und Ostsee. <<

**Autor:** Joachim Welding  
Freier Journalist  
redaktion@ihk-sh.de

**Umwelttechnik**

[www.flenker-bau.de](http://www.flenker-bau.de)

**Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:**

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

**Flenker Bau**

HOCHBAU · TIEFBAU UMWELTTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

Fotos: Submaris, Joachim Welding

# „Auch kleine Häfen stärken“

**Logistik Initiative Schleswig-Holstein e. V.** ◀ Die maritime Logistik steht nicht nur krisenbedingt extremen Herausforderungen gegenüber. Die *Wirtschaft* sprach mit Rüdiger S. Grigoleit, Vorstandsmitglied der Logistik Initiative Schleswig-Holstein, über intelligente Lieferketten, schwächelnde Straßen und die Notwendigkeit, Waren endlich auf die Schiene zu bringen.

**Wirtschaft:** Herr Grigoleit, was passiert aktuell in der maritimen Logistik?

**Rüdiger Grigoleit:** Durch den Rückgang des Transportvolumens haben viele Dienstleister Personal und Equipment reduziert. Die jetzt wieder langsam steigenden Mengen können nicht immer komplett abgewickelt werden, weil nicht unverzüglich wieder Personal und Fahrzeuge in ausreichender Zahl verfügbar sind. Die zu befördernden Mengen sind noch nicht wieder stabil und deswegen schwer planbar. Die maritime Logistik muss aber deutlich stärker für das reibungslose Funktionieren der Supply Chain sorgen als andere Logistikdienstleister – zu wettbewerbsfähigeren Kosten.

**Wirtschaft:** Haben Sie Beispiele dafür?

**Grigoleit:** Ein Beispiel sind Lkw-Zulieferungen. Kilometerlange Staus haben wir immer vor Augen, zum Beispiel an der polnischen Grenze. Wenn in Hamburg von einem Schiff nur 10.000 TEU – 5.000 im Eingang und 5.000 im Ausgang – in und aus dem Hafen bewegt werden, müssen lange Wartezeiten für die Lkws in Kauf genommen werden. Gerade das Nadelöhr, der Elbtunnel, kann die vielen Containertransporter kaum mehr aufnehmen. Das gilt auch, obwohl knapp die Hälfte der Güter über die Schiene bewegt wird. Mehr Güter auf die Schiene: Diese Forderung wird seit Jahrzehnten aufgestellt. Es tut sich einiges, jedoch nicht genügend. Insbesondere auf Kurzstrecken.

**Wirtschaft:** Wo funktioniert die Verlagerung auf die Schiene?

**Grigoleit:** Hier sei die Seidenstraße erwähnt. Für den Verkehr von und nach China hat sich die Zugstrecke jedoch lediglich als Zusatz-Alternative zum Seeverkehr etabliert. Duisburg hat im Eingang pro Woche 35 Züge mit jeweils 80 bis 100 Con-

tainern, was jedoch in etwa einem Viertel des Volumens eines seegehenden Containerschiffes entspricht.

**Wirtschaft:** Gerade auf globaler Ebene beschränkt die Pandemie Lieferketten. Welche Folgen hat das?

**Grigoleit:** Die in der Krise festgestellte Abhängigkeit von zum Beispiel Schutzmasken und Grundstoffen für die Herstellung von Tabletten aus Indien und China wird mittelfristig zu einer Abkehr vom Single Sourcing führen. In Europa werden zusätzliche Produktionen und Lieferanten etabliert werden, um die Abhängigkeit von Asien zu reduzieren. Experten vermuten, dass das Eingangsvolumen, insbesondere aus China und Indien, um 15 bis 20 Prozent zurückgehen wird. Die Volumenveränderungen erfordern gegebenenfalls den Aufbau neuer Lieferketten.

**Wirtschaft:** Wie kann man Schwächen wie leidenden Häfen oder Überkapazitäten begegnen?

**Grigoleit:** Die Infrastruktur, also Straße, Schiene und Häfen, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nahverkehrs- und KV-Terminals sind aufzurüsten, um auch Trailer auf kürzeren Strecken schnell an den Empfänger oder die Häfen zu bringen. Es muss auch die Frage gestattet werden, ob die anlaufenden Schiffe immer größer werden müssen und dürfen, wenn die vorhandene Straßeninfrastruktur nicht im gleichen Maße

wachsen kann. Ein Beispiel: Staus sind an der Tagesordnung, die Straßenführung in vielen Städten katastrophal.

Auch kleine Häfen müssen gestärkt werden. Der Getreideumschlag in Eckernförde ist zurückgegangen, der Elmshorner Hafen und auch der Hafen in Uetersen sind verschlickt, ein Industriebetrieb – in der Vergangenheit starker Nutzer mit eigenen Schiffen – musste auf die Straße ausweichen. Das gilt auch für die Industrie in Uetersen, die die Zulieferungen nicht mehr über die Pinnau, sondern über die Straße erhält. Hier helfen Kosten-Nutzen-Analysen und das Prüfen des Einsatzes von Binnenschiffen. ◀◀

## Mehr Güter auf die Schiene: Diese Forderung wird seit Jahrzehnten aufgestellt.



Rüdiger S. Grigoleit,  
Vorstandsmitglied der  
Logistik Initiative  
Schleswig-Holstein e. V.

### Zur Person

Rüdiger S. Grigoleit ist seit 2017 Vorstandsmitglied der Logistik Initiative Schleswig-Holstein e. V. Er ist u. a. bekannt durch seine früheren Tätigkeiten als Senior Vice President der Merck KgaA und langjähriger Vorsitzender des Deutschen Seeverladerkomitees (DSVK) im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). ◀◀

**Interview:** Julia Königs  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
koenigs@kiel.ihk.de



> **KOMPASS20**

## Moin Mobilität

Von der autonom fahrenden Pendlerfähre über die Förde bis zum Weltraumbahnhof in der Nordsee: Die Zukunft der Mobilität beginnt jetzt und sie betrifft uns alle beruflich und privat. Digitalisierung, Klimawandel und die zum Teil prekäre Verkehrssituation in unseren Innenstädten erfordern neue Mobilitätskonzepte.

„Moin Mobilität“ heißt es deshalb dieses Jahr bei KOMPASS20. Wir nehmen Sie mit auf eine dreistündige, digitale Reise durch frische Ideen, kluge Best-Practice-Beispiele und spannende Konzepte zu zahlreichen Mobilitätsthemen. Was können wir branchenübergreifend von (digitalen) Lösungen aus dem Bereich Verkehr und Logistik lernen? Ist es sinnvoll, nur auf E-Mobilität zu setzen? Wie können wir die Gewerbegebiete der Zukunft neu denken? Und vor allem: Gehört Mobilität nicht eigentlich zur Grundversorgung?

### KOMPASS bewegt Ihre Themen

- Interaktive Panels mit aktuellen Best-Practice-Beispielen aus Schleswig-Holstein
- #SMARTKeynotes mit Katja Diehl und Dr. Hans-Peter Kleebinder
- Netzwerken beim digitalem Speed-Dating

**Smart Mobility** ◀ Sie merken: Hier liegt ordentlich Zündstoff in der Luft. Neben kreativen Unternehmer\*innen erwarten Sie Keynotes von Katja Diehl, die unter „She Drives Mobility“ als Kommunikations- und Unternehmensberaterin arbeitet und den Finger in die Wunde der aktuellen Mobilitätssituation legt. Für Referent Dr. Hans-Peter Kleebinder, unabhängiger Experte für #SMARTMobility und #SMARTCities, ist klar: Der Mobilitätsplan für unsere Zukunft ist nachhaltig, sicher und vernetzt. Und weil wir bei Kompass experimentierfreudig sind, wird KOMPASS20 diesmal digital an drei Standorten stattfinden: In Neumünster, Elmshorn und Kiel. Sch ◀◀

### Neugierig geworden?

Hier verbindlich anmelden: [ihk-kiel.de/kompass20](http://ihk-kiel.de/kompass20)

Foto: Trine Jung



**detlef paulsen**

IHR BETRIEBSAUSRÜSTER FÜR INDUSTRIE, BAU, HANDEL & BEHÖRDEN

Kiel • Hamburg • Flensburg • Hannover • Schwerin • Heide • Geesthacht

## FACHHANDEL

für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Große Lagerbestände - Günstige Preise

### Mund- und Nasenmaske

- 3-lagig
- 95% Filtrierung
- flexible Gummibänder
- integrierter Nasenbügel
- Box = 50 Stück

**0,39 €**  
zzgl. MwSt.  
Brutto: 0,45 €



### Atemschutzmaske KN95 FFP2

- 95% Filtrierung
- flexible Gummibänder
- integrierter Nasenbügel
- mit deutschem Prüfzeugnis
- Pack = 2 Stück

**2,49 €**  
zzgl. MwSt.  
Brutto: 2,89 €



### Atemschutzmaske FFP3 mit Ventil

- mit Ausatemventil
- flexible Gummibänder
- justierbarer Nasenbügel
- Schutzstufe FF P3
- VE = 1 Stück

**4,45 €**  
zzgl. MwSt.  
Brutto: 5,16 €



### Gesichtsschutz Visier Basic

- großflächiger Schutz
- transparentes Visier
- Gummizug am Kopf
- Gewicht = 50g
- VE = 1 Stück

**7,95 €**  
zzgl. MwSt.  
Brutto: 9,22 €



#### KIEL

Skandaviendamm 212 • 24109 Kiel • 0431 53 59 5-0

#### HAMBURG

Grusonstr. 55 • 22113 Hamburg • 040 73 67 50-0

#### FLENSBURG

Schleswiger Str. 82 • 24941 Flensburg • 0461 16 83 07-0

#### SCHWERIN

Lindenweg 3 • 19075 Pampow • 03865 8 24-0

#### HANNOVER

Breslauer Str. 62a • 31157 Sarstedt • 05066 6 94 92-0

#### HEIDE

Hinrich-Schmidt-Str. 36 • 25746 Heide • 0481 78 76 00-38

#### GEESTHACHT

Hermisdorfer Str. 1 • 21502 Geesthacht • 04152 87 87-0



# Mensch + Mobilität

**Verkehrsleitlinien** ◀ Trotz fortschreitender Digitalisierung: Die Erreichbarkeit der Unternehmen durch Arbeitskräfte und Kunden ist die Basis für wirtschaftliche Aktivität. Zukunftsfähige Mobilitätskonzepte müssen daher die Erreichbarkeit der Gewerbetreibenden sichern, fördern und entwickeln – damit sich Menschen begegnen.

**Ö**PNV ist nicht gleich ÖPNV: Die Herausforderungen und Ansprüche von Stadt und Land unterscheiden sich teilweise deutlich. Das macht es kompliziert. Der Landesentwicklungsplan fordert für die städtischen Räume eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots. Im ländlichen Raum dagegen steht die Schaffung eines leistungsfähigen Netzes von Bus- und Bahnangeboten an erster Stelle.

Der ÖPNV erfüllt im Mobilitätsmix der Städte eine wichtige Funktion und gewährleistet die Anbindung ländlicher Regionen. Er muss, auch im Hinblick auf die erforderliche Mobilitätswende, gestärkt werden. Bei der Planung von Netzen und Tarifen sind verständliche und intuitive Systeme das Ziel. Andernfalls wird es nicht gelingen, zusätzlichen Verkehr auf den ÖPNV zu verlagern. Dabei sind die Übergänge zwischen verschiedenen Verkehren zu beachten und Zugangshürden zu minimieren. Das gilt für Straße, Schiene und Wasser gleichermaßen. Die Erwartungen der Menschen an den ÖPNV: mehr Qualität, mehr Innovation, weniger Kosten. Neben rechtlichen und bürokratischen Hürden steigen zugleich die Anforderungen an die Infrastruktur: vom Zugang für mobilitätseingeschränkte Menschen bis hin zu Lademöglichkeiten für innovative Antriebssysteme.

Radverkehr müssen das landesweite Radwegenetz und die Radschnellwege weiterentwickelt werden. Die Kombination von Fahrrad mit Bus und Zug – oft für die sogenannte letzte Meile – wird immer beliebter. Das Ziel, den Radverkehrsanteil weiter zu erhöhen, kann aber nur erreicht werden, wenn Radwege ausreichend breit sind, eine ebene Oberfläche aufweisen, Übergänge zu Straßen barrierefrei gestaltet sind und eine verständliche und zielführende Beschilderung entlang der Strecken angebracht ist.

Jede Verkehrsart hat ihre eigenen Anforderungen und Bedürfnisse: Den Hauptteil der städtischen Mobilität macht der Fußverkehr aus. Daher sind vor allem in Innenstädten geschützte Bereiche zu schaffen, die sich durch Barrierefreiheit, Sicherheit und eine hohe Aufenthaltsqualität auszeichnen. Auf der anderen Seite muss auch zukünftig die Erreichbarkeit des Gewerbes durch den motorisierten Individualverkehr erhalten bleiben – in den Innenstädten und in den Gewerbegebieten. Orte ohne leistungsfähigen ÖPNV scheiden bei Arbeitnehmenden schnell aus. Dies kann im Ringen um Fachkräfte Standortnachteile bedeuten. ◀◀

**Autorin:** Dr. Sabine Schulz  
Standortpolitik  
Telefon: (0431) 5194-227  
schulz@kiel.ihk.de

**Radverkehr stärken** ◀ Und warum nicht gleich das Fahrrad nehmen? Beim



Foto: Shutterstock/MilanMarkovic78, Tobias Arhelger, Dusan Petkovic

## Verkehrsleitlinien

In der *Wirtschaft* werden die Inhalte der sechs Kapitel der Leitlinien vorgestellt. In den kommenden Ausgaben: „Alternative Antriebe“, „Digitalisierung und Automatisierung“ und „Infrastrukturforderungen“. Die vollständigen Leitlinien gibt es unter: [www.ihk-sh.de/verkehrsleitlinien-kiel](http://www.ihk-sh.de/verkehrsleitlinien-kiel)

## &gt; Integration

## Geflüchtete richtig ausbilden

Die Prüfungsvorbereitung, rechtliche Fragen, Diversität und die richtige Ausbildung von Geflüchteten: Thematische Dauerbrenner und Stolperfallen, weiß Sarah Strobel, Projektreferentin des NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge (NUiF) des DIHK. Für die *Wirtschaft* sprach sie mit IHK-Willkommenslotsin Anna Schetle.

**Wirtschaft:** Frau Strobel, die Ausbildung Geflüchteter kann wie ein Labyrinth wirken, man vermutet den richtigen Weg und dann steht man in einer Sackgasse. Wie hilft da das NETZWERK?

**Sarah Strobel:** Wir arbeiten im NUiF mit mehr als 2.500 Betrieben zusammen und sammeln Best-Practice-Beispiele, Checklisten und konkrete Hilfsangebote. Fehler, die andere gemacht haben, kann man so vermeiden.

**Wirtschaft:** Was sind denn typische Fehler bei der Ausbildung von Geflüchteten?

**Strobel:** Oft wird das Ablaufdatum der Aufenthaltspapiere nicht auf Wiedervorlage gesetzt. Die Änderung des Status kann Konsequenzen haben.

Häufig wird auch staatliche Förderung nicht in Anspruch genommen oder die Prüfungsvorbereitung wird nicht ausreichend begleitet. Damit sich diese Fehler nicht wiederholen, bieten wir unter anderem digitale Workshops an. Nach einem Impuls zum Thema gibt es Zeit, Fragen zu stellen, sich auszutauschen und zu vernetzen.

**Wirtschaft:** Am 8. Oktober bietet das NUiF drei digitale Workshops an. Was lernen Unternehmerinnen und Unternehmer hier?

**Strobel:** Im Webinar „Wie gelingt die Ausbildung?“ lernen die Unternehmen, was es rechtlich bei der Beschäftigung von Geflüchteten zu beachten gilt und welche Fördermöglichkeiten wie Coaching, Prüfungsvorbereitung, Fachtheorie oder sozialpädagogische Begleitung den Erfolg der Ausbildung unterstützen. Gleichzeitig thematisieren wir auch den Umgang mit Sprache. So können typische Stolperfallen direkt ab Beginn der Ausbildung vermieden werden. <<

**Interview:** Anna Schetle

Willkommenslotsin

schetle@kiel.ihk.de, Telefon: (0431) 5194-280

**Hier können Sie sich zum Workshop anmelden:**

[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)

Dokument-Nr. 140140065



### Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region

**EXZELLENTER BERATUNG  
FÜR DEN MITTELSTAND.**

**WAS KÖNNEN WIR  
FÜR SIE TUN?**

Regional verankert, international vernetzt:  
Unsere Top-Berater kennen die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind sie über die Netzwerke Morison KSi und Advoselect bestens vernetzt mit Fachkollegen in mehr als 80 Ländern, um ihren Mandanten aus der Region auch bei geschäftlichen Aktivitäten im Ausland beste Beratung zu garantieren.

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE  
Flensburg • Rendsburg • Kiel • Neumünster • Lübeck • Elmshorn  
[www.eep.info](http://www.eep.info)

**Frank Beckröge**  
Rechtsanwalt u. Notar

**Carl-Otto Heer**  
Rechtsanwalt u. Notar  
Fachanwalt f. Familienrecht

**HEER & BECKROEGE**  
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht  
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen  
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0  
[hb@heer-beckroege.de](mailto:hb@heer-beckroege.de) · [www.heer-beckroege.de](http://www.heer-beckroege.de)

**Möchten Sie Ihre Anzeige  
in dieser Rubrik platzieren?**

**Rufen Sie uns an:**

**04 51/70 31-2 85**

# Eisig, sportlich, innovativ

**Unterwegs** < Futter für den Kopf, cremiges Eis aus dem Freezer und die Chance, die Kalorien gleich wieder abzutrainieren: Das bot sich IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann bei seinen Besuchen beim KITZ, der Eismanufaktur Giovanni L. und beim „Funktionalen Innovativen Training“.



Gemeinsam mit Jörg Fischer, Geschäftsführer von Giovanni L., erlebt IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann, wie das Joghurt-Kirsch-Eis produziert wird.

## » KITZ – Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH

Links eine Software-Schmiede, rechts das Institut für Wetterprognosen: In den scheinbar endlosen Fluren im KITZ finden sich viele ambitionierte Gründungen. Am Ende des Gangs liegt das Labor der myStandards GmbH. Mitgründer Simon Nordstad hat gerade zufällig Zeit. Die Nano-Pellets seines Unternehmens dienen als Referenzmaterial zur chemischen Feststoffanalyse, zum Beispiel bei Gold in Gesteinen. Dafür wird es klein gehackt und wieder stark zusammengepresst. „Dadurch halten unsere Pellets und sind sehr homogen“, berichtet Nordstad im Laborkittel zwischen den technischen Instrumenten.

„Wir haben hier viele erfolgreiche Gründungen im KITZ, viele von ihnen haben den Weltmarkt im Blick“, sagt KITZ-Geschäftsführer Andree Mehrens. Das Kieler Innovations- und Tech-

nologiezentrum ist seit der Gründung vor 25 Jahren auf 6.000 Quadratmeter vermietbare Fläche angewachsen, weitere 2.000 Quadratmeter stehen kurz vor der Fertigstellung. „Unsere Aufgabe ist es, junge, technologieaffine Unternehmen zu fördern, die nach einer Wachstumsphase ausziehen und dann im Idealfall in der Region bleiben. Die Nachfrage von Start-ups, die den Standort KITZ schätzen, ist enorm“, so Mehrens.

„Ich habe das Gefühl, dass die Kieler Gründerszene unglaublich prosperiert“, sagt Jörg Orlemann. „Trotz des gut laufenden Arbeitsmarkts – und trotz Corona – haben wir in der Tat viele Gründungswillige“, bestätigt Mehrens. Das liege auch daran, dass an Hochschulen mehr Aufklärungsarbeit geleistet wird. So kämen viele hochwertige Geschäftsideen unmittelbar aus der Forschung. Orlemann berichtet von seinen Erfahrungen aus dem Silicon Valley.

Dort sei das Matching sehr ausgeprägt. Gründungsvorhaben würden stark mit Fremdkapital gefördert, allerdings nur unter Erfüllung bestimmter Vorgaben. Wichtig sei aus seiner Sicht, dass Gründungsvorhaben rasch mit „einer gewissen Ernsthaftigkeit vorangetrieben werden“.

„Gründerinnen und Gründer müssen ihre Geschäftsidee leben und voll dahinterstehen“, sagt auch Mehrens. „Ideal ist ein interdisziplinäres Team, in dem auch der kaufmännische Part nicht vernachlässigt wird.“ Alle Unternehmen im KITZ müssten sich behaupten, Umsätze generieren und auch Miete zahlen.

## » Giovanni L. Produktions- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

Wie kleine Berge füllt der Roboter das Eis bei minus sechs Grad in die Formen, das von einer Konditorin kunstvoll per Hand dekoriert wird. „Am besten ist das Eis, wenn es aus dem Freezer kommt“, erklärt Jörg Fischer, Geschäftsführer von Giovanni L. In Neun-Liter-Behältern läuft das Joghurt-Kirsch-Eis über das Band. Von dort aus geht es zum Herunterkühlen in den Schockfroster. „Durch das schnelle Frosten bei minus 50 Grad verhindern wir die Kristallbildung, und das Eis bleibt cremig“, erläutert Fischer.

„Wie wird man Eisproduzent?“, interessiert sich Jörg Orlemann. „Ganz einfach: Ich bin in einer Eisdiele aufgewachsen“, sagt Fischer. Nach der Ausbildung zum Koch und einem BWL-Studium hat der Tausendsassa Restaurants betrieben, das Schauspiel- und Opernhaus gastronomisch begleitet und große Bühnen bei der Kieler Woche organisiert. „Vor 15 Jahren haben wir uns dann um die Fläche im CITTI-Park beworben. Als wir zwei Wochen mit der Familie durch Italien getourt waren, wussten wir, was wir machen wollen“, erinnert sich der Geschäftsführer.

Schnell macht Fischer Giovanni L. zu einer Marke von internationaler Bekanntheit: Als Systemlieferant hat der Eishersteller stark expandiert. Mehr als 300 Verkaufsstellen von groß bis klein in Deutschland, Dänemark, Finnland, der Schweiz, Österreich und an exotischen Standorten wie Saudi-Arabien werden von Kiel aus betreut. „Giovanni L. ist eine Manufaktur, die auf industriellem Standard herstellt“, sagt Fischer stolz.

Leitungen führen durch die gesamte Produktion, wie ein Netz aus Adern. In einem 30.000-Liter-Tank lagert der



Malte Gertenbach, Geschäftsführer der FIT GmbH & Co. KG, erläutert die Vorteile des Funktionalen Innovativen Trainings.

Grundstoff für die meisten Eissorten: Holtseer Nachtmilch. Jährlich entstehen zwei Millionen Liter Eis in der Produktion, das entspricht vier Paletten oder 2.000 Litern in der Stunde. Ein Pâtissier aus der Sternegastronomie entwickelt das Sortiment mit etwa 60 Sorten permanent weiter: Unkonventionelles wie Eukalyptus, Erdnuss-Chili, Sunflower und natürlich Klassiker wie Vanille, Pistazie und Erdbeer.

Für Hotellerie und Gastronomie produziert Giovanni L. „Cucina“, das sind 2,5- oder 5-Liter-Behälter. Hinzu kommt seit Kurzem der Supermarktverkauf. Ein Werksverkauf im Suchskrug ist in Planung, dann kann man auch Großgebilde zu günstigen Preisen mit nach Hause abholen. Und wer ist die Zielgruppe? „Jedermann, einfach alle sind Eisliebhaber“, sagt Fischer, ohne zu zögern.

#### ➤ FIT GmbH und Co. KG

Der Maschinenraum ist das Non-plus-ultra: Enthusiasten treibt es im Freihantelbereich, an der Boulder-Wand, am Griffkrafttrainer oder in der Monkey Ladder den Schweiß auf die Stirn. Im Raum nebenan, der Körperwerkstatt, trainiert eine zehnköpfige Gruppe unter professioneller Leitung und absolviert diese Halteübungen. „Bei uns trainieren Leute, die wirklich keine Kompromisse machen wollen“, sagt Malte Gertenbach, Geschäftsführer der FIT GmbH & Co. KG und IHK-Vollversammlungsmitglied.

Gertenbachs Team bietet an den Standorten Kiel und Altenholz Personal Training, Leistungsdiagnostik, Neuro-

athletik, Gesundheitsmanagement und vieles mehr. Angefangen hat der 37-Jährige im Personal Training und fragte sich: Wie kann man das funktionale, aber auch hochpreisige Personal Training einer größeren Kundengruppe zugänglich machen? Seine Antwort: FIT – „Funktionales Innovatives Training“. Im Verhältnis 1:6 oder 1:10 werden Sportaffine jetzt von ausgebildeten Sportwissenschaftlern zu Höchstleistungen getrieben. Das Versprechen: ganzheitliche Kräftigung in einer halben Stunde. „Zwei Einheiten in der Woche reichen schon, dann bin ich super aufgestellt“, verspricht Gertenbach.

Die Doppelhalle nebenan mit 80-Meter-Sprintbahn wirkt beeindruckend.

Nicht nur Handballinteressierte kennen die Trainingsbilder vom THW Kiel, den das FIT-Team zwei Jahre im Athletikbereich intensiv betreut hat. Den Standort Altenholz hat der Geschäftsführer im November 2018 eröffnet, inzwischen arbeiten dort 20 Mitarbeitende. „Wir gehen weg vom Alles-in-einem-Fitnessstudio: Geräte, Kurse, Sauna und das alles möglichst für 50 Euro“, sagt Gertenbach. Sicherlich hätten auch solche Konzepte ihre Daseinsberechtigung, gleichwohl schlugen Orthopäden und Physiotherapeuten immer öfter Alarm, etwa wegen fehlerhafter Übungsdurchführung. FIT orientiert sich daher bewusst im Premiumbereich, betreut „Kunden, die eine Akzeptanz für die Dienstleistung und ausgeprägtes Gesundheitsbewusstsein mitbringen.“

Zu den Besonderheiten zählt Gertenbach auch Leistungsdiagnostik und Neuro Coaching, eine junge Disziplin, die das Zusammenspiel von Gehirn und Nervensystem untersucht. Kernaussage: Schmerz entsteht im Kopf, der ein Schmerzgedächtnis hat. Im FIT-Team findet sich der einzige Trainer in Schleswig-Holstein, der zertifiziert ist. Ein Beleg dafür: FIT bietet viele Leistungen, die es nicht in jeder Muckibude gibt. <<

**Autor:** Karsten von Borstel  
**Redaktion** Wirtschaft  
**Telefon:** (0431) 5194-224  
**vonborstel@kiel.ihk.de**



Im KITZ zeigt Simon Nordstadt von der myStandards GmbH das Labor: Nano-Pellets dienen als Referenzmaterial für die chemische Feststoffanalyse.

Fotos: IHK/Fabian Frühling



Lars Harbeck bei der Montage einer Mehrphasenpumpe der EDUR-Baureihe LBU.

# Pumpen für grünen Wasserstoff

**Moderne Energiesysteme** ◀ Grüner Wasserstoff zur sauberen Energieversorgung ist ein Zukunftsthema – vor allem für den Standort Schleswig-Holstein. Die EDUR-Pumpenfabrik in Kiel entwickelt innovative Mehrphasenpumpen für Wasserstofftechnologie.

**M**it Verabschiedung der „Nationalen Wasserstoffstrategie“ hat sich die Bundesregierung im Juni deutlich positioniert. Das Konzept bietet enormes Potenzial für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau, stellt die Hersteller angesichts der eingesetzten Pumpentechnologie aber auch vor Herausforderungen. Ausgasungen, die durch Druckabsenkungen vor der Pumpe entstehen, müssen jederzeit beherrscht werden.

Als „Global Player“ hat sich die EDUR-Pumpenfabrik aus Kiel auf die Herstellung maßgeschneiderter Pumpensysteme spezialisiert. „Bei der Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Wasserstoff ist die Möglichkeit zur Gasanreicherung von Flüssigkeiten und deren sichere Förderung ein wichtiger As-

pekt“, erklärt Vertriebsingenieur Michael Salisch. Die EDUR-Mehrphasenpumpe, eine spezielle Form der Kreiselpumpe, spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Durch die eingesetzte Laufradtechnik lassen sich Gasanteile mitfördern – ein Vorteil, den EDUR schon jahrelang erfolgreich bei Flüssiggas-Anwendungen ausspielt. „Diese Eigenschaft haben wir uns mit kleinen spezifischen Anpassungen für die Wasserstofftechnologie zunutze gemacht“, bestätigt Tim Rohwer, ebenfalls Vertriebsingenieur. „Herkömmliche Kreiselpumpen fördern nicht weiter, wenn die Ausgasungen zu groß werden.“

**Starkes Portfolio** ◀ Mit dem Energiebereich als fünfte Säule hat das 1927 von Eduard Redlien gegründete Familienunternehmen sein Portfolio aus energieeffizienten Pumpen für Flüssiggas, Kältetechnik, Reinigungstechnik sowie Wasser- und Abwassertechnik um ein zukunftsträchtiges Marktsegment erweitert. „In diesen Bereichen sind wir weltweit in vielen Nischenanwendungen technologisch überlegen“, sagt Frederike Holdhof, die vor drei Jahren in dritter Generation ins Familienunternehmen eingestiegen ist.

Am neuen Firmenstandort im Industriegebiet Wellsee sind aktuell rund 110 Mitarbeiter tätig. Neben einem weltweiten Netz mit mehr als 60 Vertriebspartnern ist die EDUR-Pumpenfabrik mit einem weiteren norddeutschen Hersteller an zwei Joint-Ventures in China und Malaysia beteiligt. 95 Prozent der Kunden stammen aus dem Maschinen- und Anlagenbau. ◀◀

**Autor:** Jens Neumann, Freier Journalist  
redaktion@ihk-sh.de

**Mehr unter**  
[www.edur.de](http://www.edur.de)

## ☑ Gebäudereinigung



Bockholdt konzentriert sich seit 60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

**BOCKHOLDT** [bockholdt.de](http://bockholdt.de)



## &gt; Nachfolge

# Aus dem richtigen Material

Elisabeth Gill hat den Kunststoff-Fertigungs-Betrieb Kindel und Daugallis in Ascheberg übernommen. Mit Kompetenz, mit Leidenschaft, als Frau in einer Männerdomäne. Der Verband deutscher Unternehmerinnen machte sie beim Next Generation Award 2020 zur Finalistin.

Seit 2019 führt die 32-Jährige die Firma im ländlichen Raum. Dem Familienbetrieb fehlte die Nachfolge. Fast zehn Jahre lang suchte Peter Daugallis nach jemandem, der die gut situierte, auch für internationale Kunden arbeitende Firma in seinem Sinne weiterführen wollte. Mit seinem inzwischen verstorbenen Geschäftspartner Kindel baute er in 40 Jahren einen Betrieb auf, dessen Stärke er so erklärt: „Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit hoher Nachhaltigkeit, mit Mitarbeitern, für die wir Verantwortung tragen. Wir haben große Kompetenz in der Herstellung von Nischenprodukten, wir pflegen eine starke Kundenbindung durch unsere Verlässlichkeit und Präzision und extreme Flexibilität. Kundenwünsche sind immer erfüllbar.“

**Übernahme** < Dann kam Elisabeth Gill: selbst Aschebergerin, diplomierte Materialwissenschaftlerin, schon berufserfahren in leitender Position in einer ebenfalls mittelständischen Firma im Süden Schleswig-

Holsteins: „Das Unternehmen und die Nachfolge reizten mich.“ Sie machte ein Praktikum bei Daugallis. Schaute sich die Arbeit und den Maschinenpark an, die Produkte, lernte wichtige Kunden kennen und vor allem die Mitarbeiter. „Die haben es mir von Anfang an leicht gemacht“, sagt sie heute. Der Chef auch: Er gewährte ihr eine begleitete Anlaufzeit und wurde zum Angestellten, als Elisabeth Gill die Firma übernahm. „Learning by doing war wichtig, und der Mut zum Fragen.“ Gill überzeugt in der zumeist von männlichen

**Learning by doing war wichtig, und der Mut zum Fragen.**



Elisabeth Gill hat die Nachfolge des Familienbetriebs Kindel und Daugallis übernommen.

Kollegen dominierten Branche mit ihren Materialkenntnissen und handwerklichem Geschick. Werkzeuge, Werkstücke und Maschinenteile entwirft, entwickelt und fertigt sie selbst, besonders das Spritzgießen, ein Umformverfahren aus der Kunststoffverarbeitung, fasziniert sie: „Diese Technik ist nicht mehr wegzudenken. Tagtäglich haben wir in allen Bereichen mit Produkten zu tun, die aus Thermoplasten oder Duroplasten entstanden sind, vom Spielstein bis zur Armatur, vom Messergriff bis zum Vorratsbehälter“, erklärt Gill.

Natürlich macht man sich auch in Ascheberg Gedanken über das Thema Nachhaltigkeit, über die Umweltbelastung, über eine Energieeinsparung, über innovative Kunststoffkomposite. Zusammen mit der Firma Schierbecker Handels GmbH & Co. KG in Felde entwickelt Elisabeth Gill Ideen zum Einsatz regionaler Reststoffe. Ein spannendes, aber kompliziertes Unterfangen. „Wir sind heute gut. Aber wir können morgen nur dann besser sein, wenn wir heute vorausdenken.“ <<

**Autorin:** Jutta Kürtz  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

Foto: Kindel und Daugallis

GOLDBECK  
**5**  
GRÜNDE  
★★★★★  
jetzt zu bauen  
goldbeck.de/  
5gruende

Bauen mit  
**System**

Schnell, wirtschaftlich  
und nachhaltig.

GOLDBECK Nord GmbH, Niederlassung Kiel  
Siemensstraße 8, 24118 Kiel  
Tel. +49 431 775917-0, kiel@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen  
goldbeck.de

**GOLDBECK**

# Deckel ohne PVC

**Blaue Dichtung** ◀ Mit innovativen Produkten behauptet sich die Pano Verschluss GmbH seit 100 Jahren auf einem wachsenden Markt. 2011 hat Pano im Innovationspark Itzehoe eine hochmoderne, energieeffiziente Fertigung errichtet und weiterhin ehrgeizige Ziele.



Foto: Jens Neumann

Wulf Eberhardt (li.) und Thomas Stock zeigen den Deckel mit der blauen Dichtung ohne PVC.

**S**chraubverschlüsse aus Weißblech für Lebensmittel im Glas: Darauf hat sich die Pano Verschluss GmbH aus Itzehoe (Kreis Steinburg) spezialisiert. Eine Weltneuheit ist seit 2009 der blaue, weichmacherfreie Dichtungsring ohne PVC (Polyvinylchlorid). Der gemeinsam mit ActegaDS und Feinkost Dittmann entwickelte Pano Blueseal® Schraubverschluss ist heute eine der Säulen des Familienunternehmens.

„Wir beliefern damit den Mittelstand, der in Deutschland relativ stark ist“, berichtet Wulf Eberhardt, Geschäftsführender Gesellschafter. Der Marktanteil liegt bei etwa zehn bis fünfzehn Prozent. Das sind jährlich rund 600 Millionen Deckel mit einem Durchmesser von 38 bis 82 Millimetern. Zum Portfolio des in dritter Generation geführten Unternehmens mit einem Jahresumsatz von mehr als 30 Millionen Euro gehören neben den dazugehörigen Verschleißmaschi-

nen auch zweiteilige Bonbon-Dosen aus Metall.

Mit Verschlüssen und Dosen hatte Firmengründer Paul Nofer nichts im Sinn, als er sein Elektroinstallationsgeschäft im Oktober 1920 in Brunsbüttelkoog eröffnete. Sein Geld verdiente der umtriebige Schwabe zunächst mit dem Anschluss der umliegenden Bauernhöfe ans Stromnetz. Ab 1930 sollte sich das ändern. Paul Nofer stellte inzwischen Metall-Bitumen-Trommeln für einen örtlichen Bitumen-Hersteller her. Aus anfallenden runden Stahlblechabfällen entwickelte er durch Anbringen von Gummiringen Haushaltsverschlüsse für Einmachgläser – und stellte diese auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1938 vor.

**Massenproduktion** ◀ Beflügelt von der großen Nachfrage, die das Unternehmen nach dem Zweiten Weltkrieg durch das Einmachen von Gartenfrüchten, aber auch durch das Entstehen ei-

ner Konservenindustrie erlebte, wurde Itzehoe 1957 zum Hauptstandort. Mit dem Aufbau des neuen Pano-Werks stellte Ingenieur Heinrich Eberhardt, Schwiegersohn des Gründers, den Betrieb von Handarbeit auf industrielle Massenproduktion um. Zwei Jahre später ging der erste Schraubverschluss aus Aluminium und mit PVC-Dichtung an den Start. 1977 erweiterte Pano das Werk in Itzehoe auf zehn vollautomatische Produktionslinien und führte Schichtarbeit ein.

Die Entwicklung des PVC-freien Metallverschlusses, der mit dem Deutschen Verpackungspreis ausgezeichnet wurde, war ein weiterer Meilenstein. Zur Produktion hat die Firma 2011 im Innovationspark Itzehoe eine hochmoderne, energieeffiziente Fertigung errichtet. Am neuen Firmensitz sollen künftig alle Abteilungen angesiedelt werden. Die Bonbon-Dosen werden dann nicht mehr in der Gasstraße in Itzehoe produziert, Verschleißmaschinen nicht mehr am Dithmarscher Ring in Brunsbüttel.

Staatssekretärin Dorit Kuhnt übergab der Firma Ende August einen Förderbescheid über 960.000 Euro für die Anschaffung einer neuen Blechdruckmaschine. „Der Markt von PVC-freien Verschlüssen ist ein Wachstumsbereich bei den Metallverschlüssen“, sagt Wulf Eberhardt (69), der die Geschäftsführung im Herbst 2018 an Thomas Stock (54) übergeben hat. Ein Familienunternehmen soll die Pano Verschluss GmbH mit ihren bis zu 150 Beschäftigten dennoch bleiben. Geplant ist, dass eines der Kinder die Leitung in vierter Generation übernimmt. Bis dahin wird weiter investiert. „Die Kapazität unserer Produktionslinien liegt bei rund einer Milliarde Verschlüssen. Und das wollen wir in den nächsten fünf Jahren erreichen“, gibt Wulf Eberhardt das ehrgeizige Ziel vor. ◀◀

**Autor:** Jens Neumann  
Freier Journalist  
redaktion@ihk-sh.de

Anwaltskanzlei

**STOLBERG RECHTSANWÄLTE**  
 Bremen • Kiel  
 Wirtschaft • Agrar • Verwaltung  
 Kontakt@Stolberg.info • www.Stolberg.info

Betriebsausstattung

**Betriebsausstattung**  
 ☎ 0431-718 89 23

**storjohann**  
 Industrievertretung  
 www.storjohann-kiel.de



Finanzbuchhaltung

Aus dem Norden für den Norden!

**H & K GbR**  
 Finanzbuchhaltung\*  
 Lohnabrechnung  
 Büroservice  
 Beratung / Coaching  
 \*für Geschäftsvorfälle

www.hk-kiel.de

Alle Leistungen rund um Ihre Finanzen aus einer Hand: fair und transparent!

info@hk-kiel.de  
 Tel.: 0431 667497 68/-69

Lager- & Betriebseinrichtungen

**GLN LagerTec Nord**

**TENTE**  
 Räder & Rollen

GLN Lagertec Nord GmbH & Co.KG  
 Koppelberg 4-6  
 24157 Kiel  
 Tel.: 043167073950  
 info@gn-nord.de  
 www.gn-nord.de

- Betriebseinrichtung
- Fachbodenregale
- Palettenregale
- Reifenregale
- Lagerbühnen



Organisation & Management

"Sie kümmern sich um Ihre Kunden - Wir uns um Ihr Büro!"

**HIMMLISCHE BÜROTEUFEL**

Lösungsorientiert, praxisnah  
 Termintreu, verbindlich  
 Für Sie flexibel, kundennah

0176 76 98 23 30 Mobil  
 team@himmbu.de E-Mail  
 https://himmbu.de Internet

**BUCHHALTUNG, BUCHFÜHRUNG, SCHREIBARBEITEN UND ORGANISATION**

Regalsysteme

**Regalsysteme**  
 ☎ 0431-718 89 23

**storjohann**  
 Industrievertretung  
 www.storjohann-kiel.de



Tor- & Zaunbau

**Tor- & Zaunbau**  
 ☎ 0431-718 89 14

**storjohann**  
 Industrievertretung  
 www.storjohann-kiel.de



Umzugsmanagement

**confern**  
 Umzugs-Partner

**tischendorf**  
 Umzüge | Logistik | Lagerungen  
 www.kiel-umzuege.de  
 Tel.: 0431-319160

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?  
 Rufen Sie uns an:  
**04 51/70 31-2 85**

» TÜÜTA Second-Hand-Truck

# „Gemeinsam kam TÜÜTA ins Rollen“

Milena Chhokar  
aus Eckernförde



## Die Top-Tipps der Gründerin

- Lösen Sie limitierende Glaubenssätze. Selbstständigkeit kann Spaß machen und leicht sein.
- Holen Sie sich Rat und Inspiration von erfahrenen Menschen oder Projekten aus Großstädten.
- Kooperieren statt Konkurrenzdenken: Bereichern Sie sich gegenseitig und tauschen Sie sich aus.

## Unternehmensführung

### Sparring, Coaching, in Klausur gehen?

Egal wie Sie es nennen – entscheidend ist der Nutzen für Sie

0172 4206 396  
carstengrund.de

**Carsten Grund**   
Ich unterstütze Entscheider

Es gab bisher keinen Secondhand-Shop für Kindermode, Spielzeug und Bücher in Eckernförde. Als Mama zweier Söhne habe ich nach der Elternzeit entschieden, mich selbstständig zu machen. Der Nachhaltigkeitsgedanke trieb mich an: In welcher Welt will ich meine Kinder aufwachsen lassen? Deswegen ist mein Secondhand-Truck TÜÜTA nicht nur meine Arbeit, sondern auch Seelenfutter. Das Startkapital für den Truck habe ich über eine Crowdfunding-Kampagne aufgebracht. Dafür habe ich alle Register gezogen: Social Media, Flyer, persönliche Briefe, Fotos, Pitches, viele Klinken geputzt. Es war großartig, welche Aufmerksamkeit ich so erreichen konnte; die Unterstützer brachten dieses nachhaltige Projekt mit mir ins Rollen. Und meine IHK hat mich bei diesem Sprung ins kalte Wasser an die Hand genommen.

Mein Shop auf Rädern steht jeden Mittwoch auf dem Eckernförder Wochenmarkt und jeden Donnerstag in Kiel im Grasweg 8 auf dem Hof. Das finanzielle Risiko ist gering, denn ein Bus mit Marktstandgebühr hat weniger Fixkosten als eine Ladenmiete. Der Einfall kam beim Austausch mit Bekannten. Ich finde es wichtig, über Ideen zu sprechen und sie so weiterentwickeln zu können. Secondhand hat oft den Ruf, aus-



Fotos: privat

zusterben. Aber es lohnt sich: Meine Kunden sind bereit, für GOTS-zertifizierte, fair produzierte Kinderbekleidung noch einen guten Preis zu zahlen. Neuware in diesem Segment ist sonst sehr hochpreisig. So habe ich meine Nische gefunden, in der ich mich gut über Wasser halten kann.

Während des Lockdowns durfte ich den Wochenmarkt weiterhin anfahren. Zusätzlich bin ich auf Online-Shopping via Instagram umgestiegen. Mittlerweile darf ich den Kieler Standort glücklicherweise wieder anfahren und hoffentlich bald auch wieder den Eckernförder Fischmarkt jeden ersten Sonntag im Monat. Meine Online-Aktionen behalte ich jetzt einmal im Monat bei. 

### Gründerstories aus Schleswig-Holstein:

Gründer\*innen berichten, wie sie ihren Weg ins Unternehmertum gewagt haben. Sie wollen Ihre Geschichte erzählen? Schreiben Sie der Redaktion! [redaktion@ihk-sh.de](mailto:redaktion@ihk-sh.de)

# Ideen in Wertschöpfung verwandeln

**Neues Technologiezentrum** < TransMarTech, das Technologie- und Transferzentrum für die maritime Wirtschaft in Schleswig-Holstein, nimmt Gestalt an. Zwei Trägervereine sind bereits gegründet, die Räume am Kieler Seefischmarkt sind im Umbau, die ersten Projekte in Vorbereitung.

**S**eit mehreren Jahren besteht die Idee, ein maritimes Technologiezentrum in Schleswig-Holstein einzurichten. Das Ziel: eine Schnittstelle zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen, etablierten Unternehmen, Start-ups und anderen Technologie- und Gründerzentren aufzubauen, um die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu vertiefen und innovative Projekte umzusetzen.

Die maritime Branche erzielt in Deutschland einen geschätzten Jahresumsatz von 50 Milliarden Euro, etwa ein Fünftel erwirtschaftet Schleswig-Holstein. Diese rund zehn Milliarden Euro machen gut



Am Kieler Seefischmarkt entstehen die Räume für das TransMarTech. Ende 2020 soll es eröffnet werden.

Fotos: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH



logiezentrum für ganz Schleswig-Holstein. Die Kooperation von Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen und Unterstützern wie MakerCubes soll innovativen Ideen zur Umsetzung und Marktreife verhelfen.

Sie möchten am TransMarTech mitwirken? Wenden Sie sich einfach an die Autorin! <<

zehn Prozent des schleswig-holsteinischen Bruttoinlandsprodukts aus. Die Branche gehört also zu den prägenden Wirtschaftszweigen im Land. Zwei Studien belegen, dass ein Technologiezentrum die Innovationskraft weiter stärken kann.

**Ideen umsetzen** < Beteiligt am Projekt TransMarTech sind neben den IHKs in Flensburg, Kiel und Lübeck das Land Schleswig-Holstein, die Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH (KiWi) und zwei Vereine: Im Verein der Wirtschaft können sich Unternehmen und Start-ups aus ganz Schleswig-Holstein engagieren. Der Verein der Wissenschaft bündelt die Interessen der Hochschul- und Forschungseinrichtungen des Landes. Die fünf Partner arbeiten gemeinsam an dem Projekt, mit dem Ziel, das TransMarTech noch 2020 zu eröffnen.

Das Motto „Turning Innovation into Value“ begleitet die Arbeit. In einem gemeinsamen Workshop beider Vereine unter Beteiligung von Vertretern der IHKs, der KiWi, des Landes und des Maritimen Clusters Norddeutschland wurden bereits konkrete Projektideen gesammelt und erste Projektpartner gefunden. Auch die Räume am Kieler Seefischmarkt sind im Umbau. Neben Co-Working-Plätzen entsteht hier ein großer Werkstattbereich, in dem künftig Prototypen entwickelt und auch Kleinstserien produziert werden können. Auch wenn das TransMarTech seinen Hauptsitz in Kiel hat, ist es ein Techno-

**Autorin und Kontakt:** Dr. Sabine Schulz  
IHK zu Kiel, Standortpolitik  
Telefon: (0431) 5194-227, schulz@kiel.ihk.de

## Betriebshygiene

Hygiene  
Kompetent  
Sympatisch  
Norddeutsch



**unizell**  
BETRIEBSHYGIENE

### Unser Know-how für Sie

**Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –  
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung**

Besuchen Sie uns auf [www.unizell-betriebshygiene.de](http://www.unizell-betriebshygiene.de)

**unizell Betriebshygiene GmbH**  
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp  
Telefon (0451) 70 75 86 20, info@unizell-betriebshygiene.de

# „Kontakte zur Wirtschaft ausbauen“

**Geomar Kiel** < Professorin **Dr. Katja Matthes** hat zum 1. Oktober die Leitung des Geomar Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel übernommen. Kernthemen sind für sie die Bedeutung der Meere für den Klimawandel sowie deren Schutz und nachhaltige Nutzung. Im Interview fordert sie Anreize für Ausgründungen und mehr Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

**Wirtschaft:** Geomar ist eines der weltweit führenden Meeresforschungsinstitute. Was sind die Ziele in den nächsten Jahren?

„Wir brauchen global eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft und Wirtschaft.“



Professorin Dr. Katja Matthes,  
Geomar-Direktorin

**Katja Matthes:** Wir haben in den kommenden Jahren als Gesellschaft große Herausforderungen wie den Klimawandel, das Artensterben, die Nahrungs- und Wasserverfügbarkeit oder die Energie- und Verkehrswende zu bewältigen. Wir brauchen global eine nachhaltige Transformation der Gesellschaft und Wirtschaft. Der Ozean spielt eine Schlüsselrolle im Klimasystem, aber sein möglicher Beitrag zur Lösung der großen Zukunftsfragen ist kaum erforscht. Hier kann und wird das Geomar einen entscheidenden Beitrag leisten, auch im Rahmen der UN-Dekade für Meeresforschung und Nachhaltigkeit 2021 bis 2030. Als neue Direktorin möchte ich den Kolleginnen und Kollegen weiter exzellente Bedingungen für ihre Forschung bieten. Dazu gehört eine dynamische, partizipative und gleichstellungsorien-

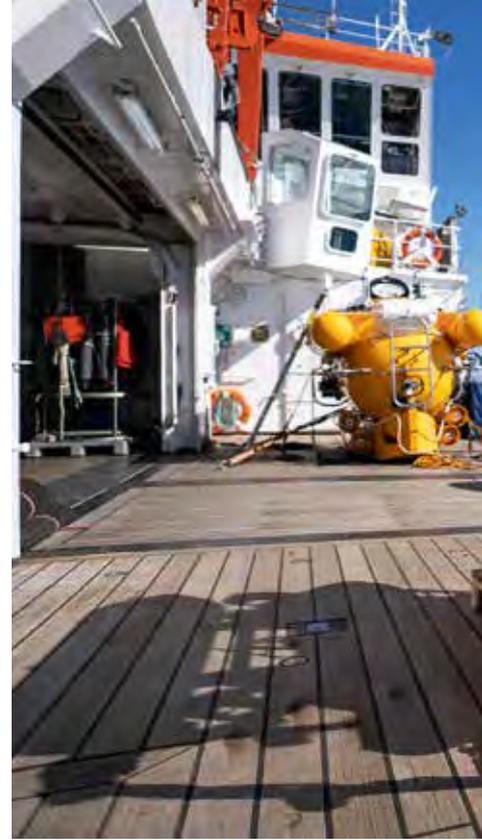
tierte Zentrumskultur, die Talente optimal fördert und aktiv in den Dialog über Zukunftsperspektiven einbezieht.

**Wirtschaft:** Welchen Beitrag kann das Geomar in der Klimaforschung leisten?

**Matthes:** Der Ozean bedeckt 70 Prozent der Erdoberfläche, er nimmt mehr als 90 Prozent der globalen Erwärmung auf. Wir sollten das Potenzial des Ozeans für negative Emissionen, also die Entnahme von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre, erkunden, sei es durch biologische Verfahren wie die Renaturierung küstennaher Gewässer oder auch durch Verfahren zur Neutralisierung von CO<sub>2</sub>. Die Wirtschaft sollte Anregungen und Erkenntnisse aus der Wissenschaft aufnehmen und die Chancen darin sehen. Veränderungen können den Kern für künftigen Erfolg bilden. Genau dafür müssen noch mehr Kontakte zwischen Grundlagenforschung und Wirtschaft geschaffen werden.

**Wirtschaft:** Technologietransfer ist ein zentrales Thema. Welche Projekte gibt es beim Geomar zurzeit?

**Matthes:** Der Technologietransfer spielt bei uns eine wichtige Rolle, die wir noch ausbauen werden. Ein Beispiel für eine erfolgreiche Ausgründung ist die Firma Osteolabs, die ein nicht invasives Diagnoseverfahren für Osteoporose anbietet.



## ☑ Werbeagenturen und Druckereien in der Region

**B** WERBEAGENTUR  
BRAEMER GmbH



**MACHER**  
www.werbeagentur-braemer.de

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE

30 Jahre  
**DRUCKHAUS**  
MENNE GmbH  
1990-2020

RAPSACKER 10 | KANALSTRASSE 68 | LÜBECK  
WWW.MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE



Fotos: Jan Steffen/Geomar

Das autonome Unterwasserfahrzeug Anton (vorne) und das Tauchboot Jago während einer Expedition

Die Idee kam aus der Grundlagenforschung zur Physiologie von Korallen. Aktuell sind weitere Ausgründungen und Entwicklungen in Vorbereitung, darunter ein Sensor, der im Sekunden- statt wie bisher im Minutentakt gelöste Spurengase messen kann. Wir bereiten aktuell ein vom Land unterstütztes Projekt zur Fahrtroutenoptimierung von Frachtschiffen mithilfe künstlicher Intelligenz vor, bei dem wir mit dem Kieler Start-up TrueOcean GmbH zusammenarbeiten.

**Wirtschaft:** Was braucht Schleswig-Holstein, um Technologietransfer weiter zu stärken?

**Matthes:** Beim Thema Ausgründungen liegt Schleswig-Holstein gegenüber anderen Regionen leider weit hinten. Es fehlt an Investoren und Anreizen sowie mehr Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist die Gründung der TransMarTech GmbH auf dem Seefischmarkt in Kiel. Ab Oktober 2020 werden dort Wirtschaft, Wissenschaft und Verbände kooperieren. Geomar war von Anfang an ein Treiber dieser Initiative. Leuchtturmprojekte der TransMarTech sind Munition im

Aktuelle Preisindizes

**August 2020**

**Verbraucherpreisindex für Deutschland** (ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)
06/2019	105,7
07/2019	106,2
08/2019	106,0
06/2020	106,6
07/2020	106,1
08/2020*	106,0

**Preisindizes für Bauleistungen** (ohne Gewähr)

Monat	Wohngebäude gesamt 2015=100	Bürogebäude 2015=100	Gewerbliche Betriebsgebäude 2015=100
August 2011	117,5	118,6	120,2
November 2011	117,9	119,0	120,5
August 2012	120,4	121,5	123,0
November 2012	120,8	121,9	123,3

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1 Mark)  
 Mai 2020 = 16,748 Euro

\* vorläufiger Wert

Quelle: Statistisches Bundesamt

Meer, autonome Fahrzeuge unter und über Wasser sowie das Recycling von Werkstoffen im Freizeitschiffbau. <<

**Interview:** Dr. Sabine Schulz  
 IHK zu Kiel, Standortpolitik, schulz@kiel.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.geomar.de](http://www.geomar.de)

Informationstechnologie in der Region

**Wir digitalisieren den Hansebelt.**



[id-netsolutions.de](http://id-netsolutions.de)  
 kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0



Partner für digitale Geschäftsprozesse



Beratung  
 Installation  
 Service  
 Schulung  
 Softwarelösungen für Handwerksbetriebe

Dornestraße 56-58 · 23558 Lübeck  
 Tel. 0451 491017  
 mail: [nielandt@csn-hl.de](mailto:nielandt@csn-hl.de) · [www.csn-hl.de](http://www.csn-hl.de)

# Befahrensabgabe ausgesetzt

**Nord-Ostsee-Kanal** ◀ Seit dem 23. Juli 2020 ist die Befahrensabgabe auf dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK) ausgesetzt, um negative Corona-Effekte abzufedern. Diese Maßnahme des Bundes zur Stärkung dieser wichtigen Verbindung zwischen Nord- und Ostsee gilt zunächst bis zum Jahresende.



## Arbeits- & Gesundheitsschutz

**FKC CONSULT** 4  
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN  
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter  
mit Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✓ Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- ✓ Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- ✓ Baustellenkoordination - SiGeKo

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de  
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

**D**ie Schiffspassagen durch den Kanal brachen infolge der Corona-Pandemie und niedriger Rohölpreise im April und Mai um bis zu 35 Prozent ein. Für Reeder war es oft günstiger, den Weg um Dänemark über die Skagen-Route zu nehmen. Diese Entscheidung war vor allem unter Emissions- und Verbrauchsgesichtspunkten, aber auch unter regionalwirtschaftlichen Aspekten kritisch zu sehen. Der Kanal ist von großer Bedeutung für die Seehäfen in Nord- und Ostsee und für die regionalen Häfen entlang der Strecke. Auch der Tourismus, Makler- und Versorgungsunternehmen, Treibstofflieferanten sowie die Lotsen und Kanalsteuerer sind von ihm abhängig.

**Leichter Aufwärtstrend** ◀ Die Aussetzung der Befahrensabgabe kann die negativen Auswirkungen für den Schifffahrts- und Hafenstandort Deutschland nicht komplett abfangen, aber zumindest abfedern. Genaue Zahlen seit der Aussetzung der Gebühren sind erst im Herbst verfügbar. Ein leichter Aufwärtstrend ist aber bereits spürbar.

Der NOK sichert in Schleswig-Holstein und Hamburg mehr als 3.000 Arbeitsplätze – auch die der Lotsen und Kanalsteuerer, die ganzjährig die sichere Passage durch den Kanal gewährleisten. Die gleichzeitig mit der Aussetzung der Befahrensabgabe verkündete Unterstützung des Bundes für die Lotsen ist daher ein weiteres positives Signal und hilft dieser systemrelevanten und hoch qualifizierten Berufsgruppe durch die Krise. Dadurch bleibt jetzt und auch in Zukunft die sichere Fahrt durch den NOK gewährleistet. Sz ◀◀

**Mehr zum NOK**  
[www.bit.ly/wsa-nok](http://www.bit.ly/wsa-nok)

## &gt; Einzelhandelsstudie

Im Netz **sichtbar** werden

**D**er wichtigste Vertriebskanal des deutschen Einzelhandels ist das stationäre Ladengeschäft. Doch seine Bedeutung geht zurück: Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Der deutsche Einzelhandel 2020“ des Forschungsinstituts ibi research, an der sich die IHK Schleswig-Holstein beteiligt hat.

Deutschlandweit ist der stationäre Vertrieb im Vergleich zu 2017 um sechs Prozent auf 49 Prozent gesunken. Im Gegenzug gewinnt aktuell der eigene Online-Shop an Bedeutung. Die Digitalisierung umfasst zunehmend aber nicht nur den Vertrieb. Gerade größere Betriebe sind hier breiter aufgestellt und nutzen digitale Anwendungen auch für interne Prozesse wie Warenwirtschaft, Kunden- oder Personalverwaltung.

Kleine Handelsunternehmen gehen das Thema Digitalisierung dagegen überwiegend noch zu zaghaft an. „Dabei sind es häufig nicht die großen Projekte, die vielversprechend sind, sondern kleine Maßnahmen, die die Sichtbarkeit im Netz erheblich verbessern“, sagt Dr. Julia Körner, Federführerin für Handel der IHK Schleswig-Holstein. Der Studie zufolge betreiben zwar 86 Prozent der befragten Händler eine Website oder einen Webshop, doch nur 52 Prozent haben einen Eintrag bei Google My Business. „Mit einer digitalen Präsenz finden aber auch Smartphone-Nutzer ihr Geschäft“, betont Körner. Für einen Online-Vertrieb seien zudem gut aufbereitete



Foto: iStock.com/Lightcome

Produktdaten eine wichtige Grundlage. Körner: „Hier sehen wir allerdings noch Defizite.“

Die Erfahrungen aus der Beratungspraxis der IHK Schleswig-Holstein spiegeln sich auch in der Studie wider: Lediglich zwei Drittel der befragten Unternehmen sind mit der Qualität ihrer Produktdaten zufrieden. *red <<*

**Die Studie zum Download**

[www.ihk-sh.de](http://www.ihk-sh.de) (Dokument-Nr. 4868646)



## &gt; Coronavirus

Ausnahmen von der **Maskenpflicht**

Alltagsmasken beziehungsweise Mund-Nasen-Bedeckungen sind zu einem sichtbaren Element unseres Alltags geworden. Einige Menschen sind jedoch aufgrund medizinischer oder psychischer Beeinträchtigungen oder einer Behinderung nicht in der Lage, eine Maske zu tragen. Diese Menschen sollten vom öffentlichen Leben nicht ausgeschlossen werden. Auch sie sollen weiter einkaufen, Gaststätten besuchen und an Veranstaltungen teilhaben können. Nach geltender Rechtslage genügt

es, wenn die Betroffenen die bestehende Einschränkung glaubhaft machen können.

Allerdings gibt es laut Landesgesundheitsministerium Hinweise, dass in manchen Fällen Personen, obwohl sie über entsprechende Bescheinigungen oder offensichtliche Beeinträchtigungen verfügen, von Sicherheitspersonal oder Mitarbeitenden im Einzelhandel, bei Freizeitangeboten oder in der Gastronomie abgewiesen worden sind.

Um eine Beeinträchtigung glaubhaft zu machen, bedarf es nach den Vorgaben

der Corona-Bekämpfungs-Verordnung des Landes Schleswig-Holstein keines gesonderten (amtlichen) Ausweises und keiner formellen Bescheinigung. Das Glaubhaftmachen kann zum Beispiel mittels eines Schwerbehindertenausweises, eines Allergikerausweises oder einer ärztlichen Bescheinigung geschehen. Der Verordnungsgeber hat die formellen Anforderungen bewusst niedrig gehalten, um jede Form der Diskriminierung zu vermeiden. *red <<*

**FAQ des Landes Schleswig-Holstein**

[www.bit.ly/maske-faq](http://www.bit.ly/maske-faq)

**ROWES**  
ROWES Consulting Ltd. (D)

Stemwarde Str. 28 · D-21465 Reinbek  
Tel. 040 / 7439 - 0146  
Fax 040 / 7439 - 1119  
Email: [rowes-hh@hamburg.de](mailto:rowes-hh@hamburg.de)  
Info: [www.rowes-hh.de](http://www.rowes-hh.de)

ROWES Consulting Ltd. (D)  
vertr.d.: ROWES Verwaltungsges. Ltd (D)  
vertr. d.: Rolf-Werner Schmitz  
Director / Chairman (COB)  
Dipl.-Kaufmann  
Geprüfter Finanz- und  
Kreditfachmann (FH)  
Sachverständiger für  
Unternehmensbewertung (IHK)

Wir sind Spezialisten für die Beschaffung von Investitionszuschüssen **für betriebliche** Investitionen (inkl. Gründung/ Erweiterung/ Modernisierung) in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Meckl.-Vorpommern und Brandenburg für kleine und mittlere KMU (EU-Def.).

Kosten: bezahlbar, weil größtenteils erfolgsabhängig

Beurteilung:

„Der das für Euch gedengelt hat, der ist einfach genial!“  
(Vorstandsmitglied einer IHK zum GF eines unserer Kunden)



Zwölf neue Auszubildende starten bei Georg C. Hansen in das neue Ausbildungsjahr.

Foto: Georg C. Hansen GmbH & Co. KG



### Nachwuchs ist Zukunft Ausbildung im Norden

Georg C. gewinnt seit jeher den meisten Nachwuchs aus den eigenen Reihen, die Einstellungsquote nach dem Ausbildungsabschluss ist hoch. 70 Prozent aller Berufsanfänger wurden 2020 in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen. Sie stehen bereits mit beiden Beinen im Arbeitsalltag und können so ihre rund 250 Kolleginnen und Kollegen an den fünf Standorten in Husum, Flensburg, Heide, Schleswig und Niebüll tatkräftig unterstützen. Möglich wird das durch eine praxisnahe Ausbildung. Zahlreiche Zusatzangebote sorgen zudem für eine optimale Förderung und Entwicklung.

So ist es für Geschäftsführer Jan Dehn nicht nur vor dem Hintergrund der eigenen Mitarbeitergewinnung wichtig, eine umfassende Ausbildung anzubieten. Er handele auch „aus Verantwortung für die Zukunft junger Menschen und natürlich auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels“. *red <<*

**Mehr unter**  
[www.georg-c.de](http://www.georg-c.de)

## Verantwortung übernehmen

**Georg C. Hansen GmbH & Co. KG** < „Ausbildung? Jetzt erst recht!“. Unter diesem Motto steht bei Georg C. das von der Coronakrise geprägte Ausbildungsjahr 2020. Anfang August sind bei dem Flensburger Baufachhändler zwölf junge Menschen in ihr Berufsleben gestartet – vier mehr als im Vorjahr.

**G**eschäftsführer Jan Dehn erklärt, warum Georg C. auch in einer stürmischen Zeit wie dieser nach vorne schaut: „Als norddeutsches Traditionsunternehmen haben wir eine über 150-jährige Geschichte, in deren Verlauf wir schon viele Herausforderungen erfolgreich bewältigt haben. Wir sind stabil aufgestellt, haben ein motiviertes Team und denken stets langfristig.“ Da-

her sei es für das Unternehmen selbstverständlich, sich weiterhin in gleichem Maße für den Bereich Ausbildung zu engagieren.

Nicht nur die Anzahl der Azubis wurde gerade erhöht, auch eine größere Auswahl an Lehrberufen bietet Georg C. Ausbildungsinteressierten ab diesem Jahr: An den beiden Ausbildungsstandorten Husum und Flensburg wurde das

### > Aufstiegs-BAföG

## Mehr Geld bei Weiterbildung

Fachkräfte, die sich in der höheren Berufsbildung etwa zum Fachberater, Meister oder Betriebswirt weiterqualifizieren möchten, erhalten durch das Aufstiegs-BAföG finanzielle Unterstützung. Als Pendant zum Studierenden-BAföG beinhaltet dieses Förderinstrument Beiträge – teils als Zuschuss, teils als Darlehen – zu den Kosten der Bildungsmaßnahme und zum Lebensunterhalt. Mit dem novellierten Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) wurde die Förderung zum 1. August 2020 noch einmal aufgestockt.

So beträgt der Beitrag zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren nun 50 statt wie bislang 40 Prozent. Außerdem muss der Zu-

schuss zum Lebensunterhalt bei Fortbildungen in Vollzeit künftig nicht mehr zurückgezahlt werden. Der Erlass von Darlehen für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren nach erfolgreichem Abschluss und Existenzgründung wird ebenfalls großzügiger gehandhabt.

**Förderanspruch** < Und auch Familien und Alleinerziehende profitieren von den Förderkonditionen. Zudem besteht ab sofort auf jeder Fortbildungsstufe (Berufsspezialist, Bachelor Professional und Master Professional) ein neuer AFBG-Förderanspruch. Damit können bis zu drei Fortbildungen mit dem Aufstiegs-BAföG flankiert werden. *red <<*

**Mehr unter**  
[www.aufstiegs-bafog.de](http://www.aufstiegs-bafog.de)

## An Weiterbildung gedacht?

**Makler und Verwalter** < Sie sind bereits seit 2018 oder früher im Besitz einer Erlaubnis als Immobilienmakler oder Wohnimmobilienverwalter und müssen für sich die Frage nach durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen mit Nein beantworten? Dann wird es höchste Zeit!



Foto: iStock.com/monkeybusinessimages

**M**it der Änderung des Paragraphen 34c der Gewerbeordnung zum 1. August 2018 existiert für gewerbsmäßige Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter eine Weiterbildungsverpflichtung von 20 Zeitstunden innerhalb von drei Kalenderjahren. Für Immobilienmakler und Verwalter, die eine Erlaubnis 2018 oder früher erhalten haben, endet somit der erste Weiterbildungszeitraum Ende 2020. Der Nachweis, ob die Weiterbildungsverpflichtung eingehalten wurde, kann dann durch die zuständigen Stellen von den Gewerbetreibenden abgefordert werden.

Sofern Sie noch keine Weiterbildung absolviert haben, sollten Sie diese in Angriff nehmen. Nicht absolvierte Stunden können 2021 nicht nachgeholt werden.

**Schubladenerlaubnis** < Die Weiterbildungsverpflichtung gilt unabhängig davon, ob von der Erlaubnis Gebrauch gemacht wird. Damit unterliegen auch Personen mit einer sogenannten Schubladenerlaubnis der Weiterbildungsverpflichtung. Die Verpflichtung zur Weiterbildung

besteht zudem bei Mitarbeitenden, die unmittelbar bei der erlaubnispflichtigen Tätigkeit mitwirken. Nicht möglich ist, die 20 Stunden auf mehrere Personen aufzuteilen.

Weiterbildungen können in Präsenzform, in einem begleiteten Selbststudium, durch betriebsinterne Maßnahmen des Gewerbetreibenden oder in anderer geeigneter Form erfolgen. Beim begleiteten Selbststudium ist eine nachweisbare Lernerfolgskontrolle durch den Anbieter nötig. Die inhaltlichen Anforderungen sind in der Anlage 1 der Makler- und Bauträgerverordnung geregelt.

Oft sind Gewerbetreibende (und auch deren Beschäftigte) sowohl als Immobilienmakler als auch als Wohnimmobilienverwalter tätig. Dann müssen diese Personenkreise Weiterbildungen von jeweils 20 Stunden in drei Kalenderjahren absolvieren. *my >>*

**Branche Immobilienwirtschaft**  
www.ihk-schleswig-holstein.de  
(Dokument-Nr. 122613)

Von der Vision  
zum Projekt.

# 2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



## BARTRAM

### BAU-SYSTEM



Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de



# Corona und Arbeitsschutz

**Neue Arbeitsschutzregel** ◀ Die neue SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel konkretisiert für den Zeitraum der Corona-Pandemie die zusätzlich erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen für den betrieblichen Infektionsschutz und die im SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard bereits beschriebenen allgemeinen Maßnahmen.



der Arbeits- und Pausenzeiten oder die Arbeit im Homeoffice. Für Arbeitsbereiche, in denen diese Maßnahmen keinen hinreichenden Infektionsschutz bieten können, können personenbezogene Maßnahmen zum Einsatz kommen: etwa das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen. Zudem beinhaltet die Regel Vorschläge zum Umgang mit besonders schutzbedürftigen Beschäftigten.

**Handlungssicherheit** ◀ Betriebe, die die in der SARS-CoV-2-Regel vorgeschlagenen technischen, organisatorischen und personenbezogenen Schutzmaßnahmen umsetzen, können davon ausgehen, dass sie rechtssicher handeln. Die Regel bietet bundesweit Handlungssicherheit im Arbeitsschutz. Für die Aufsichtsbehörden der Länder schafft sie eine einheitliche Grundlage, um Maßnahmen

in den Betrieben zu beurteilen. Die Regel kann dazu beitragen, bereits umgesetzte Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten weiter zu verbessern und auszubauen. *red* ◀◀

**D**as Risiko für Infektionsausbrüche in den Betrieben soll damit gesenkt und auf niedrigem Niveau gehalten werden. Abstand, Hygiene und Masken bleiben die wichtigsten Instrumente.

Die neue SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel umfasst technische Empfehlungen des Infektionsschutzes wie Lüftung der Räume und Abtrennungen zwischen den Mitarbeitern sowie organisatorische Maßnahmen, beispielsweise die Gestaltung

**Arbeitsschutzregel als PDF**  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 4868570)

## Ihre Full-Service-Agentur...

- Marketing, Werbung & PR aus einer Hand
- Strategische Entwicklung Ihrer Marketing- & Werbemaßnahmen
- Animierende Anzeigen, brillante Broschüren, fesselnde Filme u.v.m.
- Kreative und wirtschaftliche Intelligenz

**...für Sinn und Verstand!**

arentz  
förster  
bocks  
MARKETING.  
WERBUNG. PR.

Ihr Ankerplatz für  
Marketing, Werbung und PR:

An der Untertrave 17 | 23552 Lübeck

☎ 0451-546 923 73

✉ kontakt@agenturhoch3.de

🌐 [agenturhoch3.de](http://agenturhoch3.de)

## &gt; Halogenierte Peroxide

## BMU plant Genehmigungspflicht

Das Bundesumweltministerium (BMU) hat einen Entwurf zur Änderung der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) vorgelegt. Danach soll die Liste genehmigungsbedürftiger Anlagen um solche Anlagen erweitert werden, die 30 Kilogramm oder mehr halogenierte Peroxide je Stunde zur

Vernetzung von Kautschuk einsetzen. Peroxide werden von der Industrie vor allem zur Herstellung von Silikon verwendet. Das BMU geht von 35 Anlagen in Deutschland aus. Die Herstellungsverfahren und Produkte (Medizintechnik, Automobil- und Elektroindustrie) variieren stark. Nach der Aufnahme in die 4. BImSchV würden diese Anlagen bei Errichtung oder Modifizierung dem immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren unterliegen. Die IHK hat die Möglichkeit, Stellung zu nehmen, und bittet betroffene Unternehmen, sich zu melden. *red <<*

Unternehmen, sich zu melden. *red <<*

### Betroffene Betriebe wenden sich an:

Jörg Fortmann, IHK zu Lübeck, Innovation und Umwelt  
Telefon: (0451) 6006-194, fortmann@ihk-luebeck.de

## &gt; Online-Landkarte „Wirtschaft digital“

## Best Practices in Ihrer Nähe

Sie möchten Ihr Unternehmen in die digitale Zukunft führen und suchen Förderangebote oder digitale Erfolgsgeschichten anderer Firmen in Ihrer Nähe? Die neue Online-Landkarte „Wirtschaft digital“ bietet Durchblick und Inspiration.

**Vernetzen** < Firmen können ab sofort mit Eingabe ihrer Postleitzahl und wenigen Klicks passende Unterstützungsangebote rund um Digitalisierung in ihrer Nähe finden und sich mit ihrem IHK-Ansprechpartner vernetzen. Aktuell sind 225 lokale Anlaufstellen, 52 Best-Practice-Beispiele von Firmen und 84 Einträge zu Fördermittelprogrammen in der Landkarte verzeichnet. *red <<*

Mehr unter  
[www.ihk.de/landkarte-digital](http://www.ihk.de/landkarte-digital)



Foto: iStock.com/megaflipp

Nur für Gewerbetreibende professionel.peugeot.de

## DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE

### DIE ALLES-MÖGLICH-MACHER



MIT...  
**FREE2 MOVE**  
LEASE

Mehr Infos unter  
[free2move-lease.de](http://free2move-lease.de)

  
**PEUGEOT PROFESSIONAL**

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmarkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes

---

## € 219,-

inkl. Leasingrate (netto zzgl. Überführung)

**für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120**

- Radiovorbereitung
- Schiebetür seitlich rechts
- Trennwand geschlossen

- Berganfahrhilfe
- Notbremsassistent
- Bordcomputer

---

**RÜDIGER HAASE GmbH**  
24539 Neumunster · Boostedter Str. 372 · Tel.: 04321/5618-0  
[www.peugeot-haase.de](http://www.peugeot-haase.de)

**AUTO JUBT OHG**  
24340 Eckernförde · Rendsburger Str. 116  
 Tel.: 04351/41033 · [www.auto-jubt.de](http://www.auto-jubt.de)

**AUTOHAUS ERNST GmbH & Co. KG**  
24143 Kiel · Bahnhofstr. 25 · Tel.: 0431/70509-0  
 24107 Kiel · Eckernförder Str. 360 · Tel.: 0431/30520-0  
[www.peugeot-ernst.de](http://www.peugeot-ernst.de)

**KLAUS + CO Grands Garages GmbH**  
24941 Flensburg · Liebigstr. 4 · Tel.: 0461/9974-500  
 25813 Husum · Robert-Koch-Str. 11 · Tel.: 04841/9698-0  
 23562 Lübeck · Sophie-Germain-Str. 1 · Tel.: 0451/4869700  
[www.klaus-co.de](http://www.klaus-co.de)

**SERVICE-ZENTRUM DUITSMANN GmbH**  
25524 Itzehoe · Potthofstr. 16-20 · Tel.: 04821/1300-0  
 25560 Schenefeld · Holstenstr. 106 · Tel.: 04892/89049-0  
 25335 Elmshorn · Kaltenweide 164 · Tel.: 04121/4871-0  
 24768 Rendsburg · Wyker Str. 26 · Tel.: 04331/4677-0  
[www.duitsmann.com](http://www.duitsmann.com)

---

\*Ein Free2Move-Lease-Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63265 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende. Für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120; Leasingvonderzahlung: 0,- €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 219,- €/mtl. zzgl. 19 % MwSt., Überführung und Zulassung; Laufleistung: 10000 km/Jahr; Angebot gültig bis 31.10.2020.



Halong-Bucht  
in Vietnam

Foto: iStock.com/OldCatPhoto

# Zeichen gegen Protektionismus

**Handelspartner Vietnam** ◀ Das gemeinsame Freihandelsabkommen (EVFTA) zwischen der EU und Vietnam ist am 1. August 2020 in Kraft getreten. In Zeiten weltweit schwelender Handelskonflikte, des Brexits und des allgemein wachsenden Protektionismus hat das Handelsabkommen Leuchtturmcharakter für den freien Handel.

**V**ietnam ist nach Singapur der zweitgrößte Handelspartner der EU im Verband südostasiatischer Nationen (Asean). Der Warenhandel belief sich 2019 auf 45,5 Milliarden Euro. Zugleich ist Vietnam eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt.

Als größte Volkswirtschaft der EU profitiert Deutschland überproportional von diesem Abkommen, vor allem weil die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zu Vietnam eng sind. So ist Deutschland für Vietnam der mit Abstand wichtigste EU-Lieferant. Vorne dabei: deutsche Maschinen und Anlagen, gefolgt von Pharmazeutika und chemischen Produkten. Auch deutsche Medizintechnik ist sehr gefragt.

**IHKs unterstützen** ◀ Wesentlicher Bestandteil von EVFTA ist die Verpflichtung beider Seiten, tarifäre und nicht tarifäre

Handelshemmnisse abzuschießen. Dementsprechend haben die EU und Vietnam bereits mit Inkrafttreten des Abkommens die Zölle für einen Großteil der Ursprungswaren abgeschafft. Der weitere Zollabbau erfolgt schrittweise über die nächsten sieben bis zehn Jahre.

Berücksichtigt man, dass der durchschnittlich angewandte Zollsatz in Vietnam vor dem Abkommen bei 9,6 Prozent lag, sind die tarifären Vorteile für europäische Exporteure elementar. Europäische Exporte diverser Branchen, etwa aus den Bereichen Nahrungsmittel, Maschinen und Anlagen, profitieren bereits heute von einem weitgehend vollständigen Zollabbau in Vietnam.

Das Freihandelsabkommen verringert darüber hinaus viele der bestehenden nicht tarifären Handelshemmnisse. Der vietnamesische Markt öffnet sich für EU-Unternehmen in den Bereichen Dienstleistungen und öffentliche Aufträge.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen aus Deutschland haben einen wesentlichen Anteil am steigenden Außenhandelsvolumen der EU mit Vietnam. Die Bereiche International der IHKs in Schleswig-Holstein unterstützen gern bei spezifischen Fragestellungen zum Abkommen sowie zum Einstieg in den vietnamesischen Markt. ◀◀

**Autor und Kontakt:** Thorben Schulte  
IHK zu Lübeck, International  
Telefon: (0451) 6006-245  
schulte@ihk-luebeck.de

**Passende IHK-Veranstaltungen**  
[www.ihk-sh.de/event/140129489](http://www.ihk-sh.de/event/140129489)  
[www.ihk-sh.de/event/140129682](http://www.ihk-sh.de/event/140129682)  
[www.ihk-sh.de/event/140128679](http://www.ihk-sh.de/event/140128679)

## ☑ Wert- und Feuerschutzschränke

### Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

**Wert- und Feuerschutzschränke**  
**Schlüsseltresore**  
**Waffenschränke**

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate



Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtmustern.  
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • [www.tresor-baumann.de](http://www.tresor-baumann.de)

## &gt; Betriebsvereinbarung

Zustimmung durch **Beschäftigte?**

**A**rbeitgeber und Betriebsrat dürfen die Geltung einer Betriebsvereinbarung nicht davon abhängig machen, dass die betroffenen Arbeitnehmer zustimmen. Eine solche Regelung widerspreche den Strukturprinzipien der Betriebsverfassung, die eine normative Wirkung für Betriebsvereinbarungen vorsähen, betonte das Bundesarbeitsgericht in einem Beschluss vom 28. Juli 2020.

**Kraft Gesetzes** < Eine abgeschlossene Betriebsvereinbarung gelte Kraft Gesetzes unmittelbar und zwingend und gestalte unabhängig vom Willen oder von der Kenntnis der Parteien eines Arbeitsvertrags das Arbeitsverhältnis – auch für später eintretende Arbeitnehmer. Dies schließe es aus, die Geltung einer Betriebsvereinbarung an das Erreichen eines Zustimmungsquorums, verbunden mit dem Abschluss einer einzelvertraglichen Vereinbarung mit dem Arbeitgeber, zu knüpfen. *red <<*

**IHK-Newsletter Recht abonnieren**  
[www.ihk-sh.de/newsletter](http://www.ihk-sh.de/newsletter)

## &gt; Betrügerische Mails

Anträge auf **Corona-Soforthilfen**

**D**erzeit sind betrügerische Mails im Umlauf, die fälschlich vorgeben, Anträge auf Corona-Soforthilfe im Namen der Europäischen Kommission zu versenden. Diese Anträge sollen nebst Kopie des Personalausweises und anderen Unterlagen zurückgeschickt werden.

In der Signatur fällt auf, dass weder Telefon- noch Faxnummer den tatsächlichen Telekommunikationsdaten (Berliner Vorwahl) entsprechen. Es handelt sich hier nach Angaben der Europäischen Kommission um Betrugsversuche, um Daten von Gewerbetreibenden abzugreifen und die Soforthilfe zu erlangen. Sollten Unternehmen ebenfalls eine solche Mail erhalten haben, besteht die Möglichkeit, Anzeige zu erstatten. Das Verfahren führt das Landeskriminalamt Berlin unter der Vorgangsnummer 200721-1239-i00168. *red <<*

**Aktuelle Sicherheitsthemen**  
[www.ihk-sh.de](http://www.ihk-sh.de) (Dokument-Nr. 4848596)



Foto: iStock.com/Tatiana Lazunova



## Allgemeine Steuertermine

**10. September**

**Kirchensteuer für Veranlagte**  
für das III. Quartal 2020

**Körperschaftsteuer**  
Vorauszahlung für das III. Quartal 2020

**Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer**  
Anmeldung und Abführung für August 2020

**Umsatzsteuer**  
Vor Anmeldung und Vorauszahlung bei Monatszahlern für August 2020

**12. Oktober**

**Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer**  
Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für September 2020  
Vierteljahreszahler:  
Abführung der einbehaltenen Steuerabzugsbeträge für das III. Quartal 2020

**Umsatzsteuer**  
Vor Anmeldung und Vorauszahlung für September 2020 bei Monatszahlern  
Vierteljahreszahler:  
für das III. Quartal 2020

**MEINE BONITÄT -  
DIE SELBSTAUSKUNFT  
IHRES UNTERNEHMENS**

[WWW.CREDITREFORM.DE/MEINE-BONITAET](http://WWW.CREDITREFORM.DE/MEINE-BONITAET)

Die Selbstauskunft als Ihre beste Visitenkarte:  
Mit Creditreform behalten Sie Ihre Bonität jederzeit im Blick und stärken Ihre Position am Markt.

Flensburg | Neumünster | Pinneberg | Kiel | Lübeck

**Creditreform**

## Energie & Umwelttechnik, Recycling & Entsorgung

### Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung  
der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,  
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,  
Telefon: (0451) 7031-01

### Redaktion:

arentz förster bocks OHG  
Agentur für Marketing, Werbung, PR  
An der Untertrave 17, 23552 Lübeck

Foto: bubaine - iStock.com



# Das steckt im Müll!

**D**as Jahr 2020 ist ein Meilenstein: Laut EU-Abfallrichtlinie (2008) muss jedes Land jetzt für Siedlungsabfälle eine Recyclingquote von 50 Prozent erreichen. Die Bundesregierung verschärfte diese Vorgabe im Kreislaufwirtschaftsgesetz von 2012 noch: 65 Prozent dieser Abfälle aus Privathaushalten und vergleichbaren Einrichtungen, zum Beispiel Arztpraxen, Verwaltungsgebäuden oder Schulen sollen recycelt werden. 2018 formulierte die EU-Ebene noch eine Novelle. Unter Berücksichtigung einer neuen, outputbasierten Berechnungsmethode wurden folgende Quoten für die stoffliche Verwertung von Siedlungsabfällen (einschließlich Vorbereitung zur Wiederverwendung) festgelegt: 55 Prozent bis 2025; 60 Prozent bis 2030 und 65 Prozent bis 2035. Schleswig-Holstein liegt mit seiner Recyclingquote von 57 Prozent im Jahr 2018 gut im Rennen – doch es gibt noch eine Menge zu tun.

### Von Wiederverwendung bis Energiegewinnung

1,6 Millionen Tonnen Müll – diese Menge wird in Schleswig-Holstein nach Angaben des Landes pro Jahr öffentlich entsorgt. Das entspricht mehr als 550 Kilogramm pro Einwohner. Im Ländervergleich ist das ein relativ hohes Aufkommen, denn zum Beispiel fallen in Niedersachsen nur rund 400 Kilo pro Kopf an, in Sachsen sind es 320 Kilo.

Dass die Entsorgungsbetriebe hierzulande im Vergleich besonders viel zu tun haben, kann laut Abfallwirtschaftsplan des Landes Schleswig-Holstein etwa am Tourismus im Bundesland liegen – mehr Besucher produzieren mehr Müll. Doch bei näherer Sicht auf die einzelnen regionalen Zahlen zeigen sich erhebliche Unterschiede, die sich einfachen Erklärungsmustern entziehen.

Grundsätzlich ist das Abfallaufkommen seit 2005 relativ konstant; im Vergleich zu den Jahren 2016 und 2017 sogar leicht gesunken. Diesen Trend will das im Jahr 2012 neu gefasste Kreislaufwirtschaftsgesetz auch weiter verstärken – um die natürlichen Ressourcen zu schonen und die Abfälle umweltverträglich zu bewirtschaften. Es folgt dabei einer sogenannten „Abfallhierarchie“, die regelt, wie mit Abfällen nachhaltig umgegangen werden soll.

### 1. Vermeidung

An erster Stelle steht dabei die Vermeidung von Abfällen, zum Beispiel durch den Einsatz von Mehrwegsys-

temen oder die Förderung von Foodsharing. Letzteres bedeutet: Nicht mehr benötigte Lebensmittel werden vor dem Verfall an soziale Einrichtungen oder andere bedürftige Personen gegeben, anstatt weggeworfen zu werden. Das Umweltministerium hat darüber hinaus auch die landesweite Kampagne „Bewusst einkaufen kann jeder“ ins Leben gerufen, die zu einem bewussteren Umgang mit Lebensmitteln ermutigt. Denn einer Untersuchung der Universität Stuttgart zufolge werden allein in Deutschland elf Millionen Tonnen Lebensmittel im Jahr von Industrie, Handel, Großverbrauchern und Privathaushalten als Abfall entsorgt.

### 2. Refurbishment und Retrofit

An zweiter Stelle der Abfallhierarchie steht die Wiederverwendung. Diese funktioniert nach dem Prinzip, Aufwand und Material einzusparen, indem ein an einer Stelle nicht mehr benötigter Gegenstand an anderer Stelle wieder eingesetzt wird. Dies findet Anwendung im sogenannten „Refurbishment“ – ein alter Computer wird beispielsweise so aufgearbeitet, dass er wieder gut nutzbar ist. Oder im Bereich der Produktionsanlagen beim „Retrofit“; das bedeutet, dass bestehende Anlagen modernisiert oder ausgebaut werden.

### 3. Das Recycling

Können diese beiden Verfahren bei der Verwertung nicht zum Einsatz kommen, folgt auf dritter Stufe der Abfallhierarchie das Recycling, also die Wiederverwertung beziehungsweise die Verarbeitung zu Sekundärrohstoffen. In Schleswig-Holstein geschieht das mit fast 57 Prozent der anfallenden Abfälle, dazu zählen unter anderem Bio- und Grünabfälle, Papier und Pappe sowie Glas und Leichtverpackungen, die getrennt gesammelt werden und so die Wiederverwertung stark erleichtern.

Doch nicht alle Stoffe sind einfach zu recyceln: So werden laut Umweltbundesamt nur 45 Prozent der Kunststoffabfälle stofflich verwertet und können somit für neue Kunststoffprodukte zur Verfügung stehen. Der Grund in der vergleichsweise niedrigen Recyclingquote liegt in der Beschaffenheit des Materials: Beim Recycling erreicht es häufig nicht mehr die ursprüngliche Qualität – es erfährt also ein „Downcycling“. Glas wird hingegen im Durchschnitt zu mehr als 85 Prozent recycelt, Metall zu mehr als 90 Prozent. Im Bereich Recycling er-

Anzeige

## Unternehmensvorteile durch eigene Photovoltaikanlage

### Verwandeln Sie Stromkosten in finanzielle Erträge

Wie wäre es, wenn Ihr Unternehmen nachhaltiger und gleichzeitig kostensparender auf dem Markt auftritt? Die pm-energy GmbH ist Ihr Experte dafür, das Energie-Potential Ihrer Gebäude optimal und gewinnbringend auszuschöpfen – und das mit Ertragsgarantie. Produzieren Sie Ihren Strom selbst und senken Sie damit Ihre Stromkosten ab sofort deutlich, beispielsweise um 50% oder mehr ab dem ersten Jahr der Anlageninstallation.

Sie werden dauerhaft unabhängiger von den Energieversorgern und sichern Ihre künftigen Stromkosten dauerhaft ab. Genießen Sie diesen langfristigen Vorteil mindestens für zwanzig bis dreißig Jahre.

Sie werden – zu Recht – als nachhaltig handelndes Unternehmen wahrgenommen, das in Zeiten des Klimawandels vorausschauend und umweltbewusst auf erneuerbare Energien setzt.

Der Solarstromexperte in Norddeutschland, die pm-energy GmbH in Reesdorf bei Bordesholm, wurde 2003 gegründet. Regional verankert im Herzen Schleswig-Holsteins und mit mehr als 17 Jahren Erfahrung hat sie bisher mehr als 1.100 Solarstromanlagen in ganz Schleswig-Holstein und in Hamburg erfolgreich errichtet.

pm-energy GmbH bietet Ihnen einen Vollservice mit der gesamten Errichtung aus einer Hand:

- Individuelle und standortspezifische Beratung und Planung mit dem Ergebnis einer optimalen PV-Anlage abgestimmt

auf Ihren Tagesverbrauch. Bei Stromverbräuchen über 100.000 kWh pro Jahr ist die Lastprofilanalyse einer der Bausteine für eine fundierte Entscheidungsfindung, die im Rahmen der Gesamtberatung geliefert wird.

- Kompetente technische Umsetzung mit erfahrenen Monteuren, Elektrikern und Partnern.
- Bequem für Sie: Von der Antragstellung für die PV-Anlage über die Absprachen mit dem Netzbetreiber bis hin zu der Inbetriebnahme mit dem Netzbetreiber regelt pm-energy GmbH alle Schritte für Sie.
- Zusatznutzen: Im Zusammenhang mit einer PV-Anlage beraten die Experten Sie auch zu Speichern und Ladesäulen für E-Autos.
- Weitere Zusatznutzen sind Service, Wartung und Fernüberwachung für Photovoltaikanlagen.

### Infos und Kontakt

pm-energy GmbH  
Dorfstraße 2 a  
24241 Reesdorf  
04322 / 889010  
info@pm-energy.de  
www.pm-energy.de

## Wir sind Solar.

Erfahrung seit über 17 Jahren.



Senken Sie Ihre Stromkosten  
**dauerhaft um 50% oder mehr!**

Solaranlagen | Beratung und Installation



pm-energy

pm-energy GmbH | www.pm-energy.de  
Dorfstraße 2a, 24241 Reesdorf, 04322 88 90 10

wirtschaften Entsorgungsbetriebe auch im Vergleich zur Abfallsammlung und Abfallbehandlung beziehungsweise Abfallbeseitigung die höchsten Umsätze – 14,5 Milliarden Euro laut Statista bundesweit im Jahr 2018.

#### 4. Nutzung der Abfälle zur Energieerzeugung

Können Abfälle, wie zum Beispiel bestimmte Plasticsorten, nicht sinnvoll recycelt werden, wird auf der vierten Stufe der Abfallhierarchie geprüft, wie sie noch weiter verwertet werden können. Rund 13 Prozent der schleswig-holsteinischen Abfälle werden der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung (MBA) zugeführt, bei der Restabfälle in unterschiedliche Fraktionen aufgeteilt und für die weitere Verwertung oder Beseitigung aufgeteilt werden. Der Hintergrund dazu ist: Die Menge an Abfällen, die am Ende auf Stufe 5 der Abfallhierarchie auf der Deponie landen, soll möglichst gering sein. Dazu gehört auch, die organischen Anteile in der Müllmenge zu reduzieren, damit nur möglichst kleine Mengen an klimaschädlichem Deponiegas entweichen können und nur möglichst wenig Schadstoffe an die Umwelt abgegeben werden. In der MBA werden auch „heizwertreiche“ Bestandteile herausortiert, die für die sogenannte „thermische Behandlung“ in den Müllverbrennungsanlagen vorgesehen sind. In der „Müllverbrennung Kiel“ (MVK) werden beispielsweise stündlich bis zu 17,5 Tonnen Abfälle behandelt. Mit der dabei entstehenden Wärmeenergie wird zum einen Strom erzeugt, zum anderen wird sie in das Kieler Fernwärmenetz eingespeist. Im

Landesdurchschnitt werden rund 22 Prozent der Abfälle verbrannt und zur Energieerzeugung genutzt.

#### 5. Müllbeseitigung

Insgesamt gibt es laut Umweltministerium in Schleswig-Holstein rund 500 Standorte mit insgesamt circa 1.000 Entsorgungsanlagen, die tagtäglich Abfälle aufnehmen, sortieren, recyceln, zwischengelagern, weiterverwerten oder ablagern beziehungsweise beseitigen. Letzteres geschieht mit den Abfällen, die nicht mehr energetisch verwendet werden können – das sind im Land rund 7,8 Prozent.

#### Don't waste the future

Seit 2002 ist ein klarer Anstieg der Recyclingquoten erkennbar. Die Quote aller bundesdeutschen Siedlungsabfälle stieg laut Umweltbundesamt von 56 Prozent im Jahr 2002 auf 67 Prozent im Jahr 2018. Die Anstrengungen zur Ausdehnung der stofflichen Verwertung von Siedlungsabfällen werden jedoch kontinuierlich weitergeführt, um diese Quote weiter zu erhöhen. Bedingung dafür ist das gemeinsame Handeln aller – politischer und wirtschaftlicher Akteure sowie aller Bürger. Diese können ihre eigenen Erfolge diesbezüglich auch selbst beobachten: Die Recyclingquote der Abfälle wird jährlich in der Abfallbilanz des Statistischen Bundesamts veröffentlicht (Destatis 2020). Die Abfallstatistik basiert auf einer Reihe unterschiedlicher Erhebungen, die zur Abfallbilanz zusammengefasst werden.

Die AWZ Rastorf GmbH & Co. KG ist ein Familienunternehmen mit Sitz in Rastorf im Kreis Plön und beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit geordneter Abfallwirtschaft. Einzugsgebiet ist der Kreis Plön sowie der Großraum Kiel

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb werden im Abfallwirtschaftszentrum Rastorf verschiedenste Anlagen für die Sortierung, Aufbereitung und das Recycling von Abfällen betrieben. Der Umschlag von Abfällen, ein Zwischenlager für die Lagerung von Problemabfällen sowie der Betrieb eines Wertstoffhofes gehören ebenso zu unseren Aufgaben. Ein Containerdienst für die Abholung und Entsorgung von Abfällen und der Lieferung von Sand, Kies und Recyclingbaustoffen runden die Palette der Tätigkeiten vor Ort ab. Zusätzlich sind wir auch mit mobiler Sieb- und Aufbereitungstechnik auf Baustellen tätig. Die Erstellung von Entsorgungskonzepten für Bauvorhaben mit verunreinigten Böden und deren Ausführung gehört auch zu unseren Kompetenzen.

Bereits seit über 50 Jahren verkauft der A.-O. Becker Kieshandel am Standort Baustoffe für den Garten- und Landschaftsbau, Tief- und Straßenbau wie Sand, Kiesel und Mutterboden.

ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM RASTORF GmbH & Co. KG



- Abfallentsorgung • Kompostierung
- Containerdienst • Wertstoffhof
- Verkauf von Sand und Kies

Hoheneichen 20 • 24211 Rastorf

**AWZ**  
direkt an der B 202

Tel. (0 43 07) 8 36 70  
Fax (0 43 07) 80 25  
www.awz-rastorf.de

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 7.00-16.30 Uhr  
Sa. 7.00-11.30 Uhr

Anzeigenschluss  
für das nächste  
Verlagsspecial  
„Wirtschaftsraum  
südwestliches  
Schleswig-Holstein“  
ist der 06.11.2020.

Weitere Informationen unter  
**0451/7031-285** oder  
[bmueLLer@schmidt-roemhild.com](mailto:bmueLLer@schmidt-roemhild.com)



Ihre Partnerin für Wasserstoff



Ihr Partner für LED-Beleuchtung

Jetzt  
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter  
[www.hansewerk.com/  
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)  
und finden Sie Ihren  
Ansprechpartner.

Partner  
für Klimaschutz



Ihr Partner für CO<sub>2</sub>-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

## Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO<sub>2</sub>



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen

Datum > Zeit	Veranstaltung	Ort > Raum	Infos > Anmeldung > Preis
8. Oktober 2020 10 bis 10.30 Uhr	#Kurzerklärt: Digitale Workshopreihe der IHK zu Kiel	Webinar	Anna Schetle, Telefon: (0431) 5194-280 schetle@kiel.ihk.de, kostenlos
13. Oktober 2020 9 bis 11 Uhr	Investitionsziel Neuseeland: Investieren in Neuseeland	Webinar	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de, kostenlos
19. Oktober 2020 9 bis 17 Uhr	Warenursprung und Präferenzen	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296 becker@kiel.ihk.de 230 Euro/130 Euro für IHK-Mitglieder
20. Oktober 2020 16.30 bis 19.30 Uhr	Basiswissen Businessplan	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Uwe Lehmann, Telefon: (0431) 5194-291 lehmann@kiel.ihk.de, kostenlos
20. Oktober 2020 9 bis 11 Uhr	Investitionsziel Neuseeland: Ankunft in Neuseeland	Webinar	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de, kostenlos
20. Oktober 2020 9 bis 16 Uhr	Richtig tarifieren – Einreihung von Waren in den Zolltarif	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296, becker@kiel.ihk.de 230 Euro/130 Euro für IHK-Mitglieder
20. Oktober 2020 9 Uhr	Beratungstage zur Finanzierung von Unternehmen	IHK Flensburg Geschäftsstelle Dithmarschen Rungholtstr. 5 d, 25746 Heide	IHK Flensburg, Service-Center Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de kostenlos
21. Oktober 2020 9 bis 17 Uhr	Grundlagen Exportkontrolle	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Elmshorn, Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296 becker@kiel.ihk.de 270 Euro/170 Euro für IHK-Mitglieder
21. Oktober 2020 16.30 bis 19.30 Uhr	Wie Geschäftsräume den Umsatz ankurbeln	Levo-Park, Jaguarring 14 23795 Bad Segeberg	Ulrike Rodemeier, Telefon: (0451) 6006-181 rodemeier@ihk-luebeck.de, Preis auf Anfrage
21. Oktober 2020 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel Geschäftsstelle Neumünster Sachsenring 10, 24534 Neumünster	Dirk Hoffmann, Telefon: (04321) 407945 hoffmann@kiel.ihk.de, kostenlos
21. Oktober 2020 9.30 bis 13 Uhr	Rechtliche Grundlagen für Exportverträge und AGB im Auslandsgeschäft	Webinar	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242, hettler@ihk-luebeck.de 180 Euro/80 Euro für IHK-Mitglieder
22. Oktober 2020 9 bis 17 Uhr	Grundlagen Exportkontrolle	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center Telefon: (0461) 806-806 service@flensburg.ihk.de, 120 Euro
22. Oktober 2020 9 bis 17 Uhr	Die Betriebsprüfung im Zollbereich	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorcamp 6, 22926 Ahrensburg	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 230 Euro/130 Euro für IHK-Mitglieder
23. Oktober 2020 10 bis 12 Uhr	Arbeiten mit dem IHK-Bildungsportal	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Kristine Ortlieb, Telefon: (0431) 5194-254 ortlieb@kiel.ihk.de, kostenlos
26. Oktober 2020 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Heike Hörmann, Telefon: (0431) 5194-230 hoermann@kiel.ihk.de, kostenlos
28. Oktober 2020 9 bis 17 Uhr	Zusammenspiel von Zoll und Umsatzsteuer bei der Ein- und Ausfuhr von Waren	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 230 Euro/130 Euro für IHK-Mitglieder
29. Oktober 2020 10 bis 12 Uhr	Arbeiten mit dem IHK-Bildungsportal	IHK zu Kiel, Geschäftsstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Kristine Ortlieb, Telefon: (0431) 5194-254 ortlieb@kiel.ihk.de, kostenlos
3. November 2020 9 bis 17 Uhr	Finanzierungssprechtag	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Uwe Lehmann, Telefon: (0431) 5194-291 lehmann@kiel.ihk.de, kostenlos
3. November 2020 9.30 bis 16 Uhr	Lieferantenerklärungen: ordnungsgemäß erstellen und Zollvorteile aus EU-Handelsabkommen sichern	IHK zu Lübeck Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorcamp 6, 22926 Ahrensburg	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 230 Euro/130 Euro für IHK-Mitglieder
3. November 2020 9 bis 16 Uhr	Online-Beratungstag Unternehmensförderung und -finanzierung	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Julia Schliecker, Telefon: (0451) 6006-177 schliecker@ihk-luebeck.de, kostenlos
4. November 2020 9.30 bis 16 Uhr	Lieferantenerklärungen: Ordnungsgemäß erstellen und Zollvorteile aus EU-Handelsabkommen sichern	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck	Lisa Marie Hettler, Telefon: (0451) 6006-242 hettler@ihk-luebeck.de 230 Euro/130 Euro für IHK-Mitglieder
5. November 2020 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK Flensburg Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service-Center, Telefon: (0461) 806-806, service@flensburg.ihk.de, kostenlos
5. November 2020 14 bis 15.30 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar	Jennifer Falk, Telefon: (0451) 6006-210 falk@ihk-luebeck.de, kostenlos
5. November 2020 9 bis 15 Uhr	Zielmarktberatung Türkei: kostenlose virtuelle Einzelgespräche	Webinar	Alina Becker, Telefon: (0431) 5194-296 becker@kiel.ihk.de, kostenlos

Mehr Veranstaltungen im Internet: [www.ihk-schleswig-holstein.de/veranstaltungen](http://www.ihk-schleswig-holstein.de/veranstaltungen)

**Arbeitsjubiläen****25 Jahre****September 2020**

Jens Scharnowski, Wulff Textil-Service GmbH, Kiel

**Oktober 2020**Simone Friedrich, C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg  
Andreas Holm, Andreas Paulsen GmbH, Kiel**40 Jahre****September 2020**

Karl-Heinz Evers, Schöler GmbH, Pansdorf

Thomas Witt, Schröder's Hotel, Schwarzenbek

Jörg Mowinkel, Jürgens Mechanik GmbH, Eckernförde

**Firmenjubiläen****150 Jahre****Oktober 2020**

I.D. Sievers (GmbH &amp; Co. KG), Rendsburg

**125 Jahre****Juli 2020**

NVAG Logistik GmbH, Niebüll

**Oktober 2020**

Hans Siems &amp; Sohn Inhaber: Heinz Siems e.K., Malente

**100 Jahre****Oktober 2020**Rudolf Erdmann, Inhaberin Ina Skorka-Müller e. K. „Buchhandlung“, Reinbek  
Jacob Erichsen GmbH & Co. KG, Flensburg

W. Künnemann &amp; Sohn Birgit Müller, Hans-Jürgen und Uwe Künnemann OHG, Kiel

Pano Verschluss GmbH, Itzehoe

**75 Jahre****Juli 2020**

Wilhelm Kleeberg GmbH &amp; Co. KG, Flensburg

**Oktober 2020**A. Haussmann GmbH, Siek  
Henning Peters Mineralölspedition KG, Rehm-Flehde-Bargen

Spedition Henning Peters Tank- und Silotransporte (H.P.) GmbH &amp; Co. KG, Rehm-Flehde-Bargen

Carl Carstensen Spiel + Freizeit, Inh. Birgit Wörmbke-Schreiber eingetragene Kauffrau, Eckernförde

Hellmuth von Hellms Export-Baumschule GmbH &amp; Co. KG, Pinneberg

Adolf Witte Elektro- und Hochfrequenztechnik GmbH., Gettorf

Elektro Lübke GmbH & Co. KG, Kiel  
Richard John GmbH, Henstedt-Ulzburg**50 Jahre****Juli 2020**

Hotel-Restaurant-Aquarium Inhaber Jan Boddenberg e. K., Friedrichstadt

**Oktober 2020**

H. Buchholz KG, Reinbek

Marlene Hartkopp, Schiphorst

trio-Eloxal GmbH & Co. KG, Geesthacht  
Rellau Chemie Rita Schnith GmbH & Co. KG, Kaltenkirchen

IEN Industrie-Elektronik Nord Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Tornesch

Böhnert und Knaak, Inhaber Wolfgang Knaak e. K., Altenholz

Sehms GmbH &amp; Co.

Kommanditgesellschaft, Kiel

**25 Jahre****Juli 2020**

Gemüsehandel Hagge GmbH, Neuenkirchen

Monika Hannemann, Kappeln

K-tec Kunststoffverarbeitings GmbH, Lunden

Weida GmbH, Friedrichskoog

**August 2020**

Peter Laske, Olderup

Sabine Steinbrück, Meldorf

Hattstedter Apotheke Inhaberin Kerstin Jürgensen Hattstedt

Brigitte Trinkies, Mildstedt

„Top Dog“ Heimitnahrungs GmbH, Medelby

Knut Hansen, Husum

Sandra Nitsch, Wesselburen

Diakoniestation Flensburg-Ost gGmbH, Flensburg

Hauke Hansen, Breklum

Thomas Andresen Versicherungs- und Finanzmakler e. K., Garding

Steuerberatungsteam Aktuell GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Langballig

**Oktober 2020**

Monrad Casten, Hohenhorn

Thorsten Klohn, Reinfeld (Holstein)

Roman Tschernich

„URLAUBSMACHER.de“, Ammersbek

Hans-Joachim Thode, Norderstedt

Wolfgang Kretzschmann, Bad Segeberg

Petra Westphal, Ahrensburg

U.P. trend Handelsgesellschaft m.b.H., Dassendorf

Horst Edler, Lübeck

Lufthansa Industry Solutions AS GmbH, Norderstedt

Makler für

Versicherungsdienstleistungen Claus

Voß e. K., Eutin

Der Einrichter Büromöbel Jürgen Lau

e.K., Bad Schwartau

Institut für Bewegungstherapie und

Rehabilitation GmbH, Eutin

Bernd Kaume, Kaltenkirchen

Traumgold Matratzen GmbH, Henstedt-Ulzburg

Monika Baumgard, Aumühle

Axel Bohlens, Reinbek

Jens-Uwe Petersen, Flensburg

Michael Brodersen, Achtrup

Orthopädie Technik NF GmbH, Leck

Gunnar Lindenblatt, Gudendorf

Jutta Kornelia Rubach, Glücksburg

Manfred Lührs, Süderdeich

HC Horst Christophersen Föhr-Amrummer

Immobilien e. K., Wyk auf Föhr

MARIS Computer GmbH, Flensburg

SMK Ingenieurbüro Gesellschaft für

Systemberatung, Projektmanagement

und Konstruktion mbH, Schönkirchen

Dave Frühbis, Stemm- und

Abbrucharbeiten, Nienborstel

Karin Manhardt, Kosmetikstudio,

Neumünster

Kay Riecken, Sportbootschule,

Neumünster

Silke Hanke, Wedel

Frauke Müller, Coaching, Beratung

„Nanny's“, Moorrege

Helga Schlünzen, Vermögens-

Verwaltung, Rellingen

Inka Rentzow, Fachkosmetikerin,

Handel mit Kosmetik, Itzehoe

Olaf Saß, Handelsvertretung CDH e. K.,

Heiligenstedtenerkamp

@NetKOM Neumünster Gesellschaft für

Kommunikations- und Netzwerktechnik

mbH, Neumünster

Fördergesellschaft LGV „Knurrhahn“

mbH, Kiel

IGS Intermodal Container Logistics

GmbH, Quickborn

Abwasserentsorgung Amt Achterwehr

GmbH, Achterwehr

Reese + Thies Industrieelektronik

GmbH, Itzehoe

Gartencenter Kleinworth GmbH, Wedel

LAWI Engineering GmbH, Kiel

Milnor Deutschland Vertriebspartner

GmbH, Heede

BEST-Elektronik, Inh. Wolfgang

Boettcher e. K., Horst

M.T. Textilhandel GmbH, Kiel

Com-PAR Funk- und

Kommunikationstechnik

Handelsgesellschaft mbH, Kiel

Stotz Am Markt e. K., Hanerau-

Hademarschen

**Alles für Ihre Werbung**

**Siebdruck**  
**Digitaldruck**  
**Beschriftung**  
**Veredelung**

**VON Z**

**www.vonZ.de**

**CARCAPE**  
THE WRAPPING COMPANY

**VOLLVERKLEBUNG**  
**BESCHRIFTUNG**  
**SCHEIBENTONUNG**  
**LACKSCHUTZFOLIE**

**www.CARCAPE.DE**

**Unternehmensberatung****Steuerberater für besondere Fälle & Problemlöser**

Diskret – Pragmatisch – Kompetent – Erfahren

Unbelastete Entscheidungsunterstützung

Verständnis für emotionale Situationen

**Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf**

vBP a.D. / StB / RB

Mobil + 49 172 2414287

michael@gersdorf.consulting

» Metropolregion Hamburg

## Metropolitaner 2020 geehrt

**D**as Hamburger Obdachlosenmagazin Hinz&Kunzt, der Verein Ankerland e. V. in Hamburg, der traumatisierte Kinder und Jugendliche unterstützt, und der Elmshorner Niels Schröder, Initiator und Chorleiter von „Der Norden Singt“, sind die Metropolitaner 2020.

Aus 15 Favoriten gingen sie als Sieger hervor. Insgesamt haben über 7.000 Menschen mehr als 12.000 Stimmen abgegeben. In einer feierlichen Gala wurden die Preise Anfang September in der Hamburger Elbphilharmonie zum Wiederbeginn des Spielbetriebs verliehen.

**Beteiligung verdoppelt** ◀ Unter der Schirmherrschaft der Regierungschefs der vier norddeutschen Länder Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg ehrte die Metropolregion Hamburg zum zweiten Mal Menschen, Vereine, Stiftungen und Unternehmen, die sich täglich für das Wohl der Region einsetzen.

Lutz Bethge, Vorsitzender des Unternehmensbeirats, sieht den Erfolg des Projekts im zweiten Jahr bestätigt: „Trotz der Corona-Pandemie erfreuen sich die Metropolitaner Awards eines deutlich wachsenden Interesses in der Bevölkerung. So wurden über 30 Prozent mehr Vorschläge eingereicht und die Beteiligung an der Abstimmung hat sich verdoppelt.“ red ◀◀



Foto: Metropolregion Hamburg/Philip Erpenbeck

Preisträger Niels Schröder („Der Norden Singt“)

Anzeige

## Eine Versicherung für die ganze Flotte

Versicherung: Komplettlösung schon ab zwei Fahrzeugen

Ein Firmenfahrzeug für den Betrieb, ein Privatwagen für den Alltag – fertig ist die Kleinflotte. Und die lässt sich kostengünstig und bequem versichern.

Für Unternehmen lohnt es sich durchaus, alle zugelassenen Fahrzeuge der eigenen Flotte bei einer Versicherung zu haben – hier winken günstigere Konditionen. Die Itzehoer Versicherungen haben darum ihren Kleinflottentarif ins Leben gerufen. Schon ab zwei Fahrzeugen kann dieser genutzt werden. Der Vorteil: Egal, welches Fahrzeug aus der Flotte im Falle eines Falles betroffen ist, die Itzehoer ist immer Ansprechpartner. Das spart nicht nur Geld, sondern auch Zeit.

Die Hürde, um den Tarif nutzen zu können, ist denkbar gering. „Entgegen einem Vorurteil müssen es keineswegs Transporter sein“, sagt Christoph Meurer, stellvertretendes Vorstandsmitglied und Produkt-Abteilungsleiter der Itzehoer Versicherungen. „Ob der einfache Pkw, das Quad, der Lkw oder der Trecker – die einzige Voraussetzung ist, dass das Fahrzeug motorgetrieben ist“, so Meurer weiter. Für Unternehmer und landwirtschaftliche Betriebe mit einem kleineren Fuhrpark kann ein Kleinflotten-Tarif interessant sein. „Dieser Tarif gilt bei der Itzehoer bereits bei der Versicherung von zwei motorgetriebenen Fahrzeugen, davon kann eines durchaus auch privat genutzt werden“, berichtet Christoph Meurer. Neben dem Sparpotenzial bei den Prämien bietet der Flottentarif aber auch weitere Vorteile wie persönliche Betreu-



Foto: Harbeck/Itzehoer

ung in allen Versicherungsangelegenheiten und ein effektives Schadenmanagement. Möglich ist eine Versicherung bis zu 15 Fahrzeuge. Auch Privatwagen des Firmeninhabers, Geschäftsführers und des in häuslicher Gemeinschaft lebenden Ehe- oder Lebenspartners ist möglich. „Für den Chef lohnt es sich, seinen Fuhrpark im Blick zu haben“, sagt Christoph Meurer.

Alle Erweiterungsoptionen wie Rabattschutz, Fahrerschutz, top Drive, bessergrün, Auslandsschadenschutz und Brems-, Betriebs- und Bruchschadenversicherung sind zusätzlich in den Flottentarif einschließbar.



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren  
ein zuverlässiger und kompetenter  
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z. B. Photovoltaik, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv und nachhaltig.



Husum an der Nordsee    Rotenburg an der Wümme  
Robert-Koch-Str. 19    Karl-Göx-Str. 15-17  
Tel. 0 48 41 - 96 88 0    Tel. 0 42 61 - 85 10 0

[www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)

Bild: Fotolia

## ?? Rätzel der Wirtschaft

### Besser anders weiter so?

Wohin führt Verantwortung? Die krisenhafte Entwicklung der letzten Monate hat schmerzhaft offengelegt, auf welch tönernen Füßen viele unserer Gewissheiten und Routinen stehen. In solchen Zeiten sind Führung und Verantwortung wichtiger denn je. In diesem Band geben herausragende Wirtschaftsführer und prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft Einblicke in ihre Erfahrungen mit herausfordernden Führungssituationen und Antworten darauf, wie wir heute „besser“, warum wir „besser anders“ und wie wir „anders weiter“ führen. Denn klar ist: Nur „weiter so“ kann es nicht gehen. <<



*Tümpel, Frank/Bock, Kurt: Besser anders weiter so? Verantwortliche Führung in Wirtschaft und Gesellschaft; Herder Verlag, 376 Seiten; ISBN 978-3-451-39981-7, 28 Euro*

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

### Wofür steht die Abkürzung MARPOL?

- A) Maritime Polizei    B) Makropolyp    C) Marine Pollution

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätzel der Wirtschaft“ per Mail an [raetzel@flensburg.ihk.de](mailto:raetzel@flensburg.ihk.de) oder per Post an **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee**, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg. Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2020**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete C) Neowise.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

### > Messe Domizil

## Dieses Jahr digital

**D**ie Messe Domizil, als Plattform für Gastgeber 2019 erfolgreich gestartet, wird dieses Jahr ausschließlich online stattfinden. Angesichts der Pandemie-Lage planen die Veranstalter ein digitales Angebot. Die Domizil Digital richtet sich wie ihre „reale Schwester“ gezielt an Planer, Einrichter, Ausstatter und Vermieter von Ferienimmobilien – deutschlandweit. Zum ursprünglich geplanten Messetermin am 23. Oktober 2020 soll die neue Domizil-Website unter der Domain [www.domizil-husum.de](http://www.domizil-husum.de) online sein. Dann sorgt eine bunte Mischung aus virtuellen

Expertenbeiträgen, Ausstellerporträts und Interviews rund um die Themen Planen, Einrichten, Ausstatten und Vermieten von Ferienimmobilien für Information und Inspiration. Viele Aussteller haben ihre Beteiligung bereits zugesagt. Weil die Coronakrise die Tourismusbranche in besonderem Maße betrifft, werden sich einige Fachbeiträge mit den damit verbundenen Herausforderungen für Gastgeber, Vermieter und Pensionsbetreiber beschäftigen. Im kommenden Jahr ist die Domizil wieder als „echte“ Messe geplant – vom 5. bis 7. November 2021. red <<

**Mehr unter**  
[www.domizil-husum.de](http://www.domizil-husum.de)

## Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

## Tierisch gut aufgestellt

**G**emütliche Kleidung, keine Rushhour, ein Nickerchen zwischendurch – Homeoffice hat Vorteile. Wenn da nicht immer diese bleierne Einsamkeit wäre. Und da es auch während der Krisentage keine Ausgangssperre gab, streunten einige Heimarbeiter zum nächsten Tierheim oder zum Züchter und holten sich einen Wauwau oder eine Miezekatze ab. Die sorgen nun auf ihrer Kuscheldecke nicht nur für etwas Nestwärme. Hunde liefern zudem einen Vorwand, zum Gassigehen den Schreibtisch zu verlassen, wohingegen Katzen auf selbigem herumturnen und Videokonferenzen zum virtuellen Streicheln-zoo veredeln.

### Wohin mit dem Haustier nach der Corona-Isolierung?

Tiere mischen immer mal wieder die Wirtschaft auf: Da liest man von Kühen vor dem Büro, vom Besuch eines Schafbocks im Supermarkt oder eines Wildschweins am Ostseestrand. Ernster geht es an der Börse zu, wo sich Bullen und Bären in beständigem Ringen gegenüberstehen, sinnbildlich auch für den Widerstreit von Zivilisation und ungebändigter Natur, Wertzuwachs und Zerstörung. Nach dem Corona-Crash haben die Bullen das Kommando übernommen. Womit sich aber auch die Frage stellt, wie es mit Katz und Hund weitergeht.

Denn mittlerweile ist wieder vermehrt Präsenz im Betrieb gefordert, und nicht nur der Fachdienst „Deine Tierwelt“ fragt besorgt: Wohin mit dem Haustier nach der Corona-Isolierung? Klar, Katzen kommen zurecht. Aber was wird aus dem besten Freund des Menschen, wenn Frauchen wieder zu den Kollegen geht? Kommt ein Hundesitter nicht infrage, drängt sich eine Beförderung auf: zum Bürohund. Angelernt hat man ihn ja bereits im Homeoffice. Der Bundesverband Bürohund e. V. ist überzeugt, dass Hunde im Büro gut für Menschen und Unternehmen sind.

Natürlich hat die Firmenleitung da ein Wörtchen mitzureden, ohne ihre Zustimmung geht es nicht. Der Bürohund-Verband verweist jedenfalls darauf, dass Hunde im Büro stressresistenter machen. Und das Erlauben eines Bürohundes sei ein wichtiger Arbeitgeber-Benefit aus Sicht junger Talente. Hinzu kommt: Wer ihn einmal hat, den Hund, ist gegen Einsamkeit gewappnet – sollte die zweite Welle doch zum Lockdown führen.

**Autor:** Klemens Vogel ist Redakteur der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. [vogel@ihk-luebeck.de](mailto:vogel@ihk-luebeck.de)



Foto: guido.kollmeier.com

## Impressum

**Herausgeber:** IHK Schleswig-Holstein  
**Redaktion:** René Koch, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel

Zentral- und Schlussredaktion:  
Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

**Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:**  
Bergstr. 2, 24103 Kiel  
Telefon: (0431) 5194-0  
Telefax: (0431) 5194-234  
E-Mail: [ihk@kiel.ihk.de](mailto:ihk@kiel.ihk.de)  
Internet: [www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)

**Anschriften der Regional-Redaktionen:**  
IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)

Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg  
Telefon: (0461) 806-433  
Telefax: (0461) 806-9433  
E-Mail: [vogt@flensburg.ihk.de](mailto:vogt@flensburg.ihk.de)  
Redaktionsassistentin:  
Maren Lüttschwager  
Telefon: (0461) 806-385  
Telefax: (0461) 806-9385  
E-Mail: [luettschwager@flensburg.ihk.de](mailto:luettschwager@flensburg.ihk.de)

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)

Bergstr. 2, 24103 Kiel  
Telefon: (0431) 5194-224  
Telefax: (0431) 5194-524  
E-Mail: [vonborstel@kiel.ihk.de](mailto:vonborstel@kiel.ihk.de)  
Redaktionsassistentin:  
Kristina Jagszent  
Telefon: (0431) 5194-223  
Telefax: (0431) 5194-523  
E-Mail: [jagszent@kiel.ihk.de](mailto:jagszent@kiel.ihk.de)

IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck  
Telefon: (0451) 6006-169  
Telefax: (0451) 6006-4169  
E-Mail: [vogel@ihk-luebeck.de](mailto:vogel@ihk-luebeck.de)  
Redaktionsassistentin: Heidi Franck  
Telefon: (0451) 6006-162  
Telefax: (0451) 6006-4162  
E-Mail: [franck@ihk-luebeck.de](mailto:franck@ihk-luebeck.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG  
phG: Hansisches Verlagshaus GmbH  
Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter  
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck  
Telefon: (0451) 7031-01  
E-Mail: [bmueler@schmidt-roemhild.com](mailto:bmueler@schmidt-roemhild.com)  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

**Anzeigenvertretung:**  
Lübeck + Kiel: WVS Werbeservice GmbH  
c/o Susanne Pohn Verlagsservice  
Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck  
Telefon: (0451) 30 50 97 33  
E-Mail: [susanne.pohn@prehn-media.de](mailto:susanne.pohn@prehn-media.de)

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

**Layout:** Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz  
E-Mail: [menschulz@schmidt-roemhild.com](mailto:menschulz@schmidt-roemhild.com)

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,00  
Jahresabonnement € 28,50  
(€ 24,00 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2020





Gutes tun!  
[uksh.de/gutestun](http://uksh.de/gutestun)

## Danke für Ihre Unterstützung



**HANSISCHES  
VERLAGSKONTOR  
LÜBECK**



**SUSANNE PREHN  
VERLAGSSERVICE**

**MANSKE**  
BAUMASCHINEN-PMS GMBH



**Raiffeisenbank eG  
Ratzeburg**



**pm-energy**



**TERBERG  
SPEZIALFAHRZEUGE**

SUPPLIER OF SPECIAL VEHICLES & SUPPORT

### › **Gemeinsam gegen Corona**

Nicht nur der Schleswig-Holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther appelliert an nachbarschaftliche Hilfe, Rücksicht und wirtschaftliche Zuversicht.

Auch wir, der Verlag Max Schmidt-Römhild, möchten unseren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten und dies gerne **gemeinsam mit Ihnen**.

### › **Gemeinsam Gutes tun**

Bis auf Weiteres stellen wir in jeder Ausgabe der **Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee** kostenfreien Raum für bis zu 20 Anzeigen in der Größe von je 90 x 20 mm (BxH) zur Verfügung. Jede Anzeige bietet Platz für ein Logo, etwa für Ihr Firmen-Logo.

Ein Logo kostet monatlich 50 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Die Nettosumme wird an das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein gespendet.

Sicherlich gibt es in diesen Zeiten unzählige unterstützungswürdige Projekte und Unternehmen. Wir haben uns für das UKSH entschieden, wo unser Engagement zu 100 Prozent dort eingesetzt wird, wo es im Rahmen der aktuellen Herausforderung am dringendsten benötigt wird. Besonders in der jetzigen Zeit meistert das UKSH enorme medizinische, personelle und gesellschaftliche Herausforderungen und übernimmt eine zentrale und wichtige Rolle bei unserer Gesundheitsversorgung sowie der Versorgung schwer erkrankter Covid-19-Patienten.



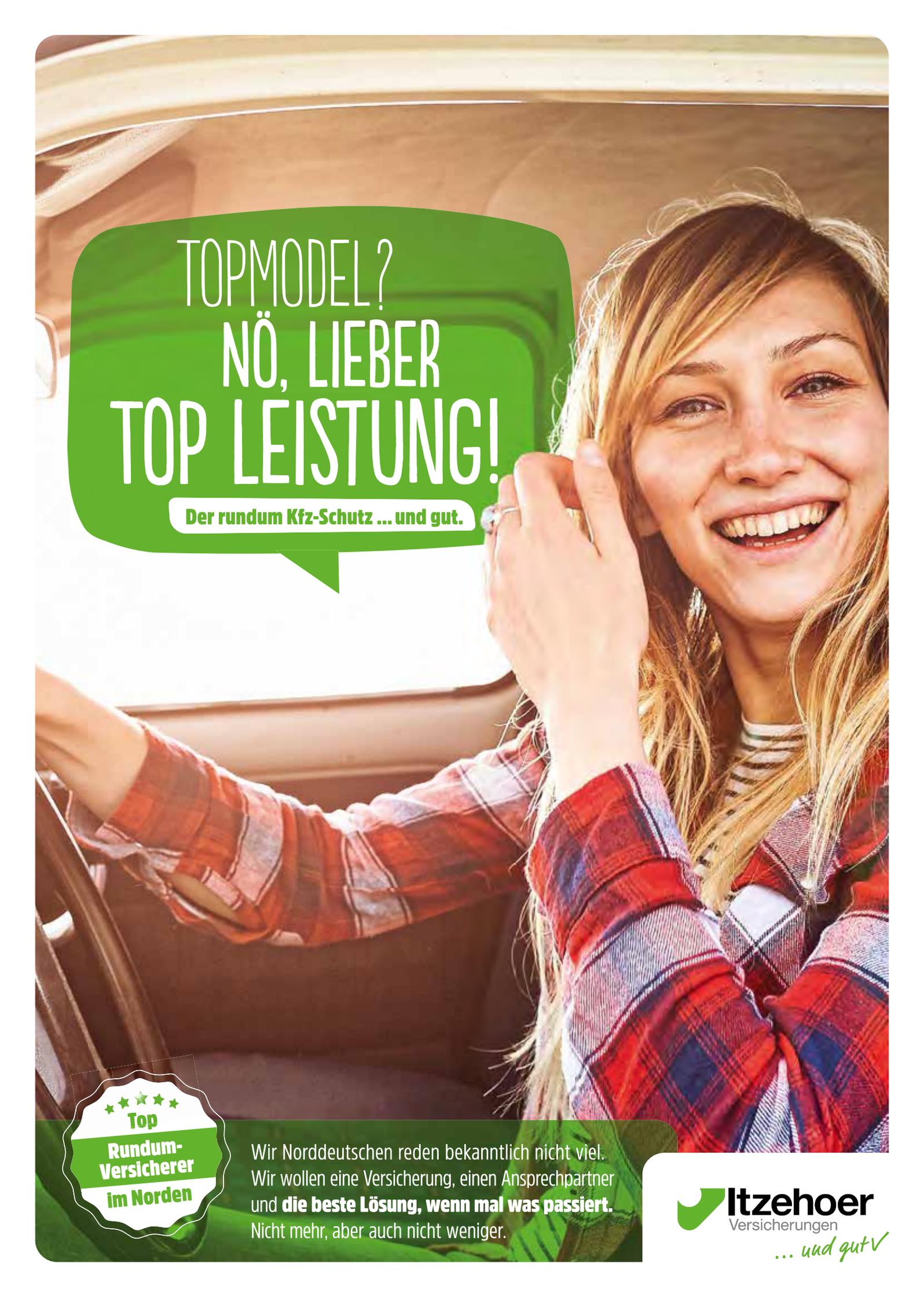
Gutes tun!  
[uksh.de/gutestun](http://uksh.de/gutestun)

Mehr über den Corona-Spendenauftrag des UKSH und wofür Ihr Geld verwendet wird, erfahren Sie hier:

[www.uksh.de/Corona\\_Hilfe\\_Jetzt\\_Spenden.html](http://www.uksh.de/Corona_Hilfe_Jetzt_Spenden.html)

### › **Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam Gutes tun!**

Ihr Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG



TOPMODEL?  
NÖ, LIEBER  
TOP LEISTUNG!

Der rundum Kfz-Schutz ... und gut.



Top

Rundum-  
Versicherer  
Im Norden

Wir Norddeutschen reden bekanntlich nicht viel.  
Wir wollen eine Versicherung, einen Ansprechpartner  
und **die beste Lösung, wenn mal was passiert.**  
Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

 **Itzehoer**  
Versicherungen  
*... und gut ✓*